

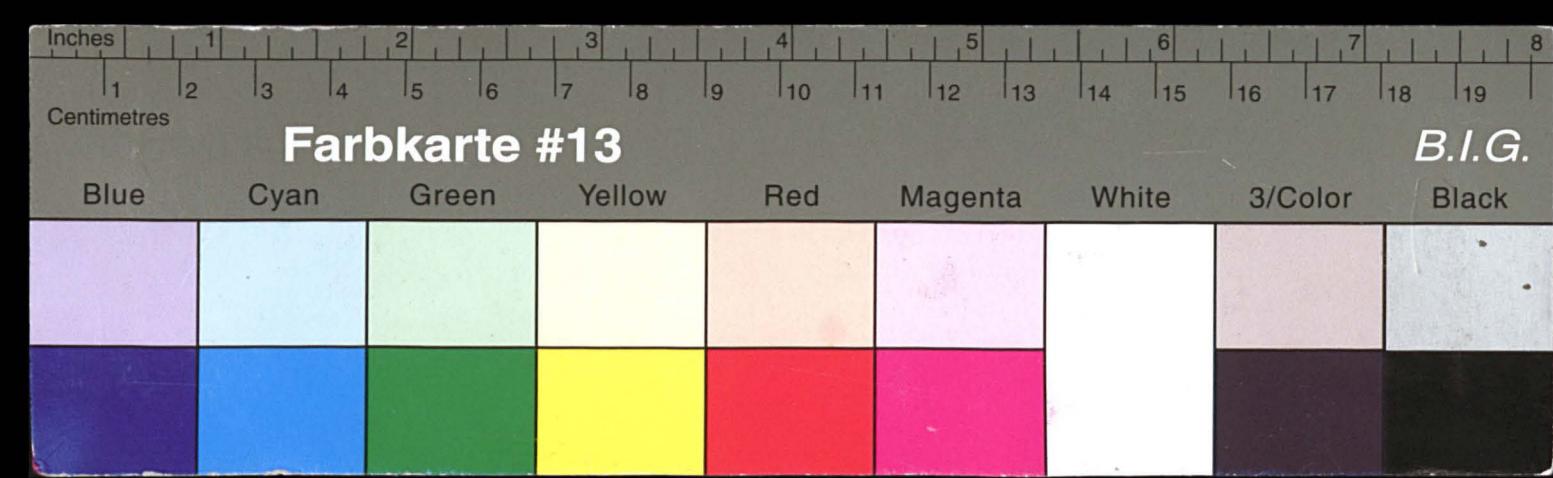
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E 103

673



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Bericht

über die

regelmäßige Kosten-Revision

Sparr- und Leist-Karte der Gymnasiale
Bargehende zu Bargehende.

der

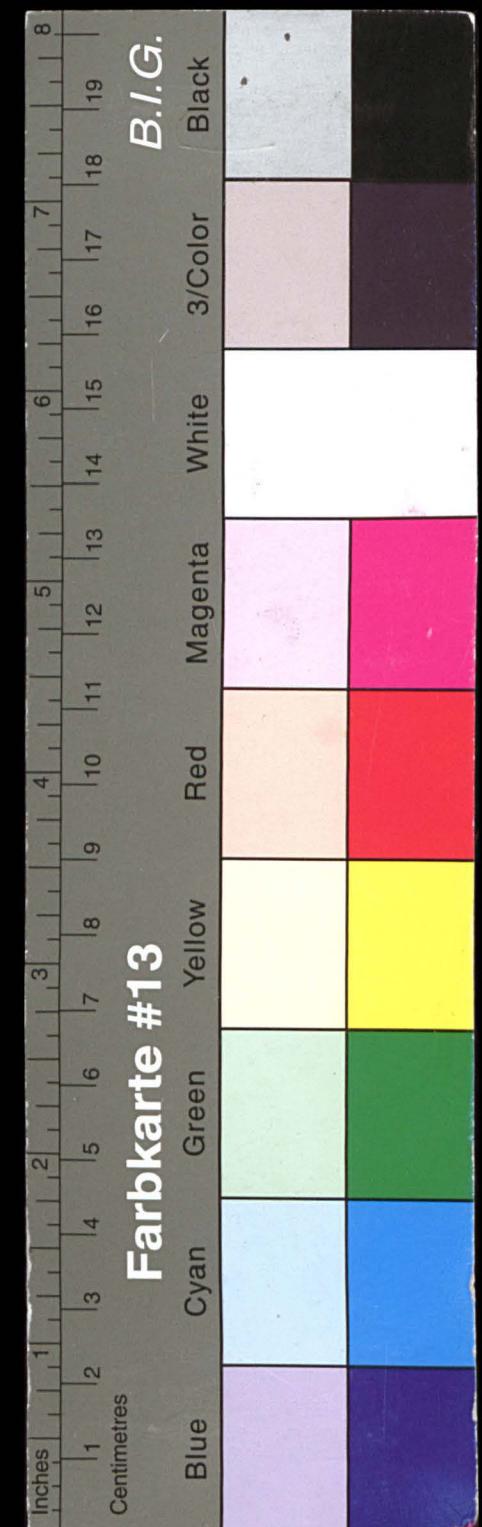
Die Revision ist vorgenommen am
10. Februar 1915

durch den Revisor des Schleswig-Holsteinischen Spartenkreises
Rehnaer

W. Brüer

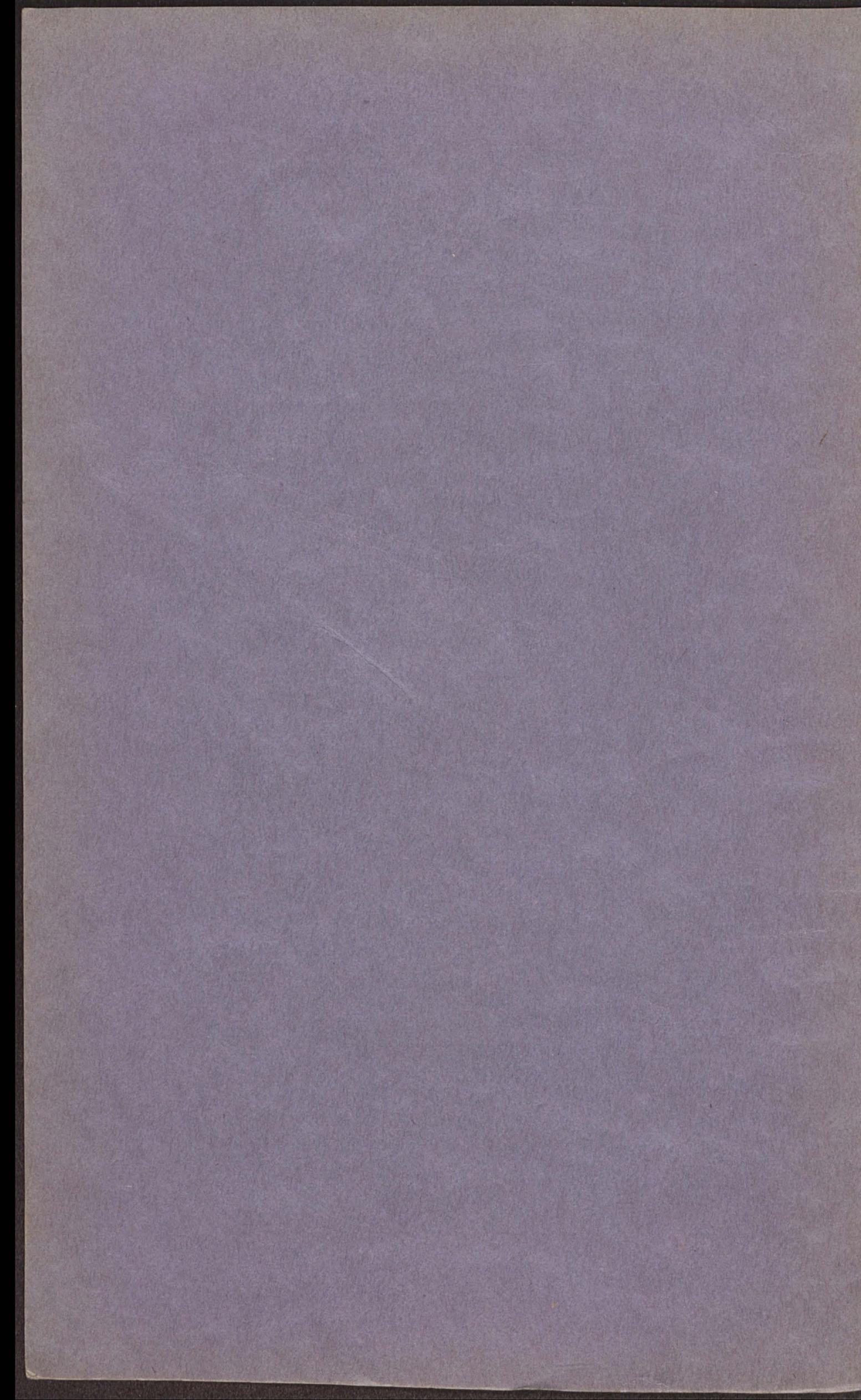
zu

22 min ffer.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Vorstand
des
Schleswig-Holsteinischen
Sparkassen-Verbandes.

Neumünster, den 25. Januar 1916.
2

J. Nr. 28916.

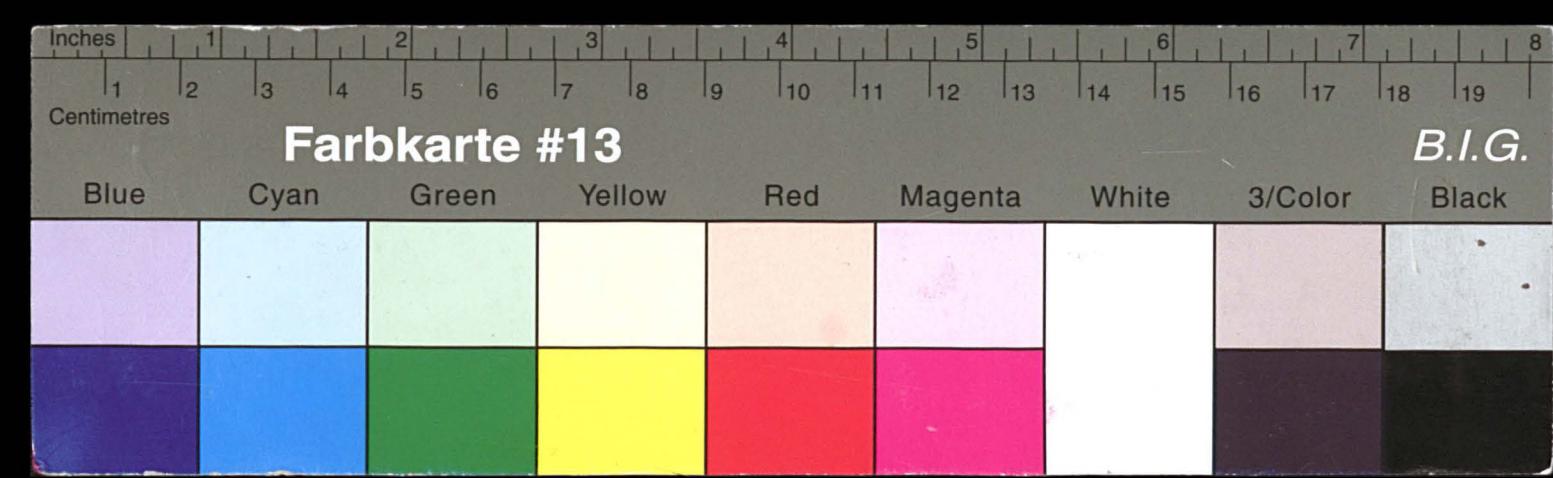
In der Anlage übersenden wir dem Herrn Vorsitzenden
den Bericht über die durch den Verbandsrevisor ausgeführte
Revision der dortigen Sparkasse zur gefälligen Kenntnisnahme
ergebenst.

Wir behalten uns vor, die diesseitigen Bemerkungen
zu dem Revisionsbericht demnächst mitzuteilen, sobald die
von uns zur Prüfung der Revisionsberichte eingesetzte Kom-
mission ihre Arbeiten beendet hat.

Der Vorsitzende.
Wais

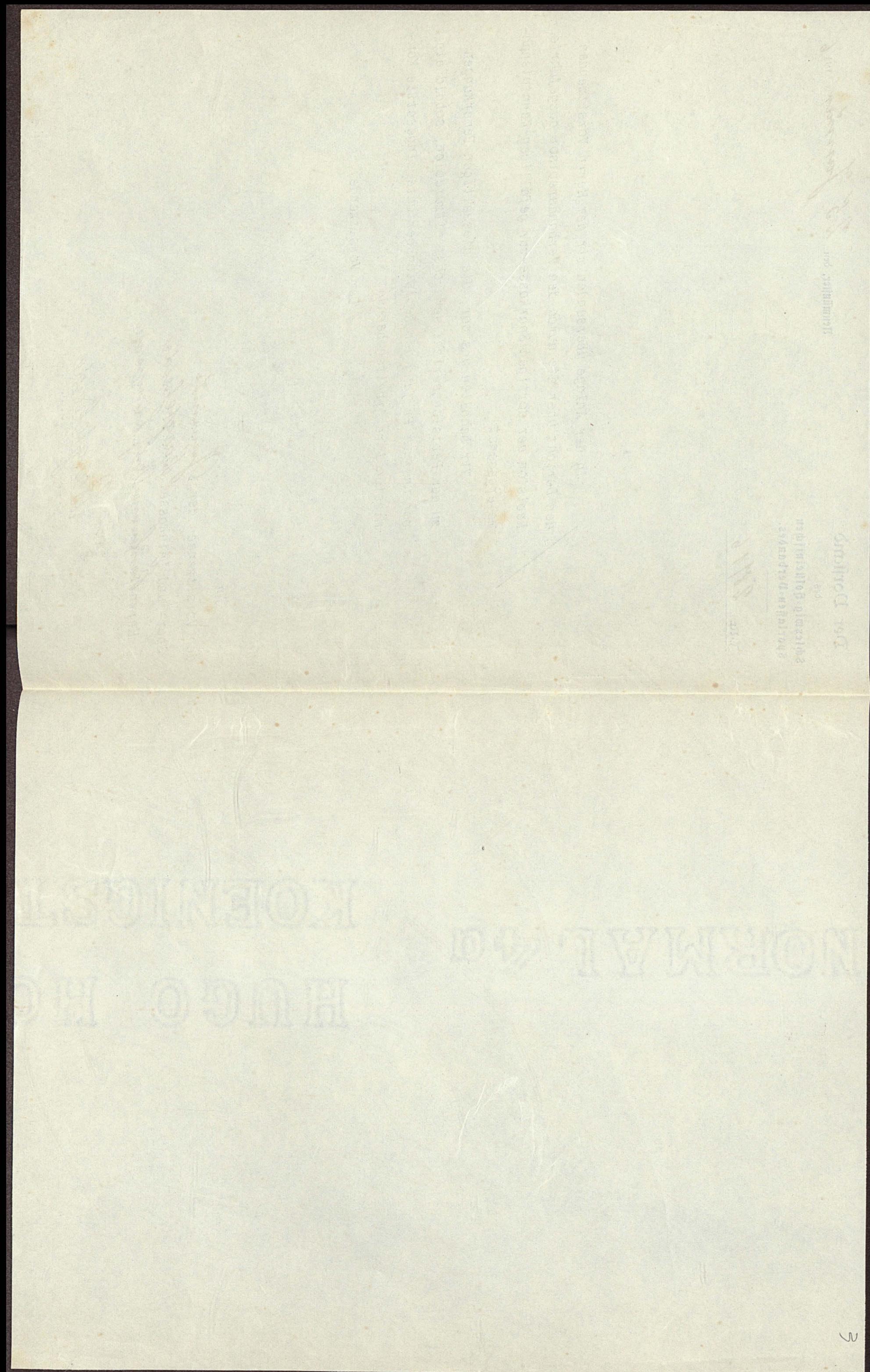
An
den Vorsitzenden der *Jannink*
Spar- und Leihkasse *Bargteheide*
Herrn *Hansmann* Obig Lampesen
in *Bargteheide*.

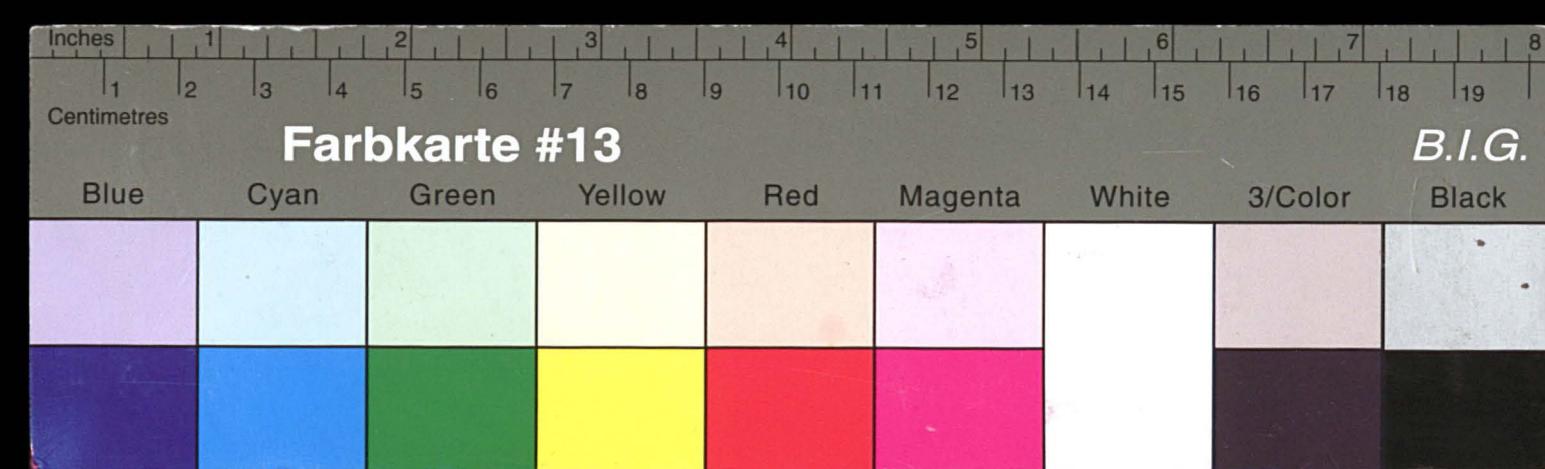
J



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



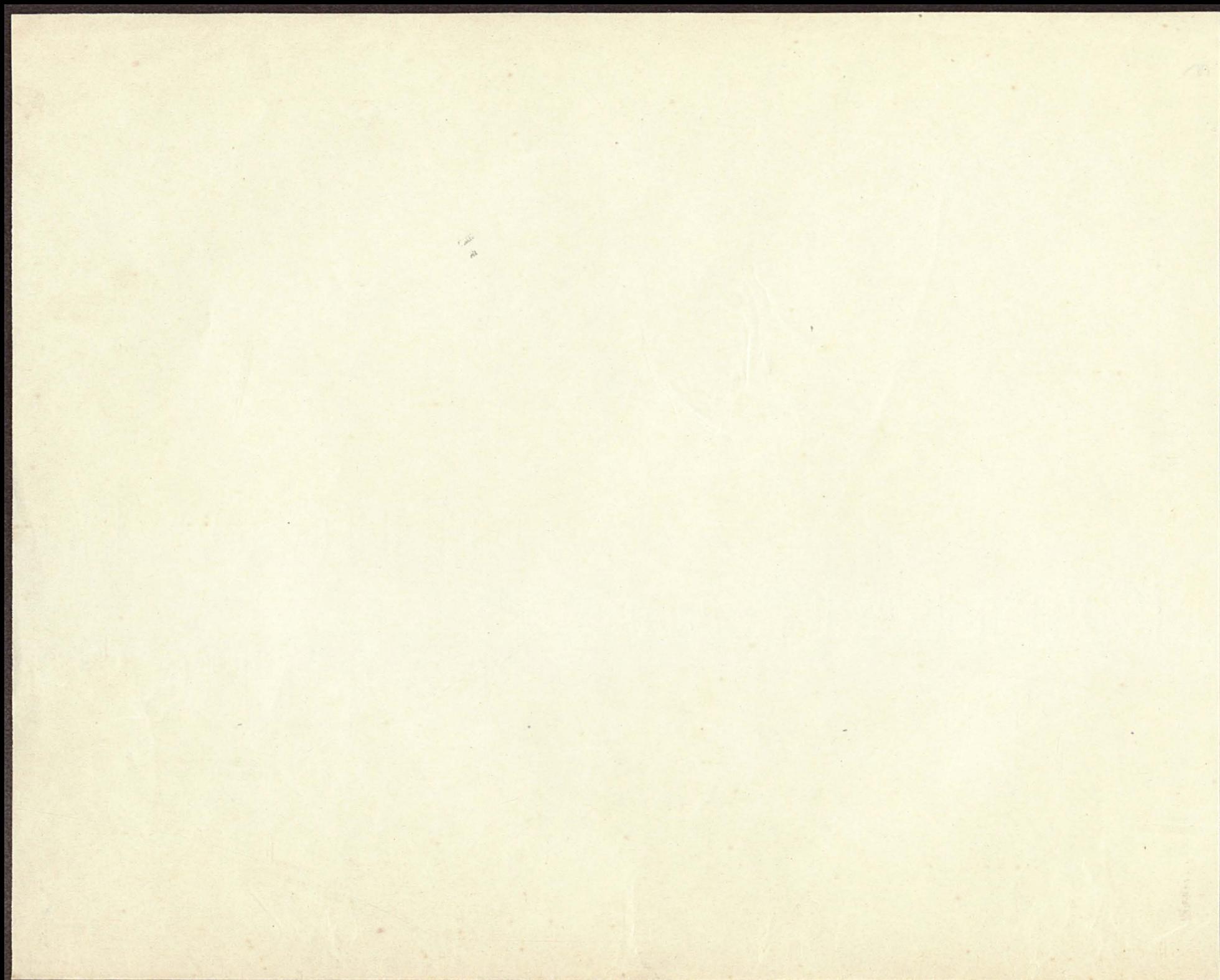


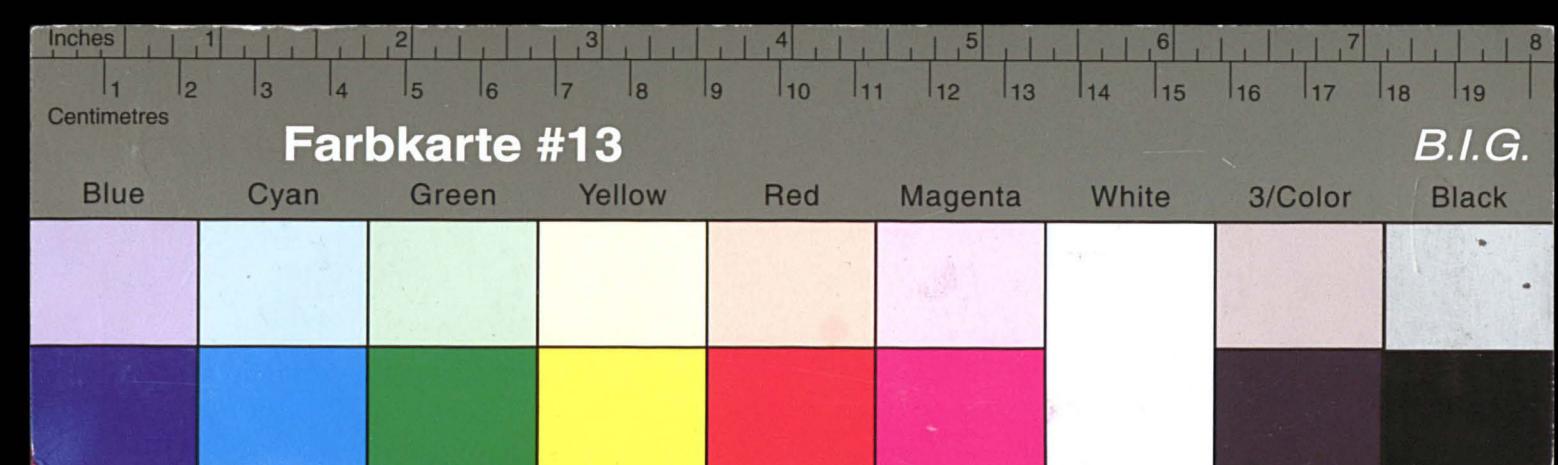
Farbkarte #13

B.I.G

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

5

Script

No. 59 a. d. Ausg. 4. 11. Nr. 14. 1901. Bei der Aufnahme der
Fotografie wurde ein Fotoapparat benutzt, der
eine sehr starke Verzerrung zeigt, so
dass die Bilder sehr ungenau sind.
Durch

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

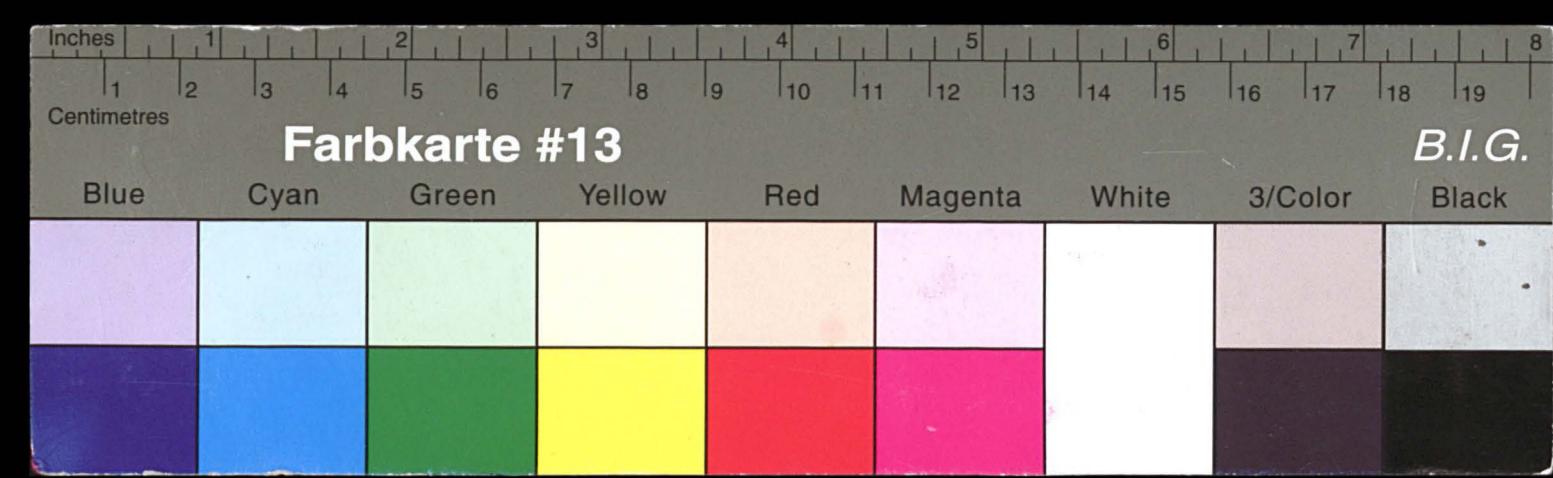
No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.

No. 59 a. d. Ausg. 3. 1901. Bei der Aufnahme der Fotografie
wurde ein Fotoapparat benutzt, der eine
sehr starke Verzerrung zeigt, so dass die Bilder
sehr ungenau sind.



Farbkarte #13

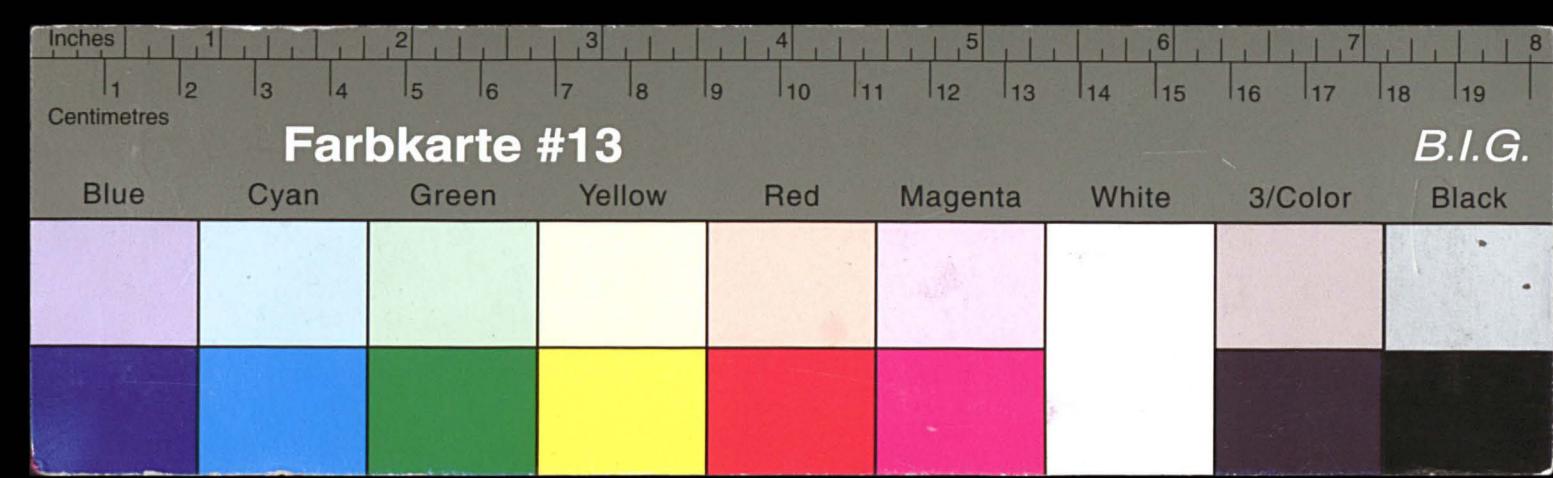
B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

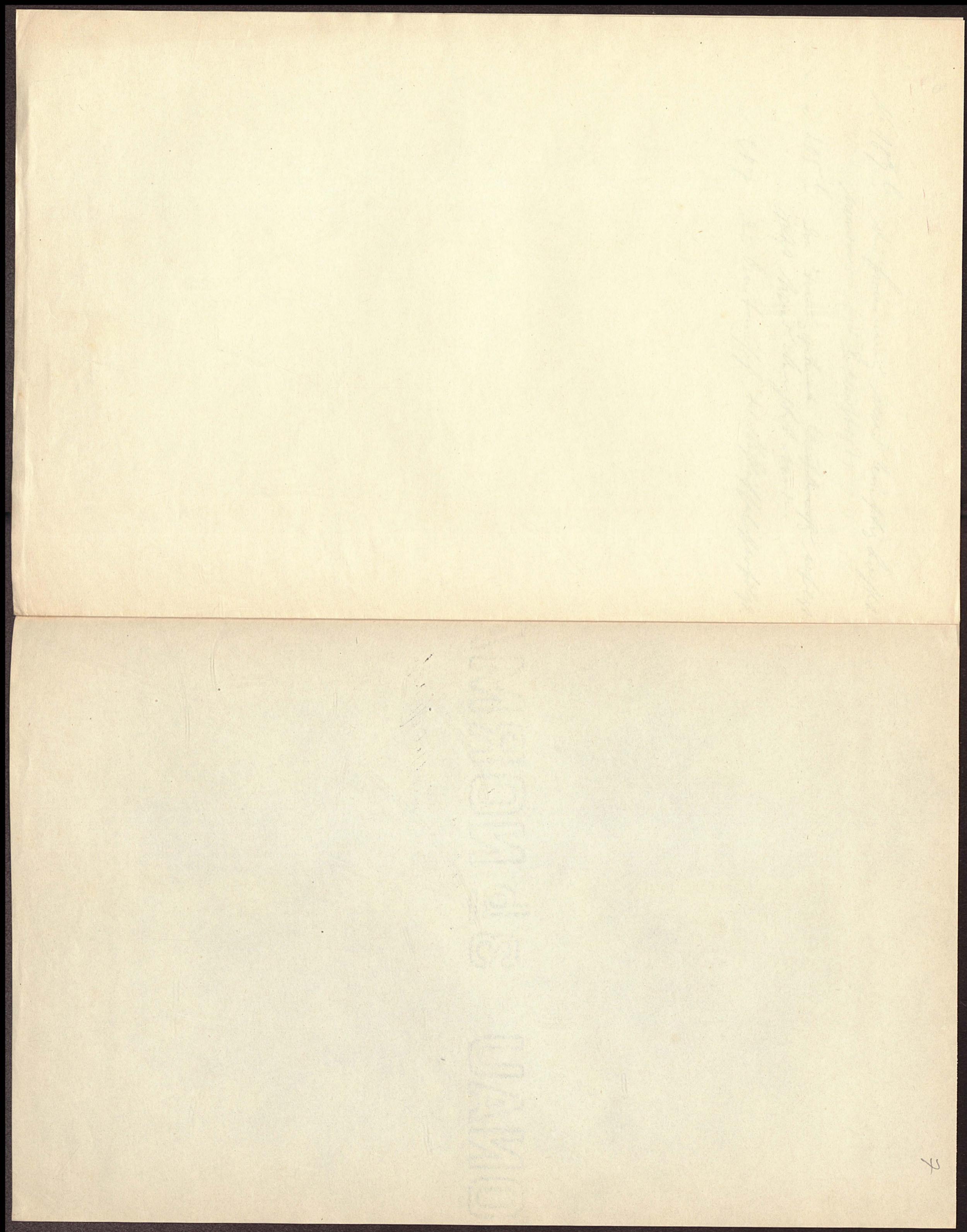
Mr. May - his primary work being through
Mason. (W. J. Mather)

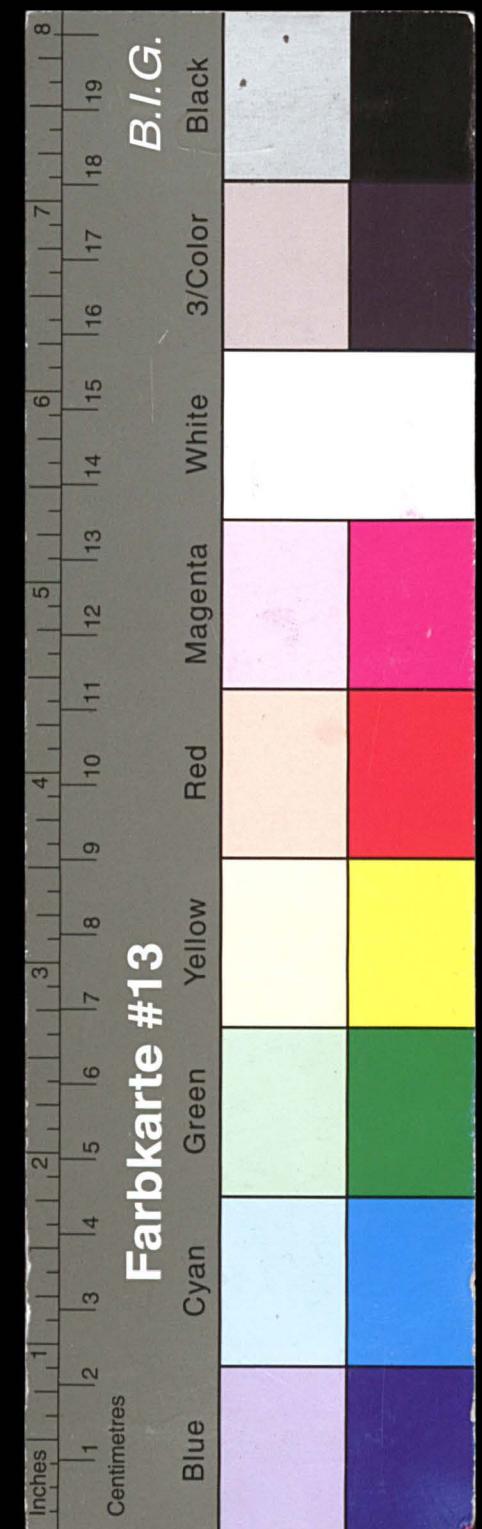
" E. S. - Son of George Johnson, Gustavus' mother
and his third daughter.



Kreisarchiv Stormarn E103

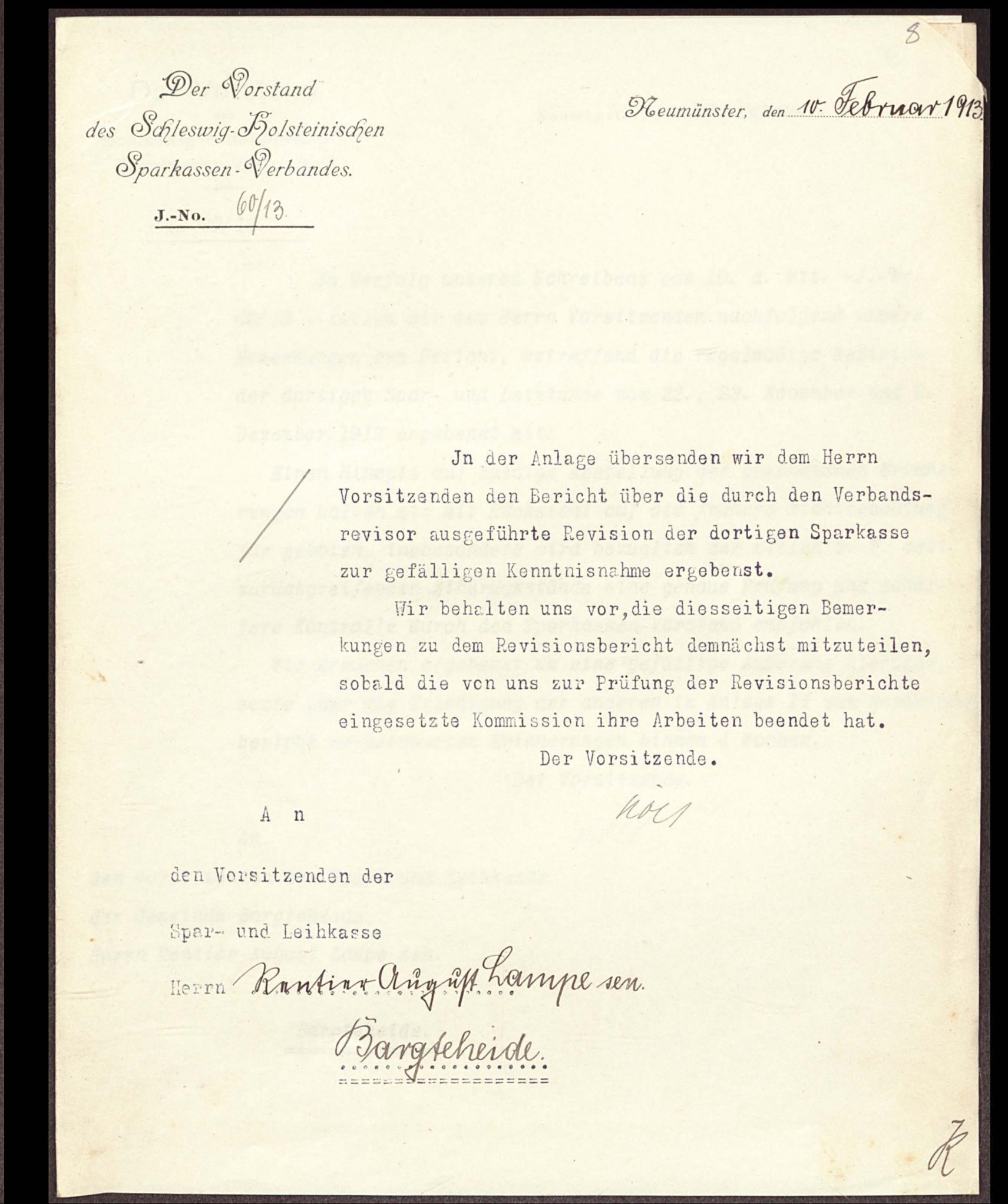
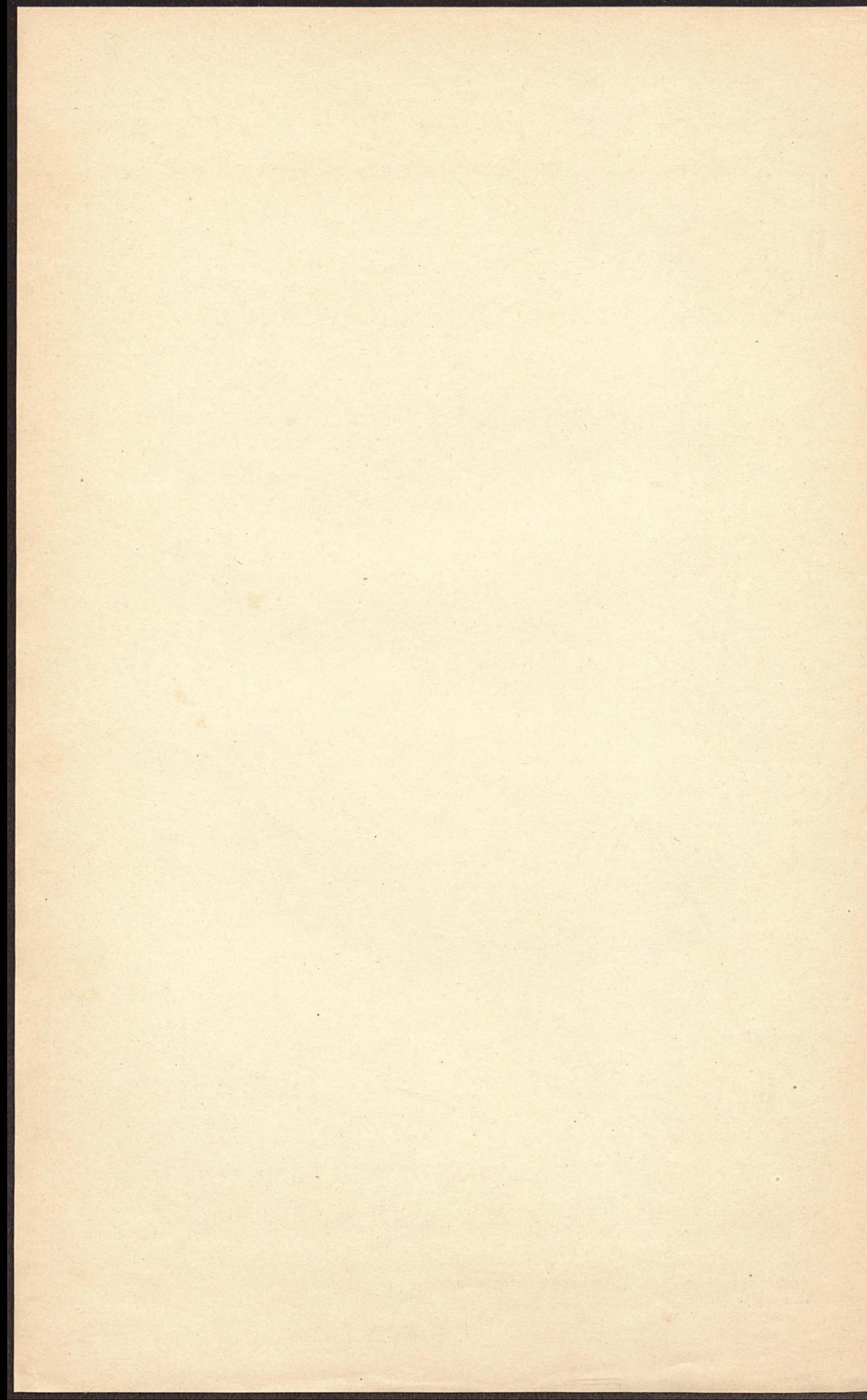
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

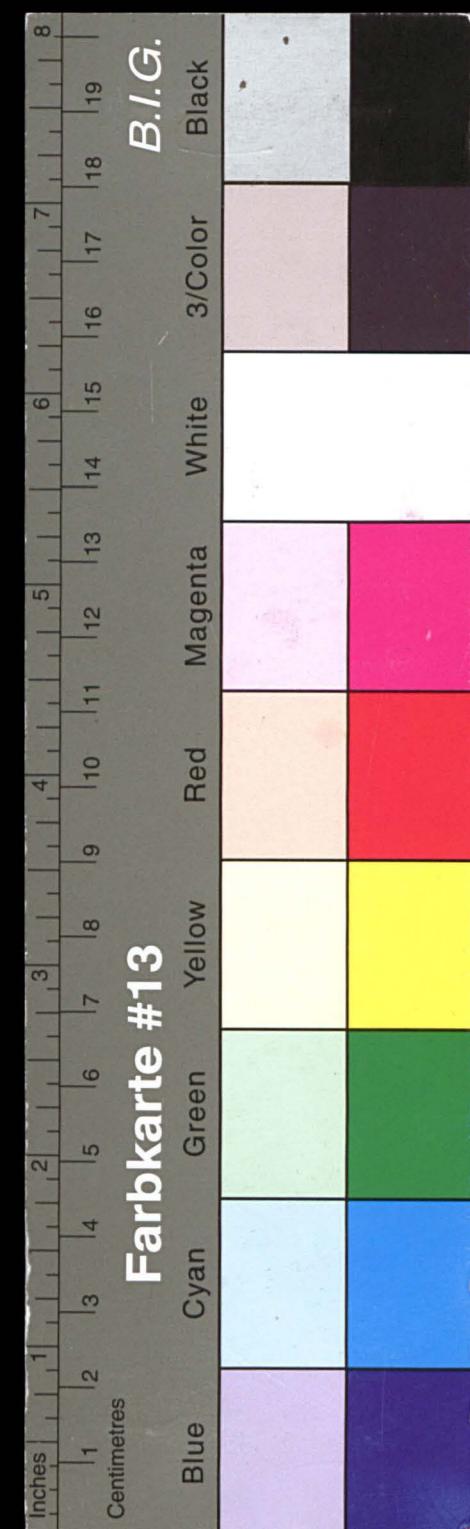




Kreisarchiv Stormarn E103

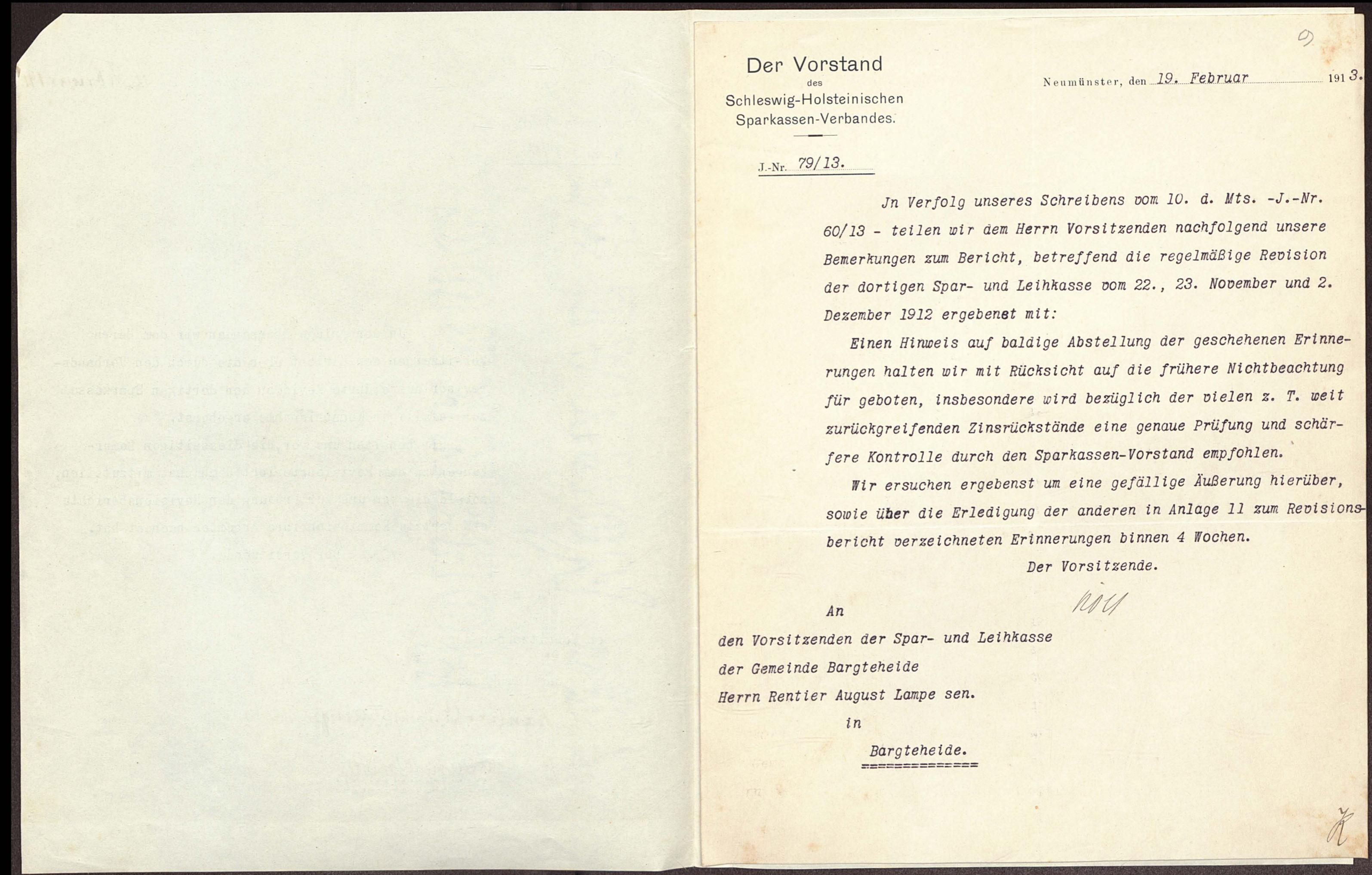
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projekt-Nr. 415708552

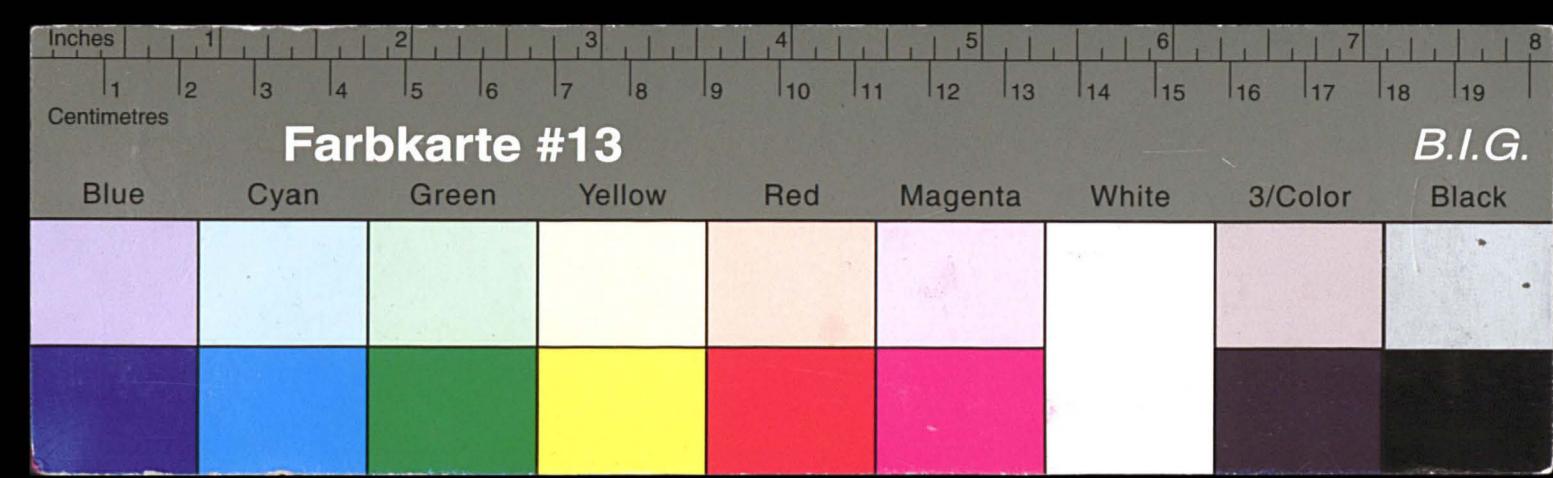




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



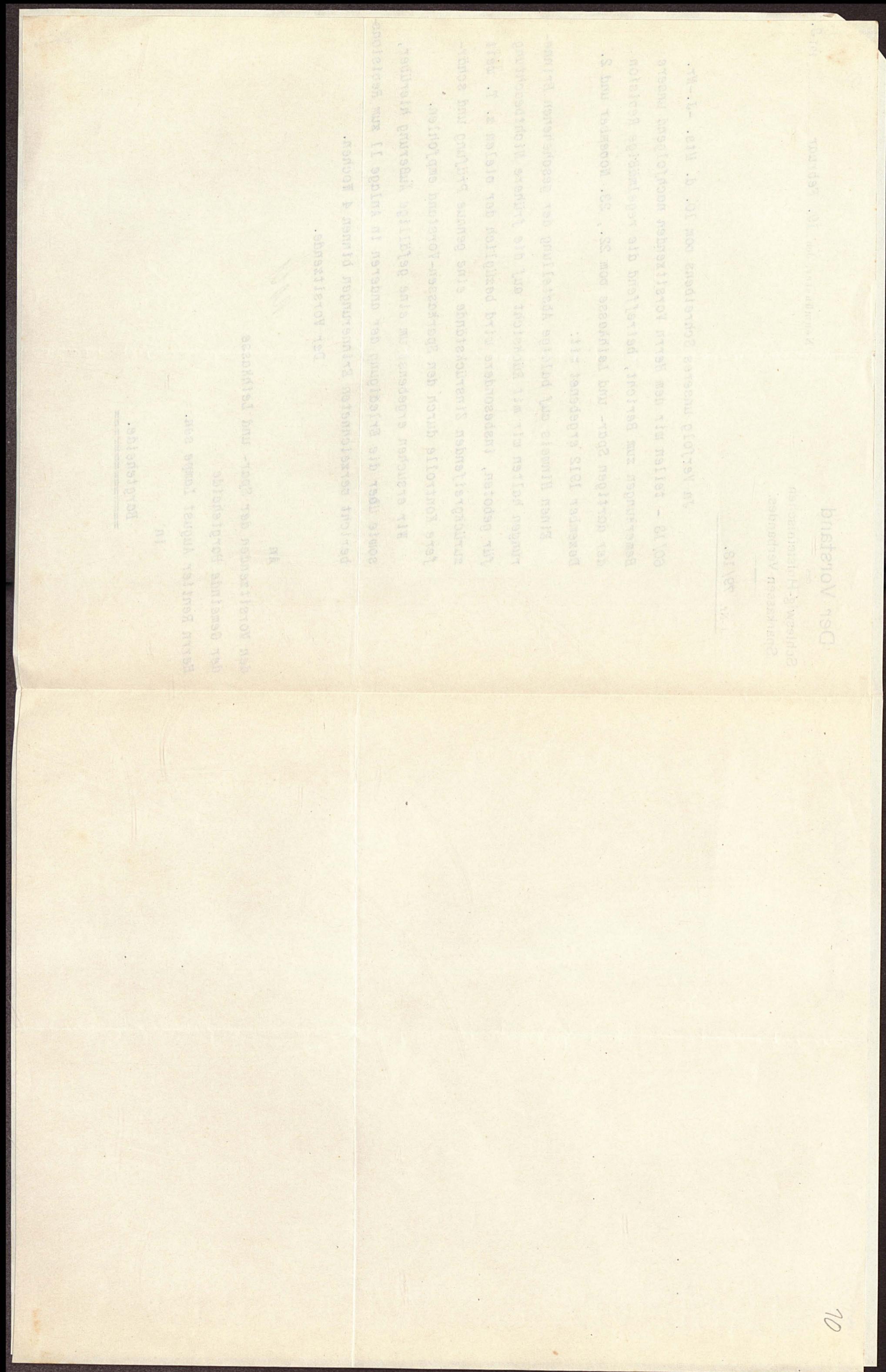


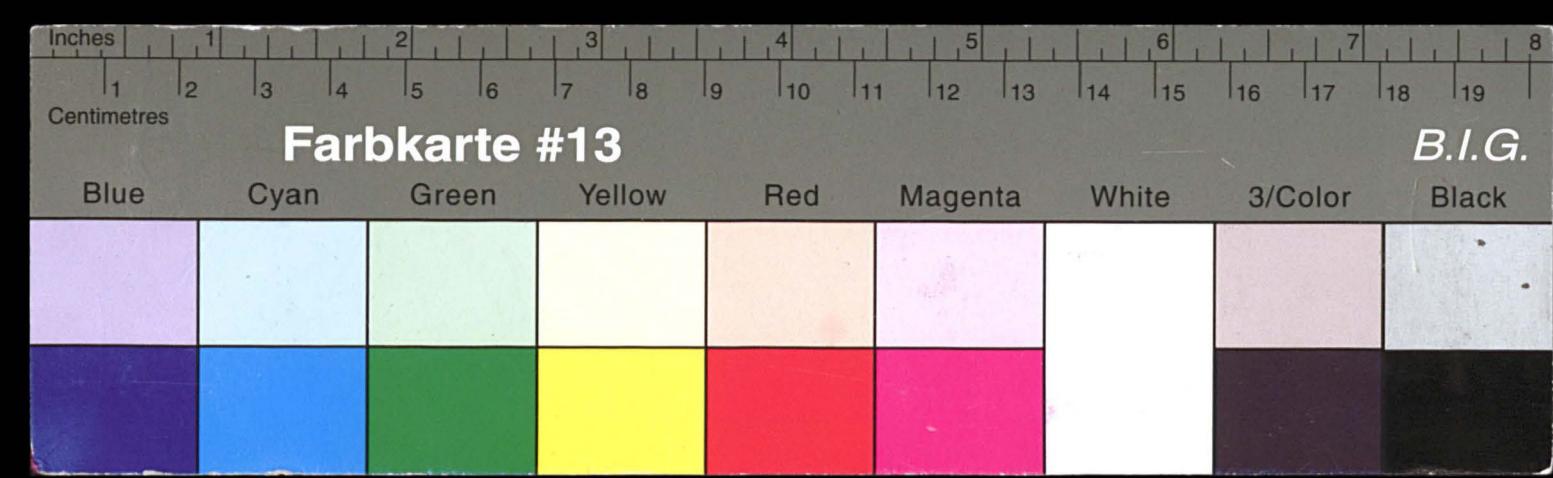
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



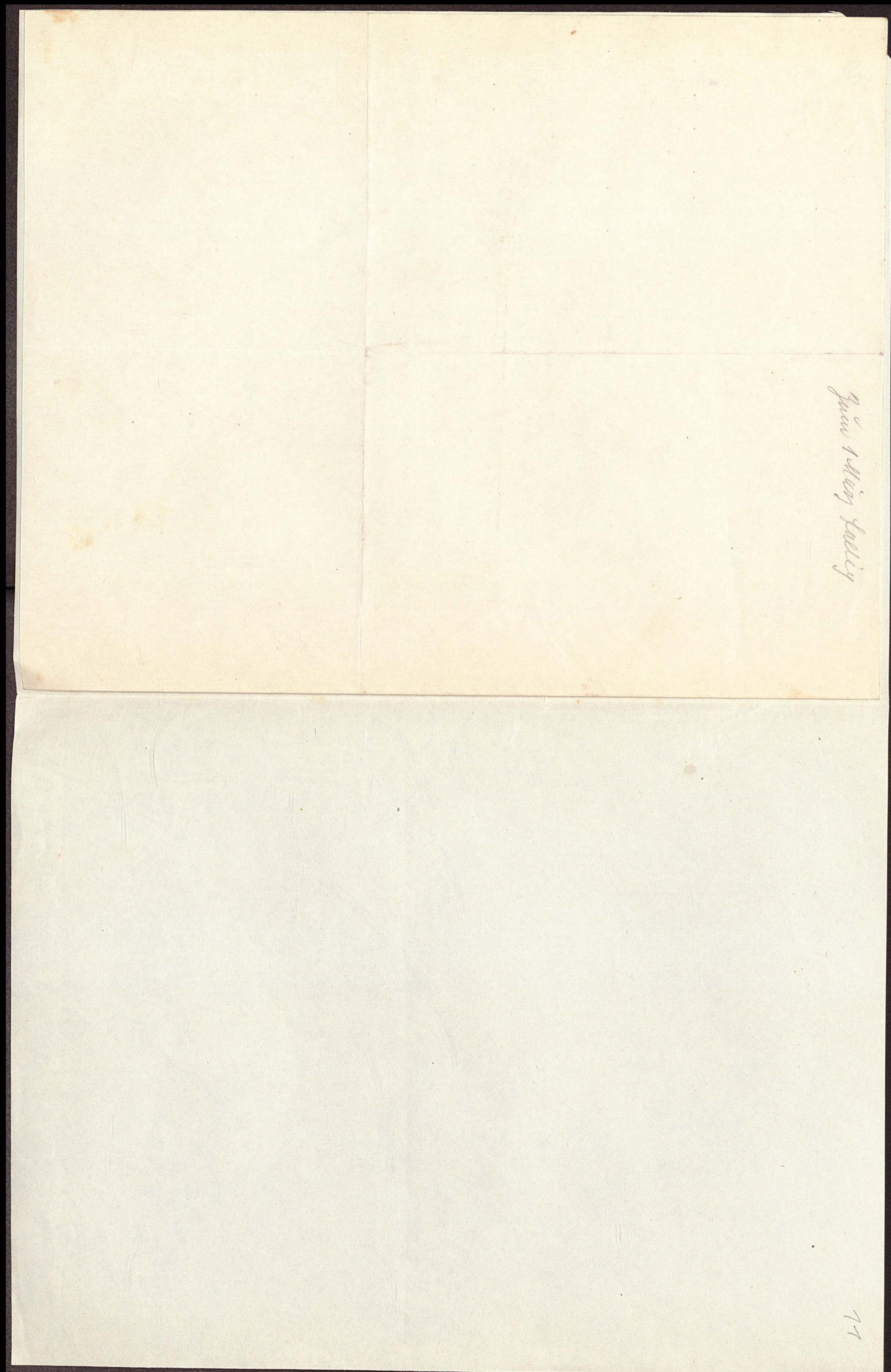


Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Eingegangen am.....

72

Bericht regelmäßige Kassen-Revision

über die

Spar- und Leih-Kasse der *Grundschule*

Bargeldeside zur Bargeldeside

Die Revision ist vorgenommen am

10 - 13. und 18. Nov. 1915

durch den Revisor des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-Verbandes

W. Bruer

P e u m ü n s t e r.

H. S. V. 29. (Raddruck verboten.)
Berthold Poltrank, Hannover.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Inhalts-Verzeichnis.

| | |
|---|---------|
| I. Kassen-Aufnahme | Seite 1 |
| II. Kassenführung | " 3 |
| III. Wertpapiere und Urkunden: | |
| a. Inhaberpapiere | " 4 |
| b. Hypothekenurkunden | " 8 |
| c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen | " 12 |
| d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften | " 13 |
| e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft | " 14 |
| f. Urkunden mit Pfandrechtsbesetzung und Pfänder | " 16 |
| g. Wechsel | " 20 |
| h. Laufende Rechnung | " 20 |
| IV. Buchführung: | |
| a. Kassenbücher | " 21 |
| b. Gegenbuch | " 22 |
| c. Sammelbuch | " 22 |
| d. Tagesabschlußbuch | " 23 |
| e. Konten für Spareinlagen | " 23 |
| f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen | " 24 |
| g. Laufende Rechnung | " 25 |
| h. Hinterlegungsbuch | " 25 |
| i. Binsenkontrolle und Binsenrückstandsverzeichnis | " 26 |
| k. Inventarverzeichnis | " 29 |
| l. Namensverzeichnisse | " 29 |
| m. Kündigungsbuch | " 29 |
| n. Posteingangsbuch | " 29 |
| o. Protokollbücher | " 29 |
| p. Alter | " 29 |
| q. Jahresrechnung | " 30 |
| V. Rücklagenfonds | " 32 |
| VI. Geschäftsführung: | |
| a. Allgemeines | " 33 |
| b. Kassenführer | " 34 |
| c. Gegenbuchführer | " 34 |
| d. Revisionen | " 37 |
| e. Sparbücher | " 38 |
| f. Sicherheitsmaßregeln gegen Feuersgefahr und Be- raubung der Kasse | " 38 |
| g. Verschiedenes | " 41 |
| VII. Rechnungsergebnisse | " 42 |
| VIII. Allgemeine Bemerkungen | " 44 |

Gegenwärtig:

1. Herr *Renzlauk Vagt*,
2. Herr *Geyerling*
Revisor Odebrecht

und der unterzeichnete Revisor.

I. Kassen-Aufnahme.

Geschehen

Bargteide, am 10. Nov. 1915.
im Geschäftszimmer der
Spar- und Leih-Kasse der Gemeinde
Bargteide zu Bargteide.

Entsprechend vom Vorstande des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-Revisions-Verbandes beauftragt, war auf heute 2.14 Uhr ~~mittags~~ eine regelmäßige Revision der obengenannten Sparkasse durch den unterzeichneten Revisor des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-Revisions-Verbandes anberaumt. Zu dieser hatte sich der hierneben unter 3 aufgeführte ~~Revisor~~ im Geschäftszimmer der Sparkasse zur genannten Zeit eingefunden. Es wurde daselbst bereits angetroffen ~~dass~~ unter 1 hierneben aufgeführte Beamte der Sparkasse; auf Einladung erschien ferner im Verlaufe der Revision der ~~Geyerling~~ ~~Revisor~~ ~~Odebrecht~~.

Nachdem ~~der~~ Revisor von dem Revisor vor Beginn der Revision derartig gezeichnet waren, daß fernere Eintragungen, ohne als solche bemerkt zu werden, nicht gemacht werden konnten, wurde der bare Kassenbestand aufgezählt. Es fanden sich ~~verschiedene~~ ~~verschiedene~~ ~~verschiedene~~ in der Handkasse M. in der Hauptkasse, welche von den unter ~~verschiedenen~~ hierneben aufgeführten Personen gemeinschaftlich verschlossen wird und von denselben eröffnet wurde, "

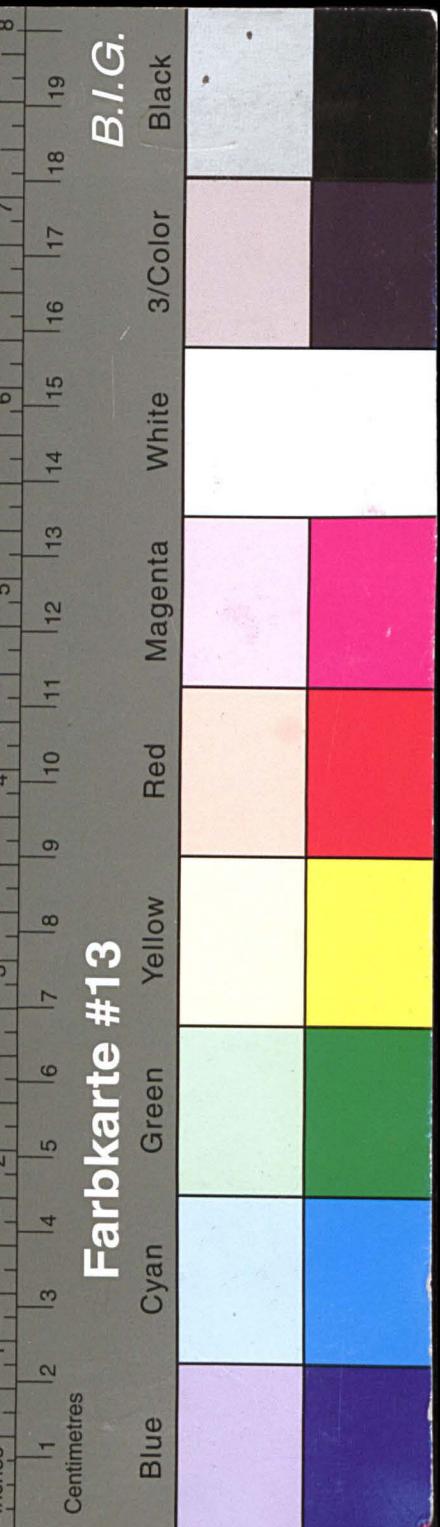
dennach vor im ganzen: M. 4.827,84

und zwar: ~~verschiedene~~ ~~verschiedene~~ ~~verschiedene~~ in Reichsscheinen und Banknoten M. 3.383,00

" Gold: in Rollen
" " aufgezählt
" Silber: in Rollen
" " aufgezählt 2.07,50
" Nickel: in Rollen
" " aufgezählt 9,15
" Kupfer: in Rollen
" " aufgezählt 0,06
" sonstigen Werten
" ~~verschiedene~~ 1.316,13
" ~~verschiedene~~ 1,2
wie vorstehend M. 4.827,84 buchstäblich

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



buchstäblich: *Von Kassensatz aufgeschlossen
finden sind gegenwärtig Mark 84.
Sodann fanden sich in der besonders geführten
Kasse vor*

Auf Befragen erklärte der Kassenführer, daß er noch andere der Sparkasse gehörende Gelder nicht besitze. Es wurden hierauf durch den Kassenführer und den Gegenbuchführer die Kassenbücher abgeschlossen; das Kassenbuch ergab übereinstimmend mit dem Gegenbuch, nach schließlich des vorgetragenen Bestandes von M. 24.938,65 eine Gesamteinnahme von „ 34.80.53.6.39 und eine Gesamtausgabe von „ 34.15.708,55 mithin einen Bestand von M. 4.827,84.

*Nachdem Gegenbuch aufgeschlossen
sind nunmehrig festgestellt
wurde, nun gelang sofort Vollbestand.*

Der nach den Kassenbüchern ermittelte Sollbestand stimmte demnach ganz überein mit dem wirklich vorgefundenen Bestande

Mit der Ermittlung des Kassenbestandes war die Kassenauftahme beendet.

Hierauf wurde die vorstehende Verhandlung verlesen und nach erfolgter Genehmigung derselben von allen Beteiligten, wie folgt, unterschrieben:

yng. Vagt yng. Odebrecht

yng. Bruner

Die übrigen Ergebnisse dieser Kassenrevision finden sich in der Beantwortung der nachstehenden Fragen und den zu diesen gegebenen allgemeinen Bemerkungen vor.

II. Kassenführung.

1. a. Wie hoch waren die Kassenbestände b. Davon unter mehr in der Mitte der letzten 12 Monate? fachen Verschlüsse?

| | | |
|---------------|-----|-----|
| 1915 - Januar | M.) | M.) |
| " Februar | " | " |
| " März | " | " |
| " April | " | " |
| " Mai | " | " |
| " Juni | " | " |
| " Juli | " | " |
| " August | " | " |
| " September | " | " |
| " Oktober | " | " |
| " November | " | " |
| " Dezember | " | " |

3. Sind die Vorschriften über die Höhe des Kassenbestandes, welchen der Kassenführer unter alleinigem Verschluß haben darf, beachtet?

4. Ist mit höheren Kassenbeständen gearbeitet, als der Geschäftsverkehr erforderte?

5. a. Mit welcher Kasse oder Bank steht die Sparkasse zur zinstragenden Belegung zeitweilig entbehrlicher Gelder in Geschäftsvorbindung?

- b. Sind die Belegungen sichergestellt? *Nein.*

- c. In welcher Weise?

- d. Entspricht dies der Satzung der Sparkasse? *Jr.*

- e. Welcher Zinssatz ist vergütet worden?

- f. Erfolgt die Abhebung unter einer Kontrolle?

- g. Stimmen die Bankausweise mit den Büchern der Kasse überein?

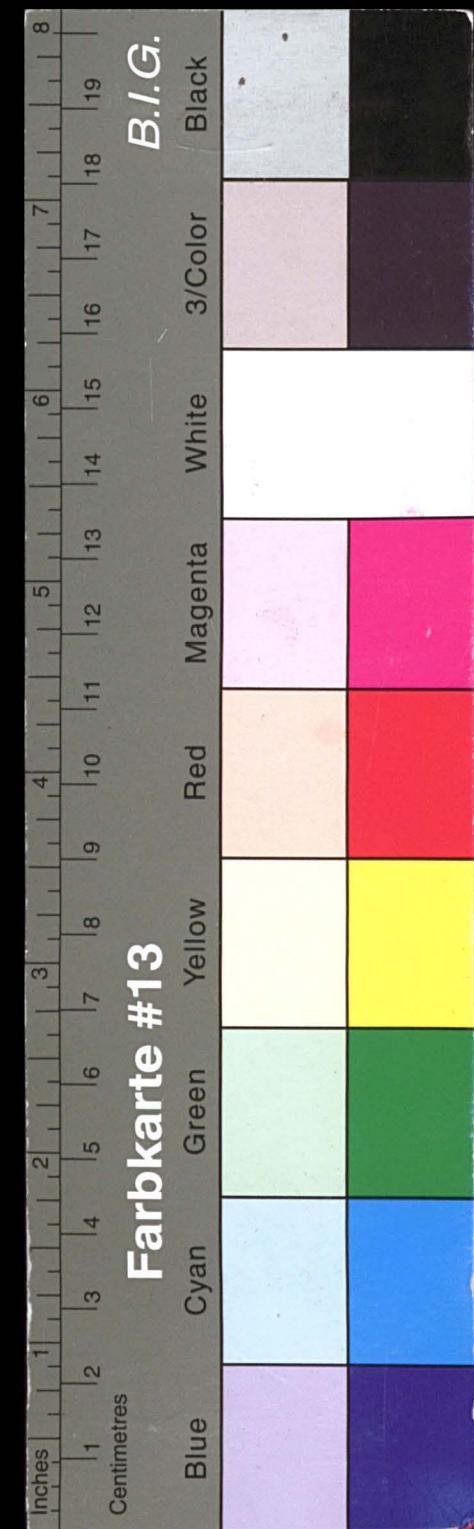
- h. Sind etwa vorhandene Scheckbücher in Ordnung?

- i. Gehört die Kasse dem Giro-Verbande an?

Mit der Sparkasse für Schleswig-Holstein.

Nein.

Jr.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

III. Wertpapiere und Urkunden.

a. Inhaberpapiere.

1. Welche Inhaberpapiere sind vorhanden?

Varigl. Anlage 3

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



6

7

76

10. Ist der Nennwert, welcher nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuche ¹⁹¹² ~~1914~~ im laufenden Jahre vorhanden sein soll, durch die vorhandenen Inhaberpapiere nachgewiesen? *Ja.*

11. Stimmen nach den Stichproben die Nummern der Stücke mit den Verzeichnissen überein?

12. Dürfen nach den Satzungen die Kapitalien der Sparkasse in Inhaberpapieren, wie den vorgesehenen, angelegt werden? *Ja.*

13. Sind die zugehörigen noch nicht fälligen Zinscheine und Anweisungen vorhanden?

14. a. Sind die fällig gewordenen Zinscheine rechtzeitig eingelöst? *Ja.*

b. Stimmen die vereinommenen Beträge mit dem Soll der Zinsen überein, welche einkommen müssen? *Ja.*

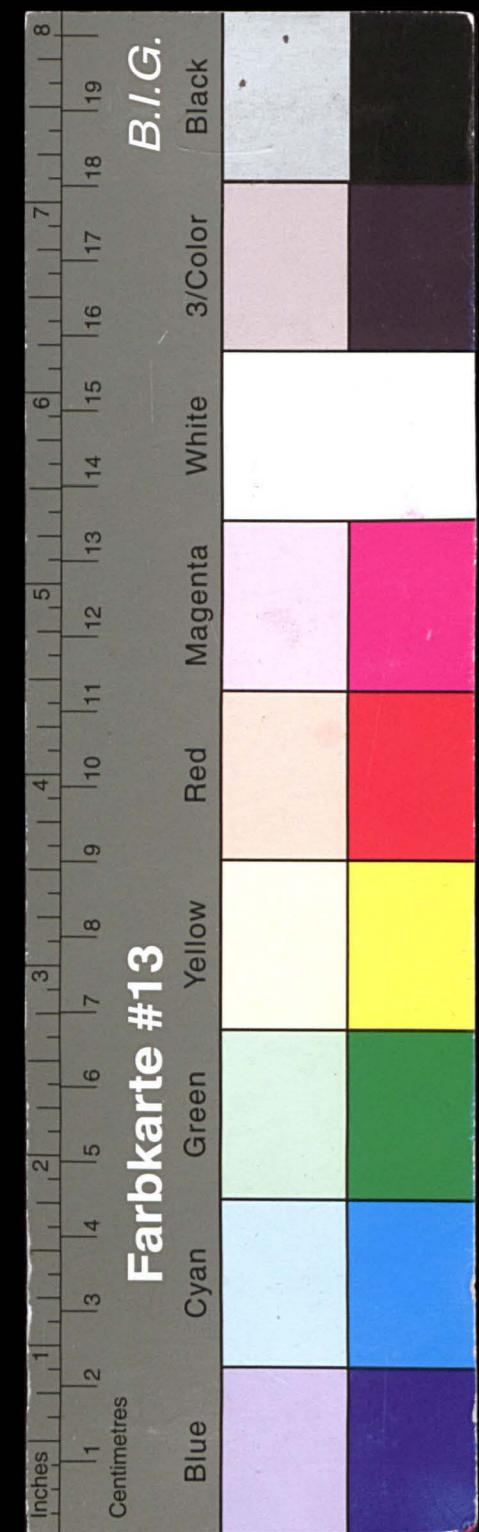
15. Sind auch die ausgelosten oder gekündigten Stücke rechtzeitig eingelöst? *Ja.*

16. Ist die beim An- und Verkauf von Inhaberpapieren gezahlte Vergütung eine angemessene?

17. a. Wird die Verlosung der verlösbaren Inhaberpapiere beaufsichtigt? *Ja.*

b. Von wem? *Von Herrn Reinhardt Vagt.*

18. Sind die Satzungs-, Gesetzes- oder auffichtsbehördlichen Bestimmungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen in Inhaberpapieren beachtet? *Ja.*



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

b. Hypothekenurkunden.

19. Hat die Prüfung der Hypothekenurkunden nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuche des laufenden Jahres ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein sollen, vorhanden sind?

Nein, j. Art. 2

20. Sind Einwendungen zu erheben
a. gegen die Fassung?

- b. gegen die Form der Aufnahme der Urkunden?

}

Nein.

21. Wird eine Unterwerfung des Schulnders unter die sofortige Zwangsvollstreckung in das Grundbuch eingetragen?

Ja

22. a. Geht nach (gänzlicher oder teilweiser) Tilgung einer Hypothekenschuld eine Wiedergewährung von Darlehen auf die noch nicht gelöste Hypothek?

Ja

- b. Erfolgt
aa. Abtretung der Eigentums-Grundschuld?

Ja

- bb. Wiederverwandlung derselben in eine Hypothek unter Eintragung des Vorgangs in das Grundbuch?

Nein.

23. Sind zu allen Urkunden Hypothekenbriefe vorhanden?

Nein, j. Art. 1 № 1.

24. Wird bei einem Wechsel in der Person des Eigentümers die Übernahme der persönlichen Schuld durch den Erwerber verlangt?

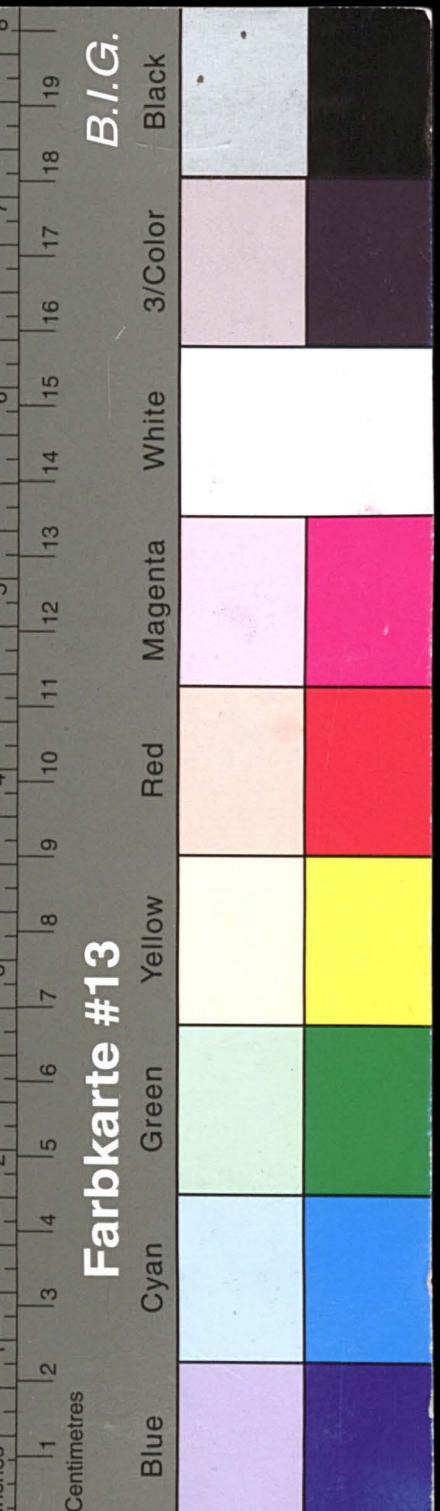
25. a. Sind nach den bei den Urkunden befindlichen oder besonders geführten Nachweisen die durch die Satzung vorgeschriebenen Beteiligungsgrenzen beachtet?

Nein, j. Art. 1 № 5 a - b

- b. Liegen den Nachweisen satzungsmäßige Schätzungen zu Grunde?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



26. a. Hat im letzten Rechnungsjahre eine Prüfung der Sicherheit der einzelnen Hypotheken (gemäß § 8 der Satzung) stattgefunden?

Nein.

- b. Liegt ein Bericht darüber vor?

- c. Enthält dieser zurzeit noch nicht erledigte Erinnerungen?

27. Wird die Prüfung von anderen Personen als den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt?

Ja.

28. Liegen, soweit die Sicherheit auf Gebäudewerten beruht, Hypotheken-Befreiungen der privaten Brandversicherungsanstalten über die Anmeldung der Hypotheken vor?

Ja.

29. a. Ist die Kasse dem vom Vorstande des Verbandes mit der Landesbrandkasse abgeschlossenen Vertrag, betr. erweiterten Hypothekenschutz, beigetreten?

Nein.

- b. Werden verneinendenfalls Hypotheken bei der Landesbrandkasse angemeldet?

Nein.

30. a. Bestehen Vorschriften hinsichtlich des für hypothekarische Ausleihungen zugelassenen Bezirks?

Ja.

- b. Sind diese beachtet?

Ja.

- c. Sind in bedenklichem Umfange Darlehen über den Garantie- bzw. Kassenbezirk hinaus gegeben?

Nein.

31. a. Werden hypothekarische Darlehen auf regelmäßige Tilgung (Abtrags-Darlehen) gegeben?

Nein, f. April 18.

- b. Sind besondere Maßnahmen zur Beförderung einer regelmäßigen Tilgung getroffen?

- c. Werden die regelmäßigen Abträge von der Schuld abgeschrieben?

- d. Werden sie als besondere Guthaben angekennelt?

- e. Werden diese den Schuldnern nach dem gleichen Zinsfuß verjüngt, welcher für die Hypotheken gilt?

32. Liegt, wenn bei Darlehen an Vorstandsmitglieder die Satzung eine besondere Genehmigung vorschreibt, diese vor?

33. Erwachsen bei Aufnahme der Darlehen den Darlehnsnehmern unnötige Kosten?

Nein.

34. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

4 1/2 %, während zuvor 4 1/4 und 5 %.

- b. Ist dieser gleichmäßig?

Ja.

35. a. Werden Hypotheken-Handakten geführt?

- b. Befinden sie sich in guter Ordnung?

36. Wird bei Beleihung von Neubaugrundstücken die Identität des Pfandobjekts geprüft?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



12

e. Schulscheine über Darlehen an Gemeinden und Körporationen.

37. Sind die sämtlichen nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre für die Ausleihungen dieser Art erforderlichen Urkunden vorhanden? *Jar.*

38. Sind Einwendungen gegen die Fassung zu erheben? *Niem.*

39. a. Ist in den Urkunden
aa. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

Jar.

- b. Werden Abschlagszahlungen auf den Urkunden vermerkt?

Vergl. Aktl. 8

40. Sind hinsichtlich der Unterschriften in allen Fällen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet? *Jar.*

41. a. Sind die erforderlichen Genehmigungen der vorgesetzten Behörden zur Aufnahme der betreffenden Darlehen nachgewiesen?

Niem. f. Aktl. 5 Nr. 1, 3.

- b. Ist namentlich auch die Aufnahme von Anleihen des Garantieverbandes bei der Sparkasse ordnungsmäßig genehmigt?

Jar.

42. Wie hoch ist der Zinsfuß für diese Darlehen?

*3-4 1/4 %. f. Aktl. 5 Nr. 4. Akte
Bei allen Vordarlehen vorhin Garantieverbande
stellte eine Zinsabrechnung bestätigt.*

13

d. Schulscheine über Darlehen an Genossenschaften.

43. Sind die nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahr erforderlichen Urkunden vorhanden?

44. Ist in den Schulscheinen

a. der Sparkasse ein Kündigungsschreit vorbehalten?

b. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

45. Befinden sich bei den Urkunden oder in den zu gehörigen Handakten

a. die Satzung der Genossenschaft?

b. ein Auszug aus dem Genossenschaftsregister?

c. die letzte Bilanz der Genossenschaft?

d. eine Anzeige des Mitgliederbestandes aus dem letzten Jahre?

e. der letzte Revisionsericht der Genossenschaft?

46. a. Ist die vorgeschriebene Sicherheit der Darlehen gemäß Minst.-Erlaß v. 31. Oktober 1901 nachgewiesen?

b. Findet die vorgeschriebene regelmäßige Prüfung derselben statt?

47. Finden sich unter den schuldnerischen Genossenschaften auch solche mit beschränkter Haftpflicht?

48. a. Ist mehr als $\frac{1}{10}$ der Spareinlagen in diesen Darlehen belegt worden?

b. Sind sie nur innerhalb des zugelassenen Bezirks gegeben?

49. Wie hoch ist der Zinsfuß?

79

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



14

e. Schuldutsche mit und ohne Bürgschaft.

50. Sind sämtliche Schuldutsche, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang 1914 noch im laufenden Rechnungsjahre da sein sollen, vorgefunden?

Vergl. Urk. 2

51. a. Gibt die Fassung dieser Schuldutsche zu Einwendungen Anlaß?

Nein

- b. Ist selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen?

Jur

52. a. Sind bei Genehmigung dieser Darlehen hinsichtlich der Personen aa. der Schuldner und bb. der Bürgen die besonderen Vorschriften der Satzung beachtet?

Jur

- b. Finden sich unter den aa. Schuldner oder bb. Bürgen Vorstandsmitglieder oder Sparlaffenbeamte?

Nein

53. Sind die Vorschriften der Satzung über Schuldutscheindarlehen mit Bürgschaft befolgt

- a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

Jur

- b. bezüglich der Zahl der Bürgen?

Jur

- c. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

Jur

15

15

54. a. Haben Verlängerungen unter schriftlicher Zustimmung der Bürgen stattgefunden?

Rurit 1914 nicht

- b. Werden die Bürgen von jeder Verlängerung benachrichtigt, wenn diese im voraus erfolgt?

Rurit 1914 nicht

- c. Wird nach den darüber geführten Nachweisen bei jeder Verlängerung durch den Vorstand die Sicherheit geprüft?

55. a. Sind gegen Schuldutsche auch Darlehen mit Vereinbarung regelmäßiger Abträge bewilligt?

- b. Ist in solchen Fällen auf pünktliche Leistung der Abschlagszahlungen gehalten?

56. Wird über die Bürgen ein Buch geführt, welches a. die Gesamtbeträge der von den einzelnen Personen übernommenen Bürgschaften nachweist und b. die nötigen Hinweise auf deren eigene Schuldutsche-Darlehen ergibt?

57. Sind die besonderen Vorschriften über die Hingabe von Darlehen auf einfache Schuldutsche ohne Bürgschaft befolgt

- a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

- b. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

58. Ist mehr als der durch die Satzung erlaubte Gesamtbetrag in Schuldutsche a. mit und b. ohne Bürgschaft belegt worden?

59. Werden, wenn Abschlagszahlungen geleistet sind, diese auf den Urkunden notiert?

Vergl. Nr. 39 b.

60. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

5%, abgezogen vom Kürbmauerfallen

- b. Ist dieser gleichmäßig?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

21

16

f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder.

61. Hat die Prüfung der Darlehen gegen Pfandrechtsbestellung nach den letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein müssen, vorhanden sind?

Jur

17

62. a. Ist in den Urkunden zum Ausdruck gebracht
aa. bei Aufnahme von Spar- oder anderen Forderungen eine Verpfändung (bezw. Abtretung) des Guthabens seitens des Berechtigten?

Klein, f. Artl. 5 № 10.

- bb. bei Annahme von Hypothekenbriefen eine Verpfändung (bezw. Abtretung) der Hypothek? und

Klein, f. Artl. 5 № 8, 12, 14.

- cc. der Antrag, die Verpfändung bzw. Abtretung in das Grundbuch eintragen zu lassen?

Klein

- b. Ist bei Verpfändung von Inhaberpapieren die Verpflichtung, im Falle der Verminderung des Kurswertes das Pfand zu ergänzen oder das Darlehen sofort zurückzuzahlen, ausgesprochen?

63. Wird bei der Bestellung eines Pfandrechts an Hypotheken

- a. die Unterschrift des Verpfänders öffentlich (notariell oder gerichtlich) beglaubigt?

- b. die Verpfändung bzw. Abtretung in das Grundbuch eingetragen?

Klein

64. a. Liegen, wenn Spar- oder andere Forderungen verpfändet sind, Bescheinigungen der Drittschuldner vor, daß der Pfandgeber dem Schuldner die Verpfändung angezeigt hat?

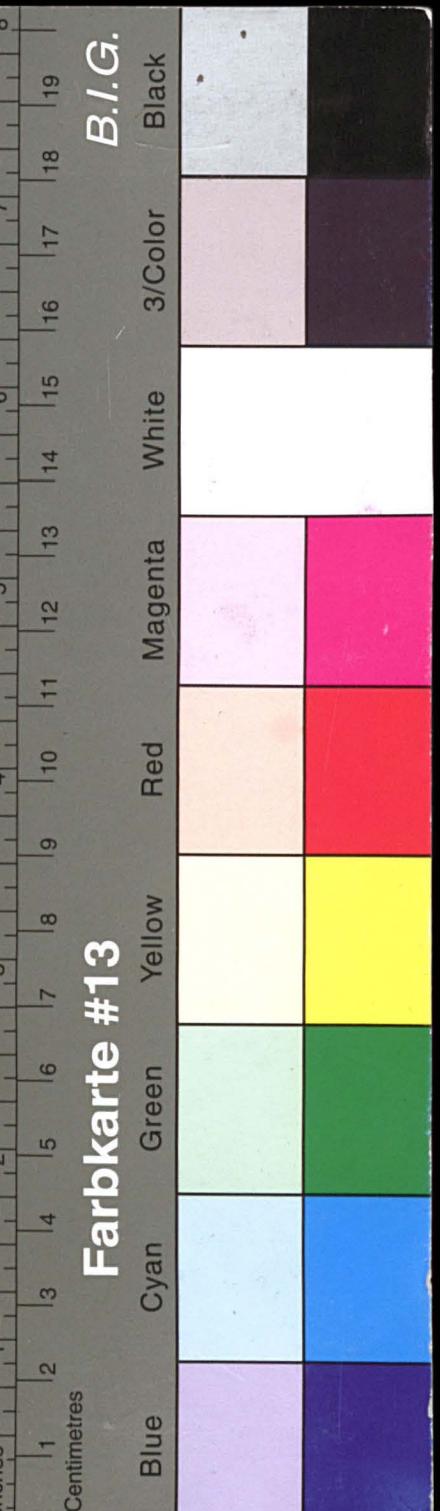
Klein, f. Artl. 5 № 13.

- b. Ergeben die Bescheinigungen die Gültigkeit des Pfandes und die Verfügungsberechtigung des Verpfänders?

65. Aus welchem Grunde ist, soweit die zu 63 und 64 erwähnten Sicherungen unterblieben sind, von ihnen Abstand genommen?

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



66. a. Sind sämtliche Pfänder, auch die Banksicherheiten, vorgefunden, welche nach den Urkunden und den Büchern vorhanden sein sollen?
Jr.

b. Wird bei Rückgabe von Pfändern über deren Empfang quittiert?

67. Haben sich nur solche Pfänder vorgefunden, welche nach der Säzung zur Beliehung zugelassen sind?
Jr.

68. a. Sind bei den verpfändeten Inhaberpapieren die Zinscheine und Anweisungen mit übergeben?
Jr.

b. Ist über den Rückempfang fälliger Zinscheine vom Pfandbesteller quittiert?

69. Finden sich zu den in Pfand genommenen Hypothesen vor

a. die notwendigen Unterlagen, nach welchen die Sicherheit der verpfändeten Forderung beurteilt werden kann?

b. die etwa erforderlichen Hypothesenbescheinigungen der Brandversicherungsanstalten?

70. Sind die einzelnen Pfänder höher beliehen, als nach der Säzung zulässig ist?
Plan, jahrz. f. Amt. 5 № 11.

71. Unterliegt die Erhaltung des genügenden Wertes der Pfänder einer fortlaufenden Kontrolle?

72. Wie hoch ist für Darlehen mit Pfandrechtsbestellung der Zinsfuß zurzeit?
5%.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



20

- g. Wechsel.
73. Ist in der Satzung die Ausleihung gegen Wechsel oder der Ankauf von Wechseln vorgesehen?
74. Finden sich sämtliche Wechsel vor, die am Tage der Revision vorhanden sein müssen?
75. Sind Einwendungen zu machen gegen die Form der Ausstellung?
76. Sind die besonderen Vorschriften der Satzung befolgt bezüglich
a. der Laufzeit der Wechsel?
b. der Personen der Verpflichteten?
c. der Höhe der Verpflichtungen im einzelnen?
d. des Gesamtbetrages der Wechsel-Darlehen?
77. Finden sich unter den Wechseln bereits fällig gewesene?
78. Sind eingetragen
a. die Wechsel im Wechselverfallbuch?
b. die Wechselbürgen im Bürgenbuch?
79. Wie hoch ist der Zinsfuß zur Zeit?
- h. Laufende Rechnung.
80. Gewährt die Sparkasse Kredit in laufender Rechnung?
Nein.
81. Sind gegen die Fassung der den Geschäftsverhältnissen zugrunde liegenden Verträge Einwendungen zu machen?
82. Sind alle betreffenden Urkunden, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre vorhanden sein müssen, soweit sie nicht schon unter e. und f. vorstehend einbezogen sind, vorgefunden?
83. Worin bestehen die bestellten Sicherheiten?
84. Entsprechen diese den Vorschriften der Satzung?

21

85. a. Sind die zugehörigen Pfänder vorgefunden?
b. Sind zu diesen, soweit sie nicht schon unter f. vorstehend berücksichtigt sind, Bemerkungen zu machen?

86. Welche Zinsen werden berechnet?

IV. Buchführung.

a. Kassenbücher.

87. Welche Kassenbücher werden geführt?

Einnahmen- und Ausgabenbuch.

88. Ist die Einrichtung derselben eine zweitmäßige?

Ja.

89. Wird mit dem Beginne jedes Rechnungsjahrs ein neues Kassenbuch in Gebrauch genommen?

Ja.

90. Wird es monatlich abgeschlossen?

Ja.

91. Ist der aus dem Vorjahr verbliebene Bestand richtig für das laufende Rechnungsjahr vorgenommen?

Ja, auf vorläufiger Sichtstellung.

92. Sind, soweit die Aufrechnung und die Seitenüberträge geprüft worden, Fehler gefunden?

Nein.

93. a. Werden über die Verwaltungskosten, insbesondere Gehälter, Quittungen ausgestellt?

Ja.

- b. Liegen für die Auszahlungen ordnungsmäßige Anweisungen vor?

94. Läßt man sich über die a. Teil-, b. Ganz-Abhebungen von Spareinlagen Quittungen ausstellen, falls solche in der Satzung vorgeschrieben sind?

Ja.

23

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



22

95. a. Sind, soweit die erledigten Sparbücher mit dem Kassenbuche verglichen werden, die Eintragungen übereinstimmend befunden?
Ja.

96. Sind in den Kassenbüchern vorgefunden
- a. ordnungswidrige Abänderungen von
Zahlen?
b. Rätsuren?

Nein.

97. Sind derartige Ordnungswidrigkeiten in den
Belegen gefunden?

Nein.

98. Findet sich in den zur Prüfung gelangten
Fällen zwischen den Kassenbüchern und den
Hauptbüchern sowie den Hinterlegungsbüchern
Übereinstimmung?

*Hauptbücher sind nicht
übereinstimmt.*

99. Sind zwischen ihnen die nötigen Hinweise gegeben?

100. Stimmen die dem Sparkassen-Vorstande ein-
gelieferten Monatsabschlüsse mit den Kassen-
büchern überein?

b. Gegenbuch.

101. Wird zu dem Kassenbuche ein Gegenbuch
geführt?
Ja.

102. Ist es zweckentsprechend eingerichtet?
Ja.

103. Ergibt die Prüfung, daß es richtig geführt
wird?

Wirtschaftig ja.

104. Werden Kassenbuch und Gegenkassenbuch täg-
lich miteinander verglichen?

Ja.

**c. Sammelbuch (Manual, Nachweisungen
zur Jahresrechnung).**

105. Werden die in den Kassenbüchern nach der
Zeitfolge enthaltenen Buchungen für jedes Jahr
gesondert in ein nach sachlicher Gliederung
geordnetes Sammelbuch (Manual) (bezv. der
Jahresrechnung nach ihrer Gliederung ent-
sprechende Nachweisungen) übertragen?

23

106. Bildet das Sammelbuch (bezv. bilden diese
Nachweisungen) die Grundlage der Jahres-
rechnung?
Ja.

107. a. Finden die Übertragungen in das Sammel-
buch (die Nachweisungen) vom Gegenbuche
aus statt?

- b. Werden sie nach dem Gegenbuche verglichen?

- c. Sind sie auf dem Laufenden?

- d. Sind sie, soweit geprüft, richtig erfolgt?

108. a. Ist die Einrichtung übersichtlich und dem
Kassenbuche angemessen?

- b. Können Verbesserungen empfohlen werden?

d. Tagesabschlußbuch.

109. a. Wird ein Tagesabschlußbuch geführt?
Ja.

- b. Weist dieses die täglichen Kassenergebnisse
nach?

Wit August d. J. nicht mehr.

110. a. Befinden sich die Eintragungen, soweit
geprüft, in Übereinstimmung mit den Kassen-
büchern?

- b. Sind sie durch aa. den Kassierer und
bb. den Gegenbuchführer beglaubigt?

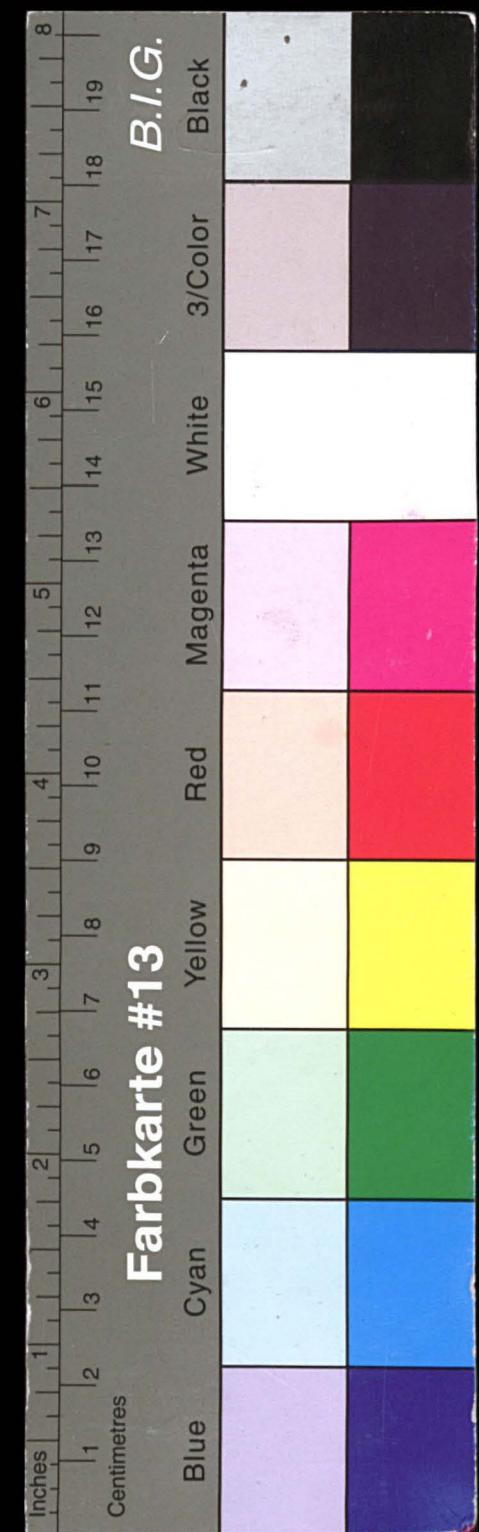
e. Konten für Spareinlagen.

111. Werden die Konten für Spareinlagen a. in
richtiger Weise und b. so geführt, daß das
Guthaben der Einleger stets ohne weiteres er-
sichtlich ist?
Ja.

112. Sind die betreffenden Konten gleichlautend mit
den von den Inhabern während der Revision
vorgezeigten und bei dieser Gelegenheit vom
Revisor eingesehenen Sparbüchern?

Niemals nicht ja.

24



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

i. Zinsen-Kontrolle und Zinsen-Rückstands-verzeichnis.

128. a. Wann sind die Zinsen für die ausgeliehenen Kapitalien fällig?

1. April und 1. Oktober.

- b. Ist dann eine besondere Kontrolle der Zinsen-fälligkeit erforderlich?

Jur.

- c. Wird sie geführt?

Jur.

129. a. Ist in aa. dem Hauptbuch, bb. den Nachweisungen zur Jahresrechnung das Jahres- „Soll“ der Zinsen nachgewiesen?

Jur.

- b. Werden die einzelnen Beträge nachgeprüft?

Jur.

- c. Sind nach den angestellten Stichproben die Zinsen richtig berechnet?

Jur.

130. a. Wird der pünktliche Zinseneingang überwacht?

} J. J. nicht.

- b. Wird die Annahme der Säumigen kontrolliert?

} J. J. nicht.

131. a. Werden die Zinsenrückstände in einem besonderen Verzeichnisse nachgewiesen?

Nicht vorhanden.

- b. Sind in diesem alle Rückstände, auch die aus dem Vorjahr, ohne weiteres ersichtlich?

Nicht vorhanden.

132. a. Sind unter den Rückständen solche, welche bereits verjährt sind?

Jur.

- b. Sind unverhältnismäßig viele Rückstände vorhanden?

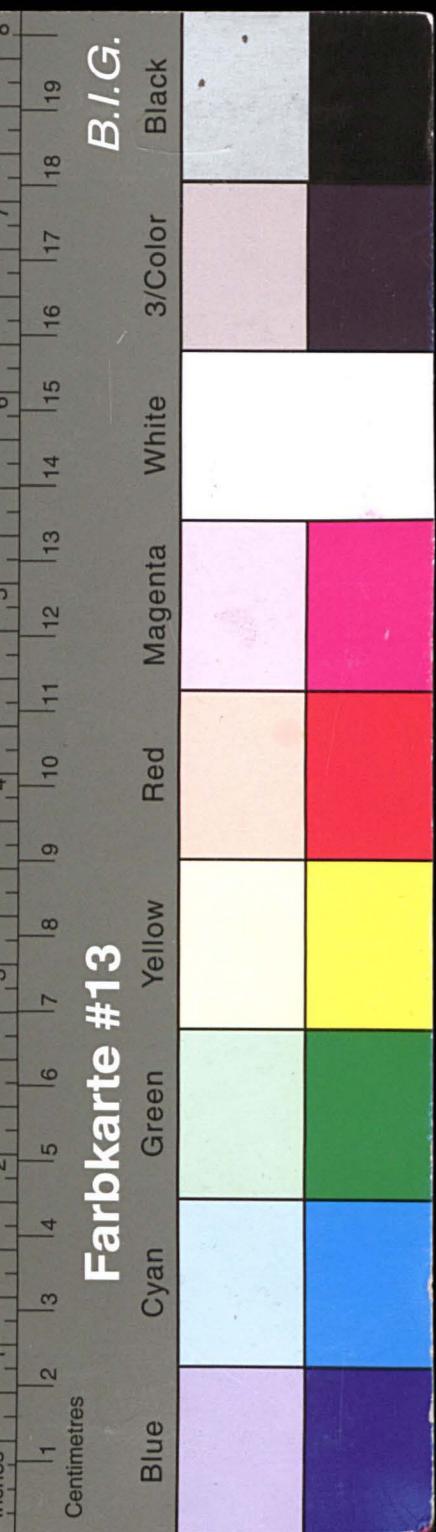
Jur.

133. Ist, soweit erforderlich, gegen sämige Schuldner gerichtlich vorgegangen?

Nein.

134. Werden Strafzinsen erhoben?

Nein.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

k. Inventarverzeichnis.

135. Wird ein Inventarverzeichnis in ordnungsmäßiger Weise geführt?

l. Namensverzeichnisse.

136. Sind Namensverzeichnisse vorhanden
a. für die Einleger? *J Ja*
b. für die Kapitalschuldner? *J Ja*
c. für die Bürgen?

137. Sind die Verzeichnisse laufend? *J Ja*

138. Sind sie übersichtlich eingerichtet? *J Ja*

m. Kündigungsbuch.

139. Ist ein Kündigungsbuch vorhanden, welches, soweit nötig, über alle einkommenden und ausgehenden Gelber Aufschluß gibt?

n. Posteingangsbuch.

140. Wird für die Abholung von Wertsendungen von der Post ein Posteingangsbuch geführt?

141. Sind mit Bezug hierauf Bemerkungen zu machen?

o. Protokollbücher.

142. Werden die Beschlüsse und Verhandlungen des Vorstandes in ein Protokollbuch eingetragen? *J Ja*
143. Werden über die Revisionen des Vorstandes Verhandlungen nach geeignetem Muster aufgenommen?

p. Akten.

144. Sind die allgemeinen Akten in guter Ordnung gehalten? *Nain*
145. Ist über die Akten ein Verzeichnis vorhanden?
146. Werden von allen ausgehenden wichtigen Schriftstücken Abschriften zurückbehalten? *J Ja*
147. Werden Rechnungen, Bücher usw. fristgemäß aufbewahrt? *J Ja*

154. Enthält die Bilanz gemäß Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember 1895

a. die Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte, welcher ihnen am Stichtage der Rechnung beizulegen war?

b. die Zinsen und zwar aa. die rückständigen und bb. die noch nicht fälligen bis zum Rechnungsschluß aufgelaufenen?

c. den Wert des der Sparkasse gehörenden Grundbesitzes nach entsprechender Abschreibung?

d. desgl. des Inventars?

e. den Betrag der rückständigen Auslagen?

f. desgl. der noch im Verkehr befindlichen Sparmarken?

g. desgl. etwaiger sonstigen Nebenfonds?

155. a. Ist die Jahresrechnung den Vorschriften der Satzung entsprechend pünktlich abgelegt?

b. Ist die letzte Rechnung abgenommen?

156. Ist eine Veröffentlichung des letzten Rechnungsschlusses erfolgt?

157. a. Wird die Jahresrechnung

aa. vom Rechnungs- und

bb. Gegenrechnungsführer unterschrieben?

- b. Werden die abgelegten Jahresrechnungen mit ihrem Zubehör sicher aufbewahrt aa. seitens der Sparkasse, bb. seitens des Vorstandes bzw. der vorgesetzten Behörde oder unter Mitverschluß derselben?

158. Welche Verbesserungen können empfohlen werden, falls die Einrichtung der Jahresrechnung und die Übersicht derselben zu wünschen übrig läßt?

159. a. Stimmt die der Aufsichtsbehörde für das letzte Rechnungsjahr eingelieferte „Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Sparkasse“ mit der Jahresrechnung überein?

- b. Sind in derselben unter den zinslich belegten Beständen auch diejenigen der Nebenfonds mit aufgeführt?

g. Jahresrechnung.

148. Enthält die Jahresrechnung
- eine Nachweisung der wirklichen Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres (Kassenrechnung)?
 - eine Nachweisung, wie der Überschuß (oder Verlust) im einzelnen entstanden ist (Gewinn- und Verlust-Rechnung)?
 - eine ordnungsmäßige Bilanz?
 - eine Zusammenstellung der einzelnen Sparbuchhaben für den Jahresabschluß?
 - desgl. der belegten Kapitalien und der Zinsforderungen?

Jor

149. Weist die Rechnung für sich nach
- die Gesamtbeträge der belegten Kapitalien nach den einzelnen Gattungen?
 - den reinen Zinsüberschuß?
 - den Gesamtbetrag der Verwaltungskosten?

Jor

150. a. Wird die Jahresrechnung durch ein Sammelbuch vorbereitet?
- b. Ist sie in richtiger Weise abgeschlossen?

Jor

151. Sind die Schlußergebnisse des Rechnungsjahrs richtig in den vorliegenden Rechnungsschluß übertragen?

Jor

152. a. Stimmt der Kassenbestand, welcher nach der Jahresrechnung sich ergibt, mit dem Bestande überein, welchen aa. das Kassenbuch und bb. das Gegenbuch ergeben?

Jor

- b. Stimmen, soweit die Vergleichung durchgeführt ist, die Nachweisungen der Aktiv- und Passivkapitalien mit den Hauptbüchern und Konten überein?

Jor

153. a. Sind die Inhaberpapiere gemäß der Ministerial-Verfügung vom 24. Januar 1891 richtig eingestellt?

Jor

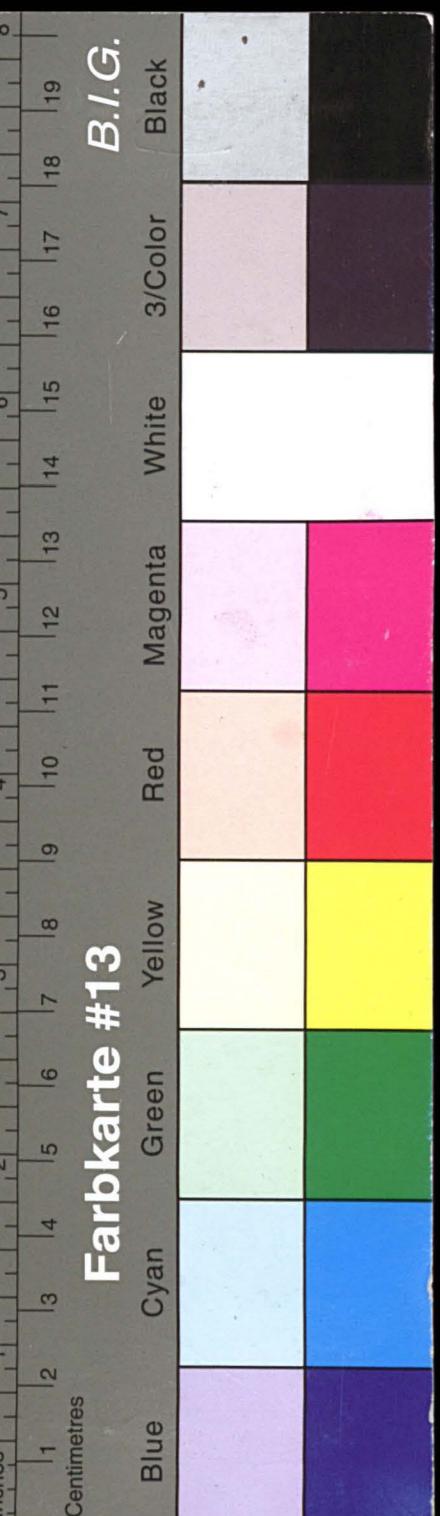
- b. Sind die Nebenkosten auf Inhaberpapiere gemäß Ministr.-Verf. vom 9. April 1892 als Geschäftskosten gebucht?

Jor

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



V. Rücklagenfonds.

160. Wird der allgemeine Rücklagenfonds der Satzung entsprechend angehäuft?

Jur
Nein

161. Wird er besonders verwaltet?

Nein

162. Ist die Höhe des Rücklagenfonds (Reinvermögen) in der Bilanz auf Passiva-Seite ersichtlich gemacht?

Jur

163. a. Sind in den letzten 3 Jahren Verluste an ausgeliehenen Kapitalien entstanden?

Nein

b. Sind aus dem Rücklagenfonds Aufwendungen gemacht, für welche er nach der Satzung nicht bestimmt ist?

Nein

164. Wie hoch war der Fonds am Schlusse des letzten Rechnungsjahrs?

165.715,75 M.

165. a. Erfolgt Verteilung der Überschüsse?

Jur

b. Geschieht solche in der in der Satzung und bei öffentlichen Sparkassen in dem Gesetz vorgeschriebenen Weise?

Nein, j. Okt. 22.

c. Liegen die vorgeschriebenen Genehmigungen bzw. Anzeigen vor?

Jur

b. Welcher Gesamtbetrag ist seit dem Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen Zwecken verwendet?

90.000 M.

166. Wird, wenn Depositen- und Kontokorrent-Verkehr (Scheck-, Giro-Verkehr) eingeführt ist, gemäß Ministerial-Erlaß vom 20. April 1909 von dem aus dem Betriebe desselben erzielten jährlichen Reingewinne ein Drittel zur Prämierung von minderbemittelten Sparern verwendet?

167. Werden die Kursgewinne an Inhaberpapieren in eine besondere Kursrücklage abgeführt?

Jur

168. Sind noch weitere besondere Fonds vorhanden?

VI. Geschäftsführung.

a. Allgemeines.

169. a. Ist für den Betrieb der Kasse die in der Satzung vorgesehene Geschäftsanweisung erlassen?

Jur

b. Findet, soweit Abweichungen nicht besonders hervorgehoben, durchweg die Erledigung der Geschäfte in der durch die Satzung und die Geschäftsanweisung vorgeschriebenen Weise statt?

Jur

170. a. Besitzt eine einzelne Person Vollmacht zur Vertretung der Sparkasse im Grundbuch- bzw. Hypotheken-Verkehr, insbesondere auch für die Aufgabe von Rechten?

Nein

b. Erfolgt die Ausübung der Vollmacht im einzelnen Falle unter Vorlegung einer schriftlichen Urkunde des Vorstandes?

171. Sind für den Betrieb der Kasse feste Kassenstunden eingerichtet?

Jur, von 9-12 und 3-5 Uhr

172. Sind die Geschäftszimmer für den Betrieb geeignet?

Die sind zu klein

173. a. Welche Beamte sind zur Erledigung des Betriebes angestellt?

Küchenbläser, Gasser, Wagner, Ode-

b. Genügen die vorhandenen Arbeitskräfte zur Erledigung der Geschäfte?

Sie sind reichen

c. Wie hoch sind die Gehälter?

brecht und Fräulein Fleischmann.

174. Bleibt während des Rechnungsabschlusses die Kasse dem Publikum geöffnet?

Jur

175. Finden sich Schuldurkunden vor, deren Beträge bereits voll zurückgezahlt sind?

176. Werden die steuerliche Bestimmungen beachtet?

Jur

177. Sind zur Geschäftsführung im allgemeinen Bemerkungen zu machen?

Es fehlt große Unterschrift, vorstand die Einrichtungen für das nicht sind.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

**b. Kassenführer.**

178. a. Beachtet der Kassenführer die Vorschriften über aa. die Annahme von Spar-Einlagen und bb. die Mitvollziehung aller Quittungen durch den Gegenbuchführer?
*aa. Ja.
bb. Ja. Vor Marz 1. April 15.*
- b. Werden die Eintragungen in die Sparbücher von einem anderen Beamten als dem Kassenführer bewirkt?
179. Hat Postvollmacht
 a. der Kassenführer?
 b. in Gemeinschaft mit dem Gegenbuchführer?
{ Ja
180. Werden von dem Kassenführer nur
 a. im Kassenzimmer,
 b. während der Geschäftsstunden,
 c. in Gegenwart des Gegenbuchführers
 Gelder angenommen und Zahlungen geleistet?
Ju
181. a. Ist von dem Kassenführer die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?
 b. Worin besteht sie?
*Ju
Der Verpfändung nimmt Verantwortung*
182. a. Ist sie vorhanden?
 b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?
*Ju
Von 30.08.16 (Nr. 3000)*
183. Wird dem Kassenführer ein Verlustgeld gewährt?
*Nam. Banifar befürwortet Bonilli
Günzig nimmt folgern.*
- c. Gegenbuchführer.**
184. a. Ist der Gegenbuchführer während der Geschäftsstunden im Kassenzimmer gegenwärtig?
 b. Nimmt er an der Erledigung der Geschäfte in dem vorgeschriebenen Umfange teil?
*Ju
Ja*
185. Werden
 a. alle Eintragungen in die Sparbücher durch ihn beglaubigt?
 b. alle Quittungen über
 aa. zurückbezahlte Darlehen,
 bb. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien von ihm mit vollzogen?
 c. von ihm kontrolliert
 aa. die Eingänge der Zinsen und fälliger Kapitalien?
 bb. die Annahme sämiger Schuldnner?
 cc. der Verbrauch an Sparbuchformularen?
*Ju
Ja*
186. Ver wahrt der Gegenbuchführer das Gegenbuch unter seinem Verschluß?
187. a. Hat derselbe die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?
 b. Worin besteht sie?
Nam
188. a. Ist sie vorhanden?
 b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

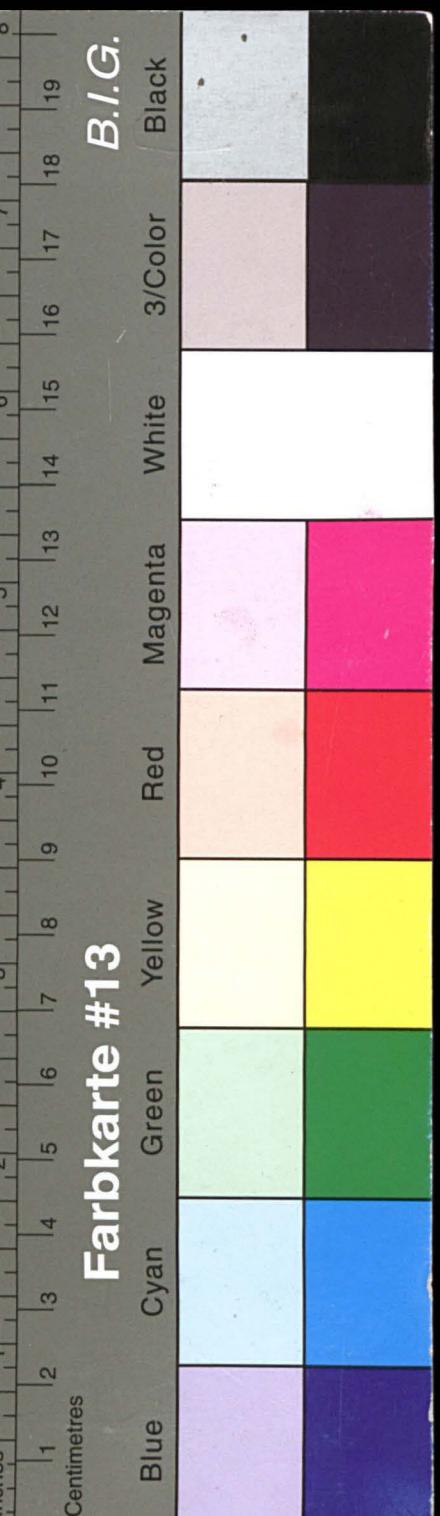
d. Revisionen.

189. a. Haben die vorgeschriebenen Kassen-Untersuchungen regelmäßig stattgefunden?
Jr, abgesehen von Weihnachten fallen.
- b. Werden Verhandlungen darüber aufgenommen? Main: Vorstoß gegen § 8 der Vergrößerung.
190. Werden bei den Revisionen
 a. die Bücher des Kassenführers und des Gegenbuchführers verglichen? Jr.
 b. die Aufrechnung der Kassenbücher von der letzten Kassen-Untersuchung ab geprüft?
 c. desgleichen das Tagesabschlußbuch? Main: Jr, im Kassenbuch.
 d. die Belege, einschließlich der erledigten Sparbücher verglichen?
 e. desgleichen die zurückgekommenen Sparmarken?
 f. die noch vorhandenen neu ausgesetzten Sparbücher geprüft? Main.
 g. desgleichen der Bestand an Sparmarken?
 h. desgleichen die neu hinzugekommenen Urkunden und Inhaberpapiere?
191. a. Hat die durch die Satzung vorgeschriebene außerordentliche Kassen-Untersuchung im letzten Rechnungsjahr stattgefunden? Jr.
 b. Wann? 29. Dez. 1914.
 c. Ist staatliche oder kreisausschüsseitige Revision vorgenommen? Main.
 d. Wann zuletzt?
192. Wird alljährlich das Vorhandensein sämtlicher Urkunden geprüft? Main.
193. a. Wird die Jahresrechnung durch einen sachverständigen Revisor geprüft und nachgerechnet? Jr, vor dem Verbands-Ratssifur.
 b. Erstreckt sich deren Prüfung auch auf aa. die Hauptbücher, bb. die zugehörigen Belege, cc. die Kassenbücher? 66/11. Jr.
 c. Wird die Nachweisung der Sparguthaben nach den einzelnen Posten geprüft? Main.
 d. Werden die Zinsen von den ausgeliehenen Kapitalien sämtlich nachgerechnet? Jr.
194. a. Wann hat die letzte Verbands-Revision stattgefunden? 22/23. Nov. und 2. Dez. 1912.
 b. Sind die in dem Revisions-Bericht gemachten Bemerkungen vom Sparlafenn-Vorstande einer Beratung und Beschlusssitzung unterzogen?

Main: Erinnerungen sind inhaltlich geblieben.

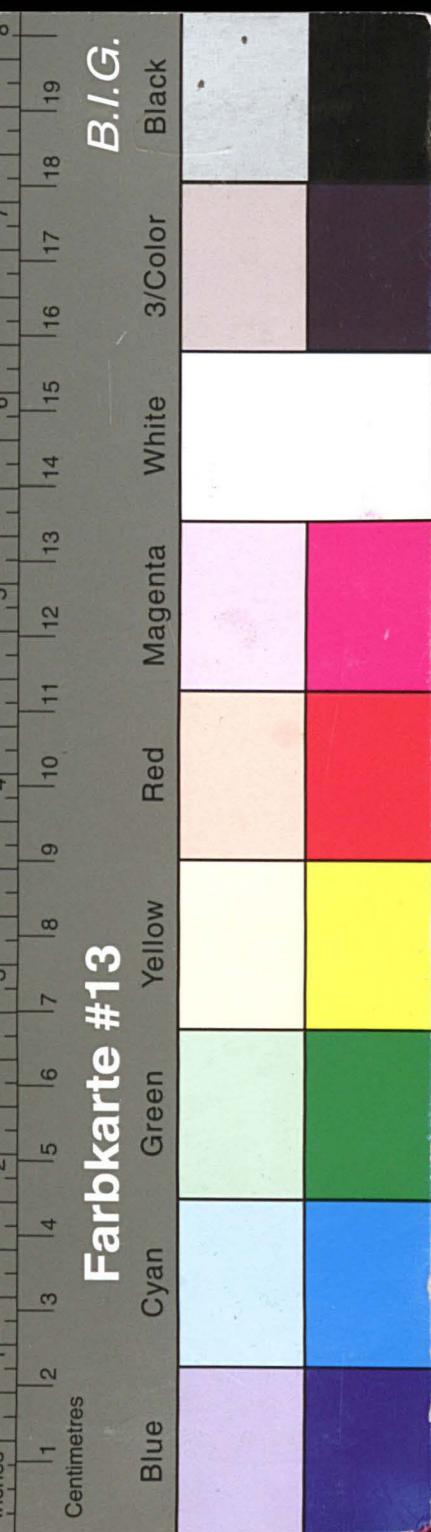
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



e. Sparbücher.

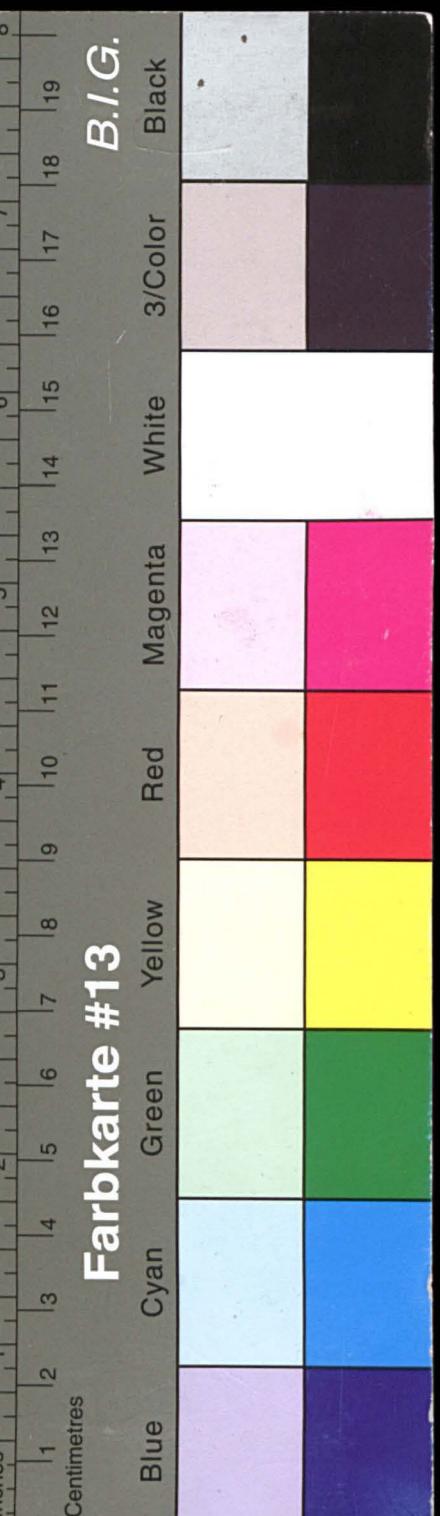
195. Finden sich alle im voraus vollzogenen Sparbuchformulare vor, die nach der Kontrolle vorhanden sein sollen?
196. Sind die Sparbücher auf dem Titelblatt handschriftsmäßig vollzogen?
197. Enthalten sie a. die Satzung der Sparkasse?
b. eine Zinstabelle?
198. Werden die Bücher nach jeder Eintragung abgeschlossen, sobald stets das Guthaben zu erkennen ist?
199. Findet bei der Vorzeigung eine Vergleichung mit den Konten statt?
200. a. Werden die ausbezahlten und von der Sparkasse als Belege zurückbehaltenen Sparbücher für den fernernen Gebrauch untauglich gemacht, sobald nicht Missbrauch damit getrieben werden kann?
b. Werden sie aufbewahrt? oder
c. unter Aufzeichnung der Nummern vernichtet?
201. Lauten die Sparbücher auf den Namen des Einlegers?
202. Sind Sparbücher für Mündel als solche kenntlich?
203. Wird über den Verbrauch der Sparbuchformulare eine ausreichende Kontrolle geführt?
204. Werden auch „gesperrte“ Sparbücher ausgegeben?

Jur.

</

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



g. Verschiedenes.

210. a. Hat die Sparkasse ein eigenes Geschäftshaus?
b. Hat sie Grundbesitz aus Zwangsvorsteigerungen?
c. Sind die zugehörigen Gebäude gegen Feuer-
gefahr versichert?
d. Decken zu b. die Mieterträge die Zinsen
und Aufwendungen?

*Jur.
Nein.
Jur.*

211. Ist auch das Inventar der Sparkasse gegen
Feuergefahr versichert?

*Jur.
Nein.*

212. Werden Beschlüsse nach Vorschrift gefasst?

213. a. Hat die Sparkasse Annahmestellen eingerichtet?
b. Sind von den Nebeneinnehmern Sicherheiten
hinterlegt?

*Jur.
Nein.*

- c. Worin bestehen diese?
d. Sind sie vorhanden?

- e. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?
f. Innerhalb welcher Grenzen werden von den
Nebeneinnehmern aa. Gelder vereinnahmt und
bb. Auszahlungen besorgt?

- g. Werden die Annahmestellen regelmäßig revisiert?
h. Ist zu der Geschäftsführung der Annahme-
stellen oder zu den ihnen erteilten Anweisung
etwas zu bemerken?

214. Ist Übertragbarkeitsverkehr eingeführt?

Jur.

215. Werden Heimsparkassenbüchsen ausgegeben?

Nein.

216. a. Werden Sparmarken ausgegeben?
b. Wird die Markenkasse besonders geführt?
c. Sind die Bestände mit den Büchern in Überein-
stimmung gefunden?

217. Werden bei der Sparkasse fremde Sparbücher
aufbewahrt?

Jur. stammt 12 Wink.

218. Sind bejahendfalls die Bücher, soweit sie mit
den Kassenbüchern und Konten geprüft worden,
richtig befunden?

Jur.

219. Hat die Sparkasse Eingehung einer Arbeits-
gemeinschaft mit der öffentlichen Lebensversiche-
rung beschlossen?

Nein.

220. Sind besondere Veranstaltungen zur Förderung
der Spartenaktivität getroffen (Abholung der Spar-
beträge, Sparvereine o. a.)?

221. Ist, wenn Schrankfächer vermietet werden, dazu
die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsi-
denden eingeholt?

Jur.

222. Sind die Beamten der Sparkasse angestellt:

- a. im Hauptamt?
b. lebenslänglich?
c. auf Kündigung?
d. mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenen-
versorgung?

*Jur.
Nein.*

223. Ist der Vorstand vorschriftsmäßig zusammengesetzt?

Jur. Ganz sagt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



42

VII. Rechnungsergebnisse.

221. Es haben betragen in den letzten 5 Jahren:

| im Jahre | die Einlagen ufl. <i>15%</i> einschl. der kapitalisierten bewg. schuligen Zinsen ohne Anteilen ¹⁾ und ohne Konto-Korrent- mitglied-Einlagen ²⁾ | die Summe der zinsbar angelegten Kapitalien | der allgemeine Rücklagenfonds ufl. <i>15%</i> | die besondere a. Kurs- b. Ver- wen- dungs- lage | die aus dem Rech- nungsjahr zu gemeinnützigen Zwecken über- wiesenen Summen: <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | die ganzen Geschäftsgewinne einschl. Aufkünfte der Rücklagen- fonds: | Pro- zent- Satz der Ein- lagen | |
|--------------------|--|--|---|---|--|--|---|---|
| | M | S | M | S | M | S | M | S |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 1910 ³⁾ | 5319.989,80 | 5352019,63 | 14093150,265 | <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | 4265 | 2021575,4 | | |
| 1911 ³⁾ | 5521.150,95 | 5545.035,30 | 10593150,282 | <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | 5000 | 2034405,314 | | |
| 1912 | 5672.326,34 | 5857.230,02 | 16643150,293 | <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | 3500 | 1430445,334 | | |
| 1913 | 5901.271,45 | 6087.412,17 | 16475925,279 | <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | 1500 | 238575,4 | | |
| | 6109.359,02 | 6134.046,22 | 16571575,271 | <i>a 3543</i> <i>b 4365</i> <i>c 432</i> <i>d 5000</i> <i>e 34405</i> | 92456,50 | 4 | | |

¹⁾ Nach vorigem Bericht.

222. a. Von den Beständen der Sparkasse (einschl. der Rücklagenfonds) waren zinsbar belegt:

am Schlusse des letzten Rechnungsjahres: am Schlusse des Rechnungsvorjahrs:

| | oder % aller ausgeliehenen Kapitalien | M | S | oder % aller ausgeliehenen Kapitalien | M | S |
|-------------------------------------|---|--------|-----------|---|-------|---|
| | M | | | M | | |
| a) in Hypotheken: | | | | | | |
| auf städt. Grundbesitz | 2.004,590 | | | 1669,598 | | |
| auf ländl. Grundbesitz | 2307.524,70 | 70,30 | | 2048.194,70 | 70,93 | |
| davon Abtragshypothesen M | | | | | | |
| b) in Inhaberpapieren | | | | | | |
| Bilanzwert | 641,299 | 10,45 | | 597.504,50 | 9,81 | |
| Anschaffungswert M 741.623,25 | | | | 678.249,25 | | |
| Nennwert ,746.500,00 | | | | 671.500,00 | | |
| c) auf Schuldcheine ohne Bürgschaft | 2.200 | 0,04 | | 400 | 0,01 | |
| " " mit " | 363.637,25 | 5,93 | | 323.612,25 | 5,32 | |
| d) gegen Wechsel | | | | | | |
| e) gegen Pfand | 97.115,10 | 1,58 | | 46.930 | 0,77 | |
| f) bei Gemeinden und Korporationen | 712.051,01 | 11,69 | | 800.121,51 | 13,14 | |
| g) an Genossenschaften | | | | | | |
| h) in sonstigen Anlagen | 629,16 | 0,01 | | 1048,21 | 0,02 | |
| davon | | | | | | |
| in Bankguthaben | 629,16 | | | 1048,21 | | |
| | M | 100,00 | M | 100,00 | | |
| | 613404622 | | 608741213 | | | |

223. Zu den in vorstehenden Nachweisungen sich ergebenden Abweichungen ist zu bemerken bezüglich

a. der Höhe der Geschäftsgewinne:

b. der Verwaltungskosten:

43

34

43

| die reinen Zins- überübers | die Verwaltungs- kosten | die Zahl der in Umlauf befind- lichen Spar- bücher | das auf ein Buch entfallende durchschnitt- liche Guthabe: | die Zinsen für Einlagen | die Zinsen- Brutto- Einnahmen | die Zins- Spannung in % u. artif. Mittel betrachtete Guthaben | Kurs-Gewinne (G) und -Verluste (V) | | | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------------|--|--|-------------------------------|-------------------------------------|--|---|-----------|----|----|----|----|----|----|----|
| M | S | % ber beteten Guth. | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 23.678,66 | 4198,41 | 0,13 | 3177 | 1075 | 201981 | 60395225,66026 | 431,039,445,066 | 9.3785,50 | | | | | | | |
| 27716,29 | 7322,24 | 0,13 | 3254 | 1697 | 19962521368227341 | 50417,049,944,968 | 17,3111,00 | | | | | | | | |
| 28.645,90 | 7439,45 | 0,12 | 3272 | 1733 | 2087705637323741646416 | 043947069 | 17,1163,00 | | | | | | | | |
| 29.087,59 | 8893,84 | 0,15 | 3337 | 1768 | 228.8182039525790579432 | 0,37049,069 | 0.22210,50 | | | | | | | | |
| 29.776,14 | 7548,92 | 0,12 | 3420 | 1787 | 235.1711939226494736434042050,070 | 0,70,19,583,50 | | | | | | | | | |

b. Zu der Verteilung der Kapitalbelegungen ist zu bemerken:

*lauten
Es waren vorhanden:*

¹⁾ Anleihen:

1919

191

1910

191

1911

191

1912

1912

1913

1913

142,34 M

131,585,48 M

118,426,97 M

13,347,77 M

142,34 M

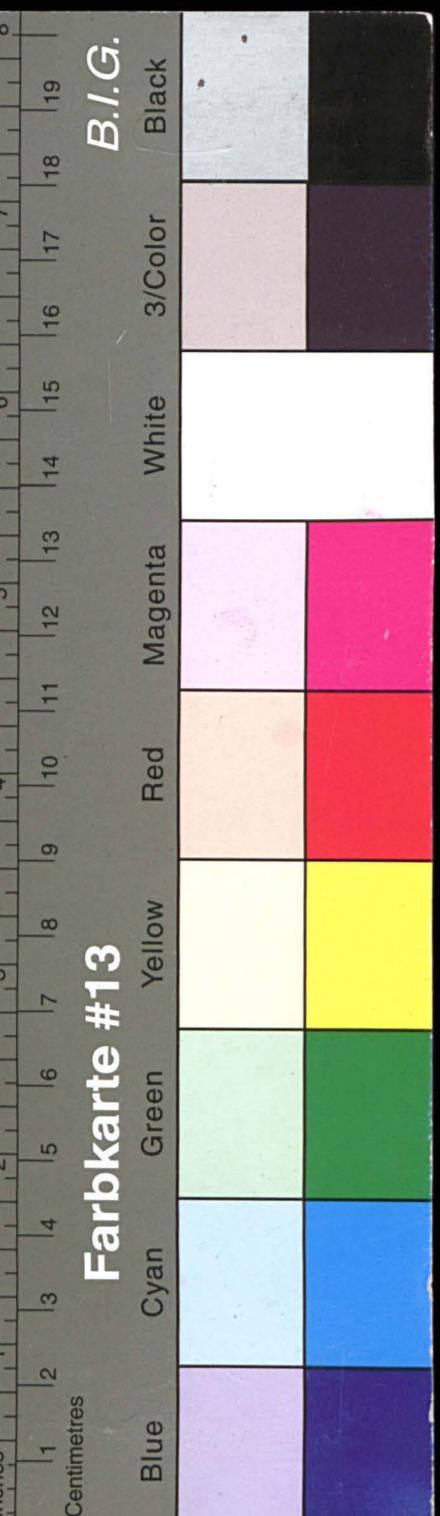
131,585,48 M

118,426,97 M

13,347,77 M

Kreisarchiv Stormarn E103

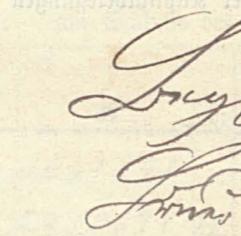
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Vorstand ist Kaufmann Lavor
August Lampé sein zu Bargehende.
Protoga ist eine Markeinführung
der Gründung.

Nemmersker, im Dezember
1915.

1413. Bonner.


Anlage 1.

35

*ausleihungen gegen Hypothek.

1. In folgenden Fällen sind neue Hypothekenbriefe nicht gebildet:
Fol. 11 (2 400 M), 48 (1 500 M), 191 (1 200 M), 401 (1 000 M), 426
(2 000 M), 430 (920 M), 488 (1 500 M), 496 (8 900 M), 512 (1 000 M),
606 (720 M), 816 (1 200 M), 232 (4 587.88 M), 717 (500 M), 918 (1500 M)
2. Fol. 204 + 1243 + 821 ist die Cession zugunsten der Sparkasse noch
nicht ins Grundbuch eingetragen.
3. Bei Rückcession sind die Unterschriften nicht öffentlich beglaubigt;
eine Umwandlung der Grundschulden in Hypotheken ist somit nicht erfolgt.
Materiell sind jene übrigens diesen gleichzuachten.
4. Hingewiesen wird auf Anl. 12/13 zur Berichtsabschrift (Tax - Protokoll
und Mietsverzeichnis).
5. Hinsichtlich der satzungsmässigen Sicherheit ist das Folgende hervor -
zuheben:
 - a. Fol. 424, 825, 1243, in welchen Fällen die Pfandgebäude bei privaten
Anstalten feuerversichert sind, fehlt die vorgeschriebene Taxe.
 - b. Fol. 572 ist Ueberbeleihung erfolgt. Angeblich haftet eine Sparfor -
derung des Schuldners, die er der Sparkasse gegenüber hat. Sparbuch ist
nicht hier; auch fehlt jede Notiz auf dem betr. Konto. Eine Aufrechnung
kann leicht nach § 392 B.G.B. ausgeschlossen sein. Deshalb sollte
förmliche Verpfändung erfolgen. Liege Taxe vor, dann dürfte übrigens
die Beleihung innerhalb der Grenze bleiben.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Vorstand und Konservator Herr

c. Bei. 442, 1081 und 1082 heißt die Sogenannte „die Verabschiedung“.
d. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
e. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
f. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
g. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
h. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
i. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
j. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
k. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
l. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
m. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
n. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
o. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
p. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
q. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
r. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
s. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
t. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
u. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
v. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
w. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
x. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
y. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.
z. Bei. 446 und 201 ist die Verabschiedung der Plausibilität der Hs.

par- und Leihkasse mit Gründlicher Bargelde.

Anlage 2

Nachweisung

der

fehlenden ... a. Hypotheken
b. Schuldverschreibungen

Urkunden.

| d. r. | fol. | S chuldner | Betrag M. | Urkunde | Datum der Belege | Bemerkungen |
|----------|------|---------------------------|--------------|------------------------|--|--|
| 1 | | a. Hypotheken: | | | | |
| 2 | 1131 | Kieck | 2000 | Hypoth. Barge heide | 13/11.15 | Willkürliche Pflanzung ist zurückgestellt |
| 3 | 650 | Burkholz | 1400 | verzerrt am zugang | " | Arling 28/11.15. |
| 4 | | | | | | |
| 5 | | b. Schuldverschreibungen: | | | | |
| 6 | 870 | Fahrenkamp | 300 | fifl | | Willkürliche Zurückstellung aufgelöst am 19. Februar 1913 |
| 7 | | | | | | |
| 8 | | | | | | |
| 9 | | 887a | Witermann | 14 | old Hypothek verfallen, mit Will kürliche Zurückstellung aufgelöst | |
| 10 | | | | | | |
| 11 | | | | | | |
| 12 | | | | | | |
| 13 | | | | | | |
| 14 | | | | | | |
| 15 | | | | | | |
| 16 | | | | | | |
| 17 | | | | | | |
| 18 | | | | | | |
| 19 | | | | | | |
| 20 | | | | | | |
| 21 | | | | | | |
| 22 | | | | | | |
| 23 | | | | | | |
| 24 | | | | | | |
| 25 | | | | | | |
| 26 | | | | | | |
| 27 | | | | | | |
| 28 | | | | | | |
| 29 | | | | | | |
| 30 | | | | | | |
| 31 | | | | | | |
| 32 | | | | | | |
| 33 | | | | | | |
| 34 | | | | | | |
| 35 | | | | | | |
| 36 | | | | | | |
| 37 | | | | | | |
| 38 | | | | | | |
| 39 | | | | | | |
| 40 | | | | | | |

Anlage 3.

Inhaber - Papiere.

A. Die Kasse besitzt folgende Papiere:

| | |
|--|------------|
| 1. 3 1/2 % Preuss. kons. Staatsanleihe | 91 000 M |
| 2. 3 1/2 % Desgl. | 34 000. |
| 3. 3 1/2 % | 500. |
| 4. 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe | 100 000. |
| 5. 4 % Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe | 15 000. |
| 6. 3 1/2 % Provinzial-Anleihe | 10 000. |
| 7. 3 1/2 % Desgl. | 600000. |
| 8. 3 1/2 % Kieler Stadtanleihe | 100 000. |
| 9. 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe | 40 000. |
| 10. 3 1/2 % Preuss. kons. Staatsanleihe | 200 000. |
| 11. 4 % Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe | 21 000. |
| 12. 3 1/2 % Preuss. kons. Staatsanleihe | 75 000. |
| 13. 5 % Deutsche Reichsschatzanweisungen | 50 000. |
| 14. 5 % Deutsche Reichsanleihe | 200 000. |
| | 996 500 M. |

Neunhundert sechs und neunzigtausend fünfhundert Mark.

Davon befinden sich laut Bestätigung vom 16. Nov. 1915 im Depot bei der Preuss. Central - Genossenschaftskasse zu Berlin 796 500 M. Nach Bestätigung vom 18. Nov. 1915 stehen eingetragen im Reichsschuldbuch 200 000 M.

Der Zuwachs an verzinslich angelegtem Vermögen im Sinne des Anlegungsgesetzes hat 1913 und 1914 betragen 381 354.43 M. Erworben an Inhaberpapieren seit 1. Jan. 1913 hat die Kasse die Posten № 12 - 14 im Nennwertbetrage von 325 000 M; der gesetzlichen Anforderung ist also entsprochen.

B. Ausserdem verwahrt die Kasse Einf und dreissigtausend zweihundert Mark Deutsche Kriegsanleihe, welche Werte vorgefunden wurden.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

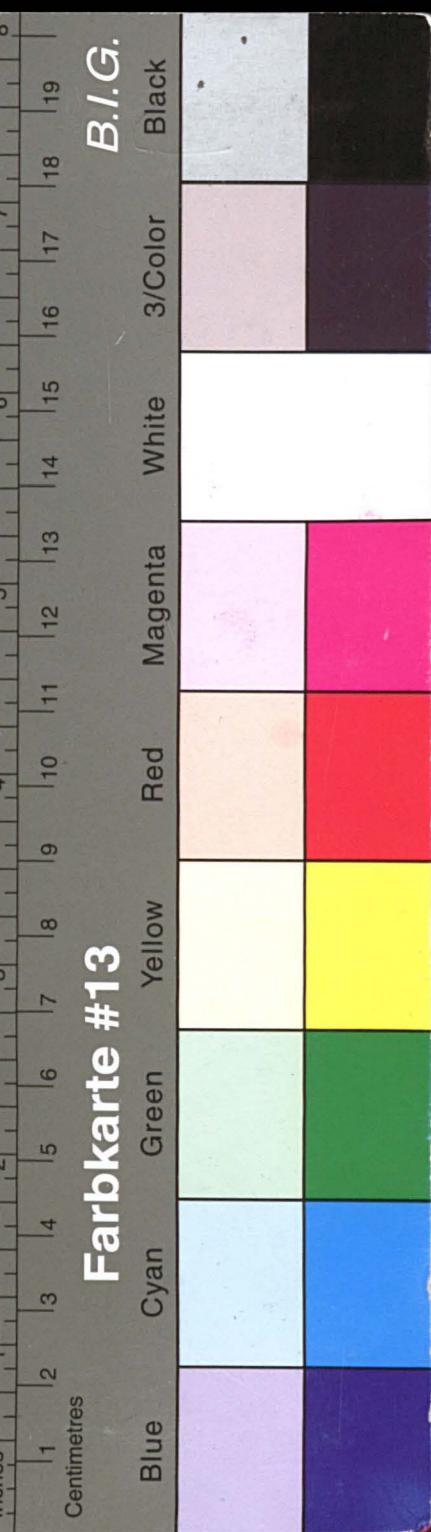


| Lfd. Nr. | fol. | Schuldner | Betrag M. | Urkunde | Datum der Belege | Bemerkungen |
|-------------|------|-----------|--------------|---------|------------------------|-------------|
| 26 | | | | | | |
| 27 | | | | | | |
| 28 | | | | | | |
| 29 | | | | | | |
| 30 | | | | | | |
| 31 | | | | | | |
| 32 | | | | | | |
| 33 | | | | | | |
| 34 | | | | | | |
| 35 | | | | | | |
| 36 | | | | | | |
| 37 | | | | | | |
| 38 | | | | | | |
| 39 | | | | | | |
| 40 | | | | | | |
| 41 | | | | | | |
| 42 | | | | | | |
| 43 | | | | | | |
| 44 | | | | | | |
| 45 | | | | | | |
| 46 | | | | | | |
| 47 | | | | | | |
| 48 | | | | | | |
| 49 | | | | | | |
| 50 | | | | | | |
| 51 | | | | | | |
| 52 | | | | | | |
| 53 | | | | | | |

Kreisarchiv Stormarn E103

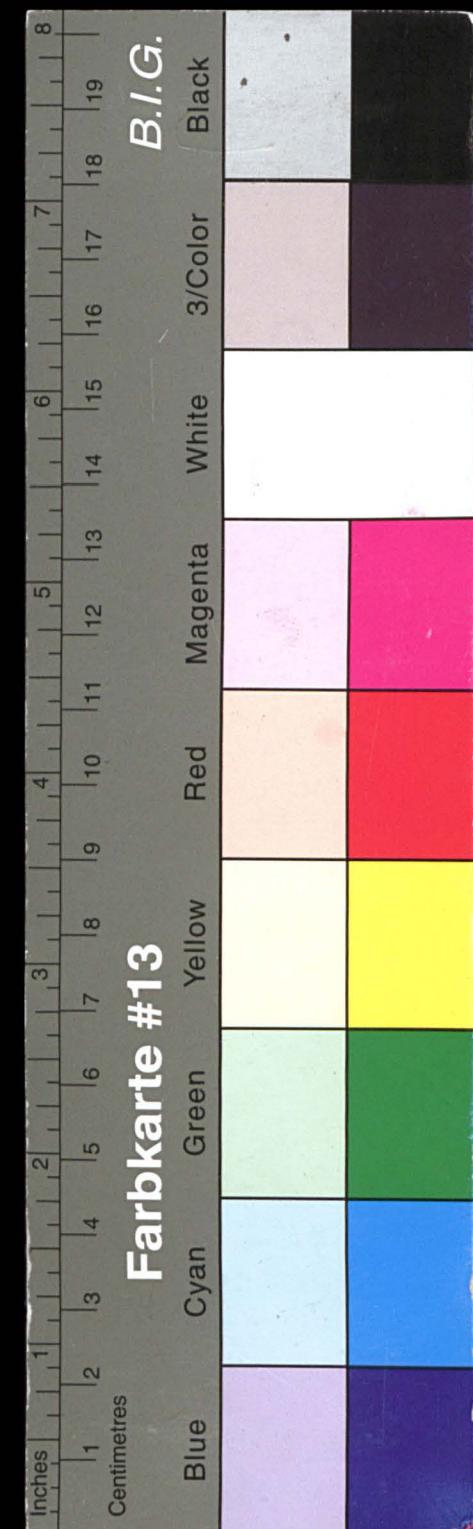
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



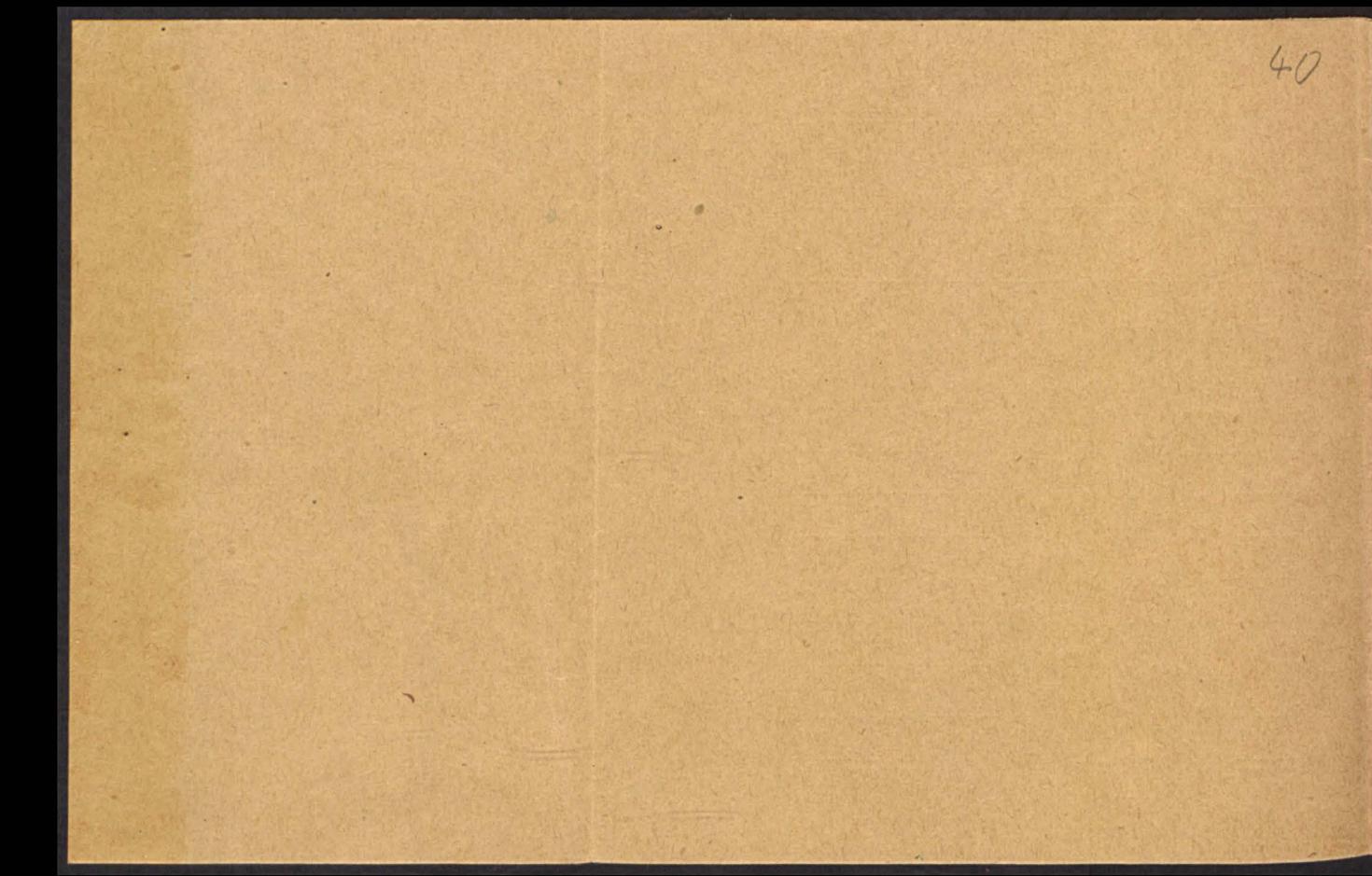
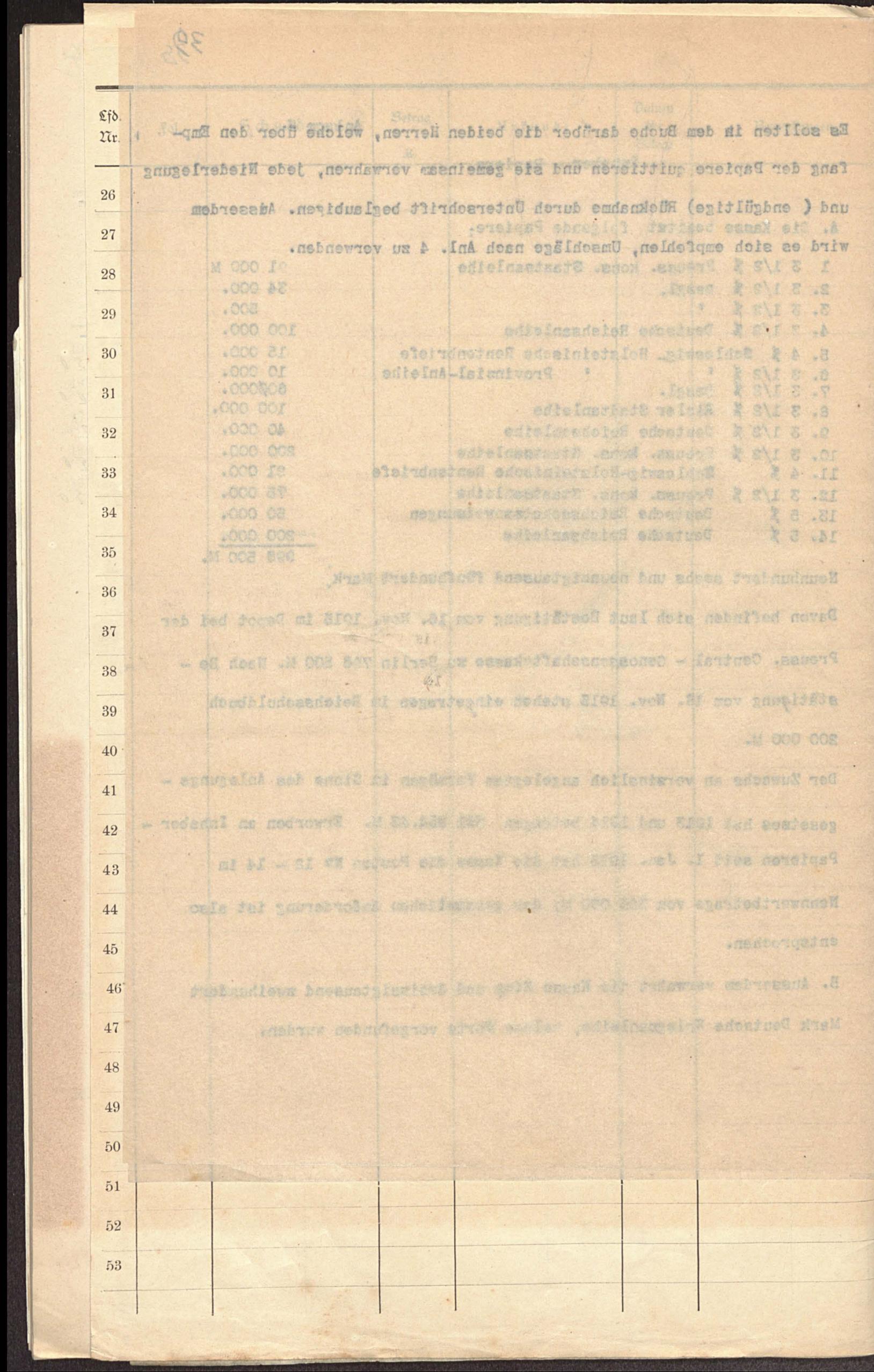
| Lfd. Nr. | Fol. | Schiffspass Ausweis | Betrag M. | Urfunde | Datum der Belege | Bemerkungen |
|-------------|------|------------------------|--------------|---------|------------------------|---|
| 26 | | | | | | |
| 27 | | | | | | A. Die Kasse besteht folgende Pässe: |
| 28 | | | 01 000 M | | | 1. 3 1/2 x Preise. Kons. Städteausweise |
| 29 | | | 24 000. | | | 2. 3 1/2 x Preise, |
| 30 | | | 200. | | | 3. 3 1/2 x Preise, |
| 31 | | | 100 000. | | | 4. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise |
| 32 | | | 10 000. | | | 5. A 4x Spätsommer-Hotelanträge Rentenprämie |
| 33 | | | 600000. | | | 6. 3 1/2 x Provinzial-Ausweise |
| 34 | | | 100 000. | | | 7. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise |
| 35 | | | 40 000. | | | 8. 3 1/2 x Hotel- Städteausweise |
| 36 | | | 300 000. | | | 9. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise |
| 37 | | | 300 000. | | | 10. 3 1/2 x Preise. Kons. Städteausweise Rentenprämie |
| 38 | | | 300 000. | | | 11. A 4x Spätsommer-Hotelanträge Rentenprämie |
| 39 | | | 300 000. | | | 12. 3 1/2 x Preise. Kons. Städteausweise Rentenprämie |
| 40 | | | 300 000. | | | 13. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 41 | | | 300 000. | | | 14. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise |
| 42 | | | 300 000. | | | 15. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 43 | | | 300 000. | | | 16. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 44 | | | 300 000. | | | 17. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 45 | | | 300 000. | | | 18. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 46 | | | 300 000. | | | 19. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 47 | | | 300 000. | | | 20. 3 1/2 x Deutscche Reisescheinweise Rentenprämie |
| 48 | | | | | | |
| 49 | | | | | | |
| 50 | | | | | | |
| 51 | | | | | | |
| 52 | | | | | | |
| 53 | | | | | | |

Es sollten in dem Buche darüber die beiden Herren, welche über den Empfang der Papiere quittieren und sie gemeinsam verwahren, jede Niederlegung und (endgültige) Rücknahme durch Unterschrift beglaubigen. Außerdem wird es sich empfehlen, Umschläge nach Anl. 4 zu verwenden.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Oml. 4. 47

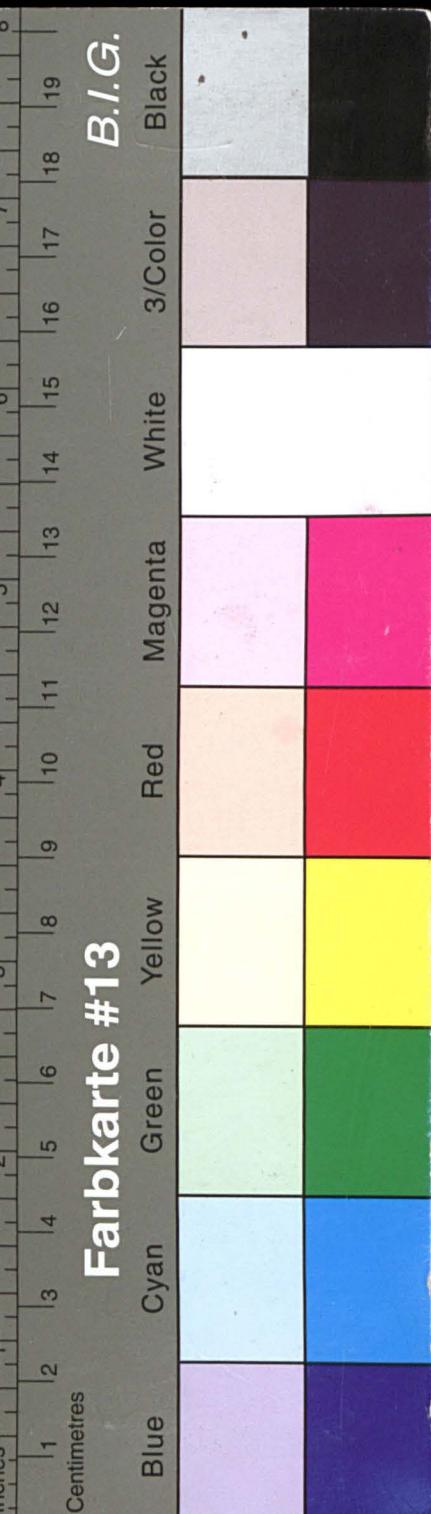
| | |
|-----------------------|---|
| Z. L. Nr. | Depot ... Nr. |
| Eigentümer: | |
| M. | 5% Deutsche Reichsanleihe von 1915 (3. Kriegsanleihe) |
| Stück zu M 10 000 = M | |
| | " " " 5 000 = " |
| | " " " 2 000 = " |
| | " " " 1 000 = " |
| | " " " 500 = " |
| | " " " 200 = " |
| | " " " 100 = " |
| Stück | zusammen M |

Zinstermin:
April/Oktober

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

E103

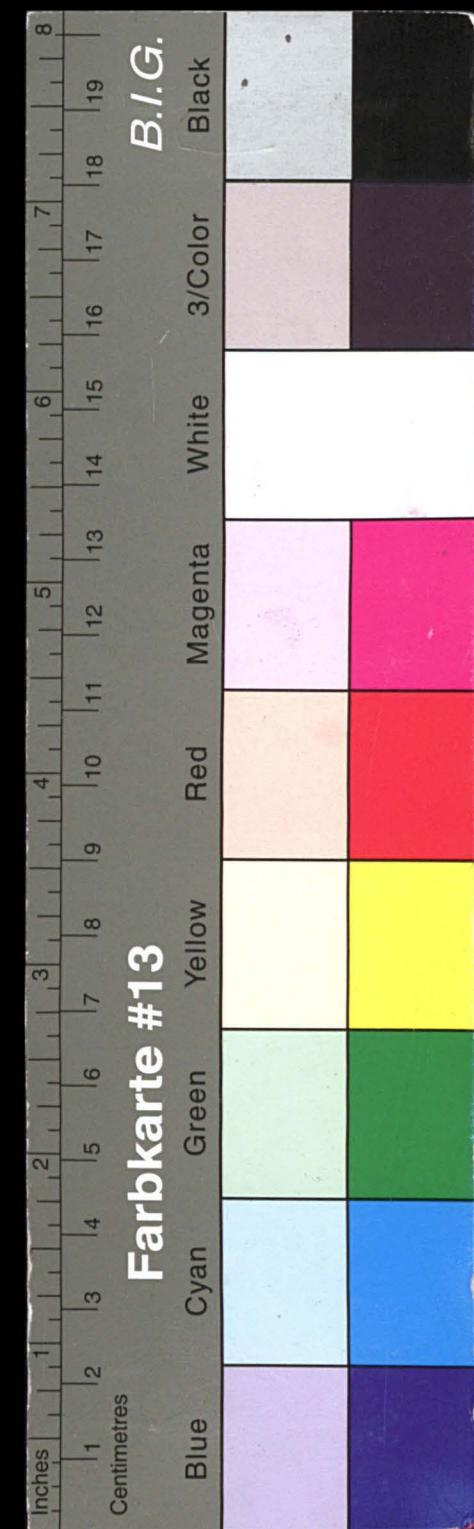


| Centimetres | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
|-------------|------|------|-------|--------|-----|---------|-------|---------|-------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Inches | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| B.I.G. | Blue | Cyan | Green | Yellow | Red | Magenta | White | 3/Color | Black | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 49 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anlage 5.

Ausleihungen an Gemeinden, gegen Bürgschaft
und Pfandrecht.

1. Fol. 54, Gemeinde Siek = 13 650 M., fehlt immer noch Ausweis über Erteilung der Genehmigung seitens des Kreisausschusses.
2. Bezuglich der Schuld - Urkunde des Hebammen - Distrikts' wird auf Anl. 7 hingewiesen.
3. Fol. 805, Kirchengemeinde Bargteheide, liegt nicht vor Ausweis über Erteilung der Genehmigung seitens des Konsistoriums.
4. Die Garantiegemeinde, welche nach Anl. 14 213 119.61 M. schuldet, zahlt 2 - 4 % Zinsen; für Darlehen an andere Schuldner ist der Zinsfiss 4 1/4 %.
5. Die Schulscheine sind zum Teil mehr als 50 Jahre alt; vergl. Anl. 9. Die beteiligten Personen sind teils längst verstorben, ohne dass man dafür gesorgt hat, an ihre Stelle andere treten zu lassen.
6. Hingewiesen wird auf Muster Anl. 10.
7. Fol. 734 ist trotz Erledigung die Schuldurkunde nicht an Schuldner zurückgegeben.
8. Fol. 546 ist, wie früher schon hervorgehoben, der Hypothekenbrief verpfändet.
9. Fol. 928 ist mündlich ein Sparguthaben verpfändet; Schriftform empfiehlt sind.



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

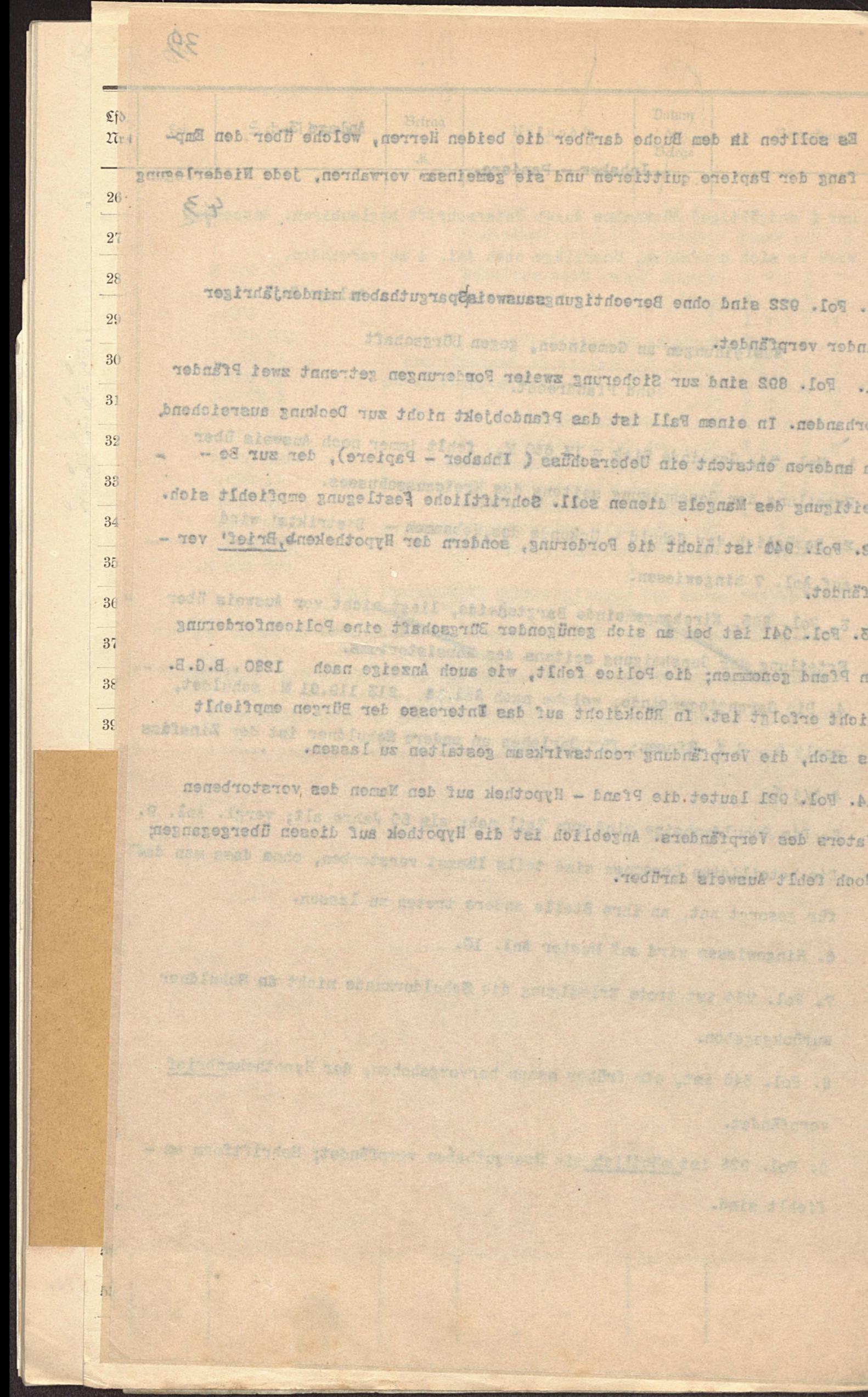
卷之三

卷之三

10. Fol. 922 sind ohne Berechtigungsausweis Sparguthaben minderjähriger Kinder verpfändet.
 11. Fol. 892 sind zur Sicherung zweier Forderungen getrennt zwei Pfänder vorhanden. In einem Fall ist das Pfandobjekt nicht zur Deckung ausreichend, im anderen entsteht ein Ueberschüss (Inhaber - Papiere), der zur Be - seitigung des Mangels dienen soll. Schriftliche Festlegung empfiehlt sich.
 12. Fol. 940 ist nicht die Forderung, sondern der Hypothekenb.Brief ver - pfändet.
 13. Fol. 941 ist bei an sich genügender Bürgschaft eine Policenforderung in Pfand genommen; die Police fehlt, wie auch Anzeige nach 1280, B.G.B. nicht erfolgt ist. In Rücksicht auf das Interesse der Bürgen empfiehlt es sich, die Verpfändung rechtswirksam gestalten zu lassen.
 14. Fol. 921 lautet die Pfand - Hypothek auf den Namen des verstorbenen Vaters des Verpfänders. Angeblich ist die Hypothek auf diesen übergegangen; doch fehlt Ausweis darüber.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



44
Anlage 6
m Revisionsbericht der
ar- und Leihkasse der Gemeinde Borgstede.

Hypothekenbriefe ohne ausdrückliche Bezeichnung des Rechtes als Hypothek oder ohne ausdrückliche Angabe des Schuldgrundes.

Bei der Sparkasse sind folgende Hypothekenbriefe vorgefunden mit Mängeln der in der Überschrift bezeichneten Art :

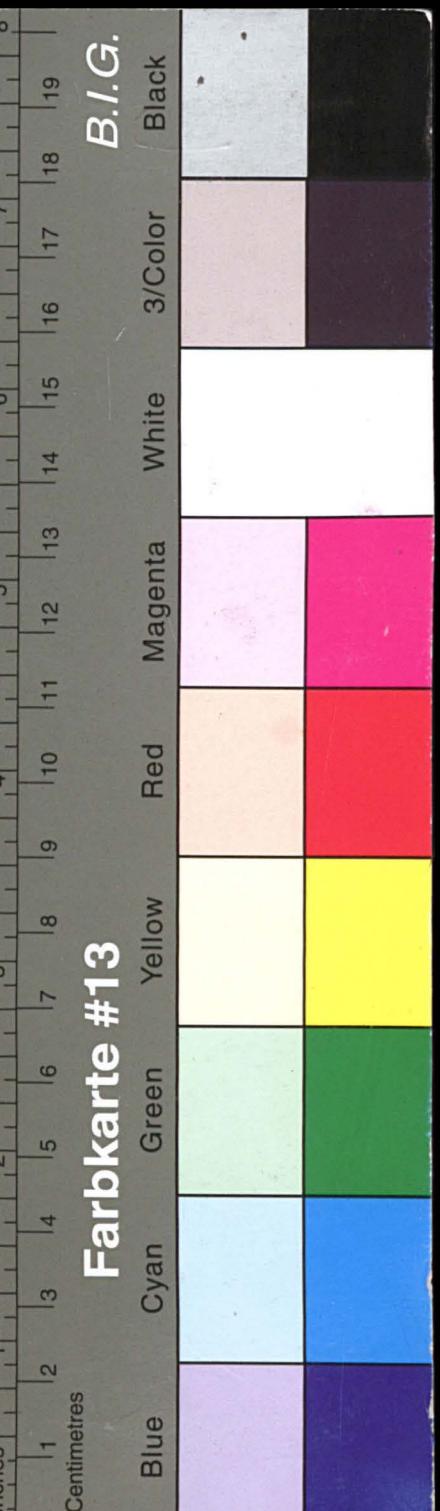
Fal 1152

Zwar hat durch Gutachten des I. Zivil - Senats vom 8. Oktober 1914 entgegen früheren Entscheidungen des Kammergericht festgestellt, daß Hypothekenintragungen der in Rede stehenden Art rechtsgültig sein können. Da aber die Frage, ob die hierfür nötigen Voraussetzungen zutreffen, schwer zu prüfen ist, auch nicht ausgeschlossen erscheint, daß einmal wieder eine entgegengesetzte Entscheidung gefällt wird, so ist es jetzt geboten, die betr. Hypotheken durch Einfügung des Wortes "Darlehn" oder eines entsprechenden anderen Ausdrucks ergänzen zu lassen. Kosten werden nicht entstehen.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



schrift

ten Abfertigungsstellen
zu besetzen.

schwundenden und bestehenden unter Schiedsgerichtlich
eigentum und Eigentum einer Person verliehen als selbst
eigentum.

rechtsprechung und Rechtsprechung der Rechtsprechung von 1859
aufgrund der Hebammenordnung für das Herzogtum Holstein vom 16. Februar
1859 und der Ministerial - Verfügung vom 6. August 1883 gebildet und von de

Anlage 7.
Der Königliche Landrat.
des Kreises Stormarn.

Wandsbek, den 7. Dezember 1908.

Urschriftlich

dem Herrn Verbandsrevisor Bruer

Neumünster

mit dem Erwidern ergebenst zurückgesandt, dass die Hebammenbezirke
aufgrund der Hebammenordnung für das Herzogtum Holstein vom 16. Februar
1859 und der Ministerial - Verfügung vom 6. August 1883 gebildet und von de
der Königlichen Regierung festgestellt worden sind.

Die Vertretung des Hebammenbezirks Bargteheide besteht aus den Vorstehern
der zum Bezirk gehörigen Gemeinden.

Für die Zusammensetzung der Vertretung und deren Geschäfte regelndes
Statut besteht nicht, vielmehr ist hierfür das Herkommen massgebend.

45

Oml. 9
47

A u s z u g

aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

§ 1974.

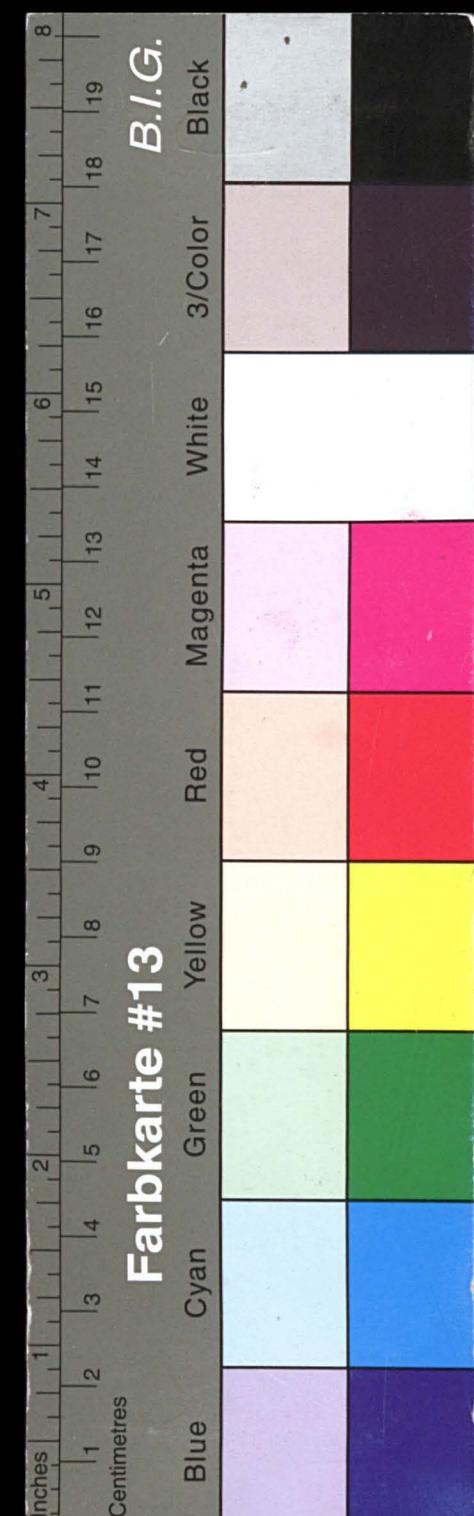
Ein Nachlaßgläubiger, der seine Forderung später als fünf Jahre nach dem Erbfalle dem Erben gegenüber geltend macht, steht einem ausgeschlossenen Gläubiger gleich, es sei denn, daß die Forderung dem Erben vor dem Ablaufe der fünf Jahre bekannt geworden oder im Aufgebotsverfahren ange meldet worden ist. Wird der Erblasser für tot erklärt, so beginnt die Frist nicht vor der Erlassung des die Todeser klärung aussprechenden Urteils.

E103

Kreisarchiv Stormarn

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



Schuldschein.

Ich, d.... unterschriebene
in
bekenne, daß mir die Spar- und Leihkasse
heute ein Darlehn von Mk.
in Worten:
unter folgenden Bedingungen gegeben hat:

1. Das Darlehn ist vom heutigen Tage an mit jährlich vom Hundert in halbjährigen Beträgen am zu verzinsen und am, auf Verlangen der Gläubigerin aber schon früher, nämlich eine Woche nach Kündigung, zurückzuzahlen. Bei Verzögerung in der Zahlung der Zinsen oder des Kapitals ist außer den fortlaufenden Zinsen ein Strafgeld von $\frac{1}{30}$ Pfennig für jeden Tag der Säumnis auf je eine Mark des geschuldeten Darlehns zu zahlen.

Die Vereinbarung einwöchiger Kündigungsfrist soll auch gelten im Fall einer Verlängerung der Zahlungsfrist.

2. Alle Zahlungen sind im Geschäftszimmer der Gläubigerin zu leisten.
 3. Für die Klage ist außer dem sonst zuständigen das Amtsgericht zu
zuständig,
 4. Ich verzichte im Falle der Kündigung auf Vorlegung dieser Schuldurkunde.
 5. Ich trage alle Kosten, die aus dem Schuldverhältnisse oder den mit ihm zusammenhängenden Rechtshandlungen erwachsen.

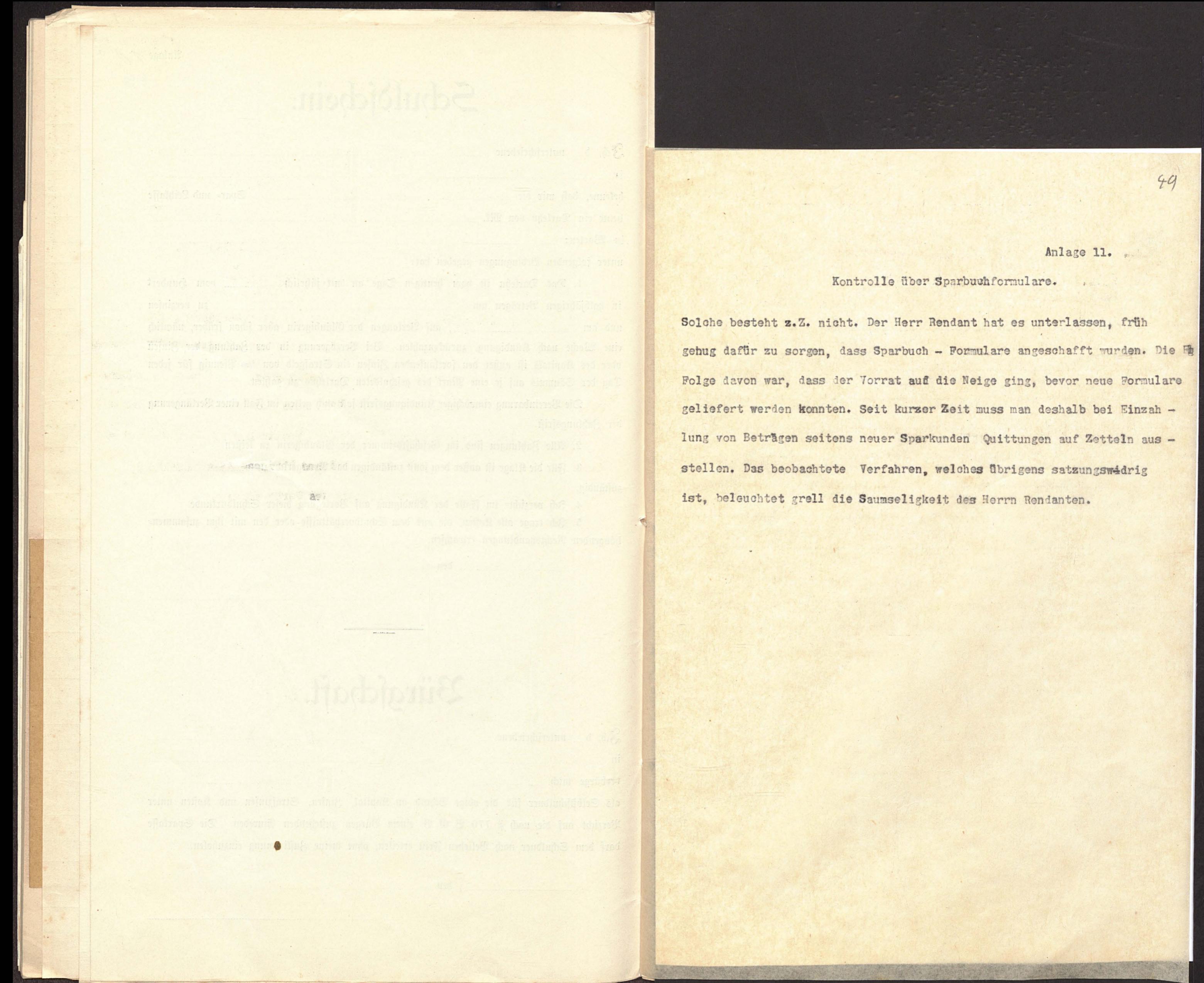
Bürgschaft.

Ich, d... unterschriebene
in
verbürge mich
als Selbstschuldner für die obige Schuld an Kapital, Zinsen, Strafzinsen und Kosten unter
Verzicht auf die nach § 770 B. G. B. einem Bürgen zustehenden Einreden. Die Sparkasse
darf dem Schuldner nach Belieben Frist erteilen, ohne meine Zustimmung einzuholen..



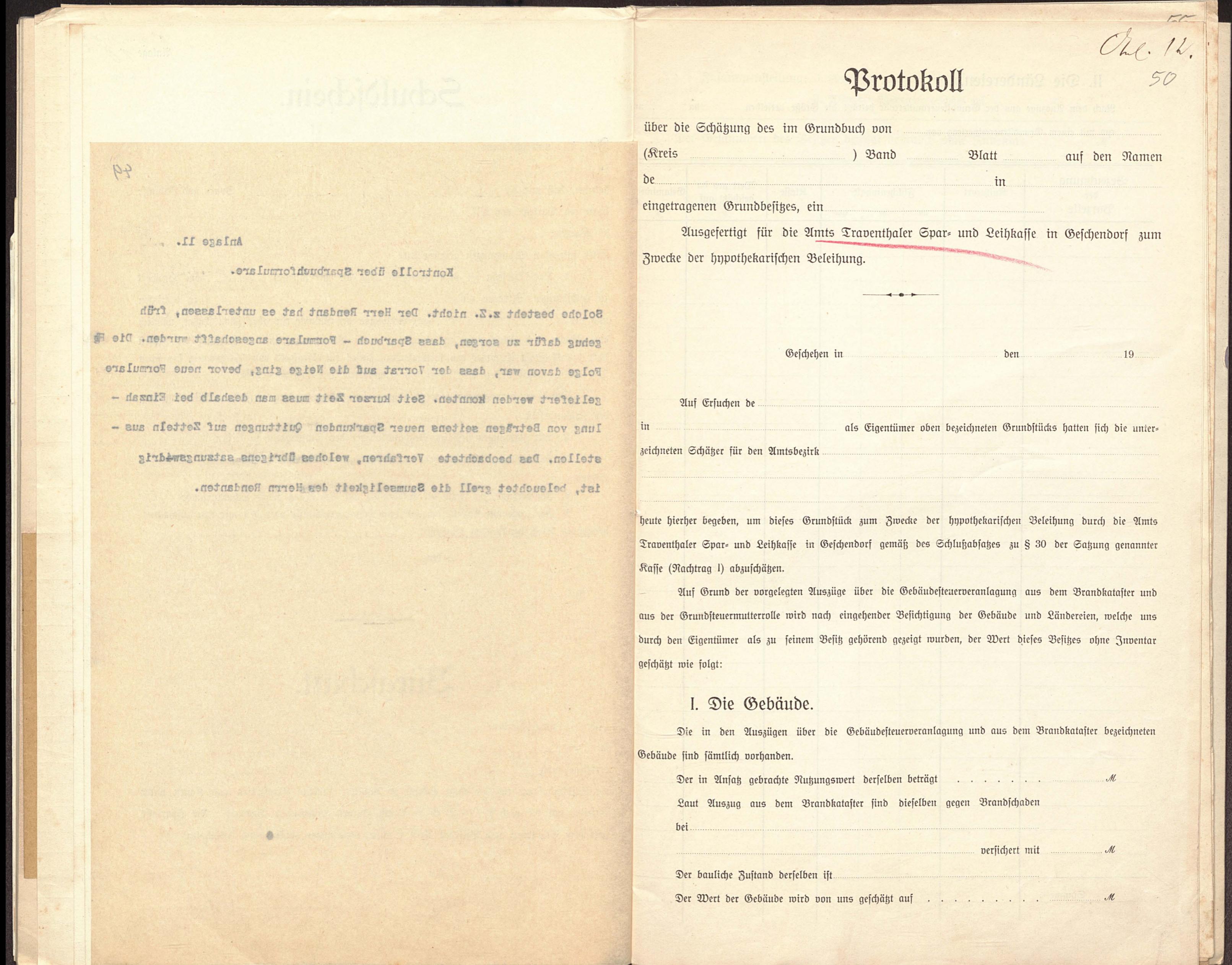
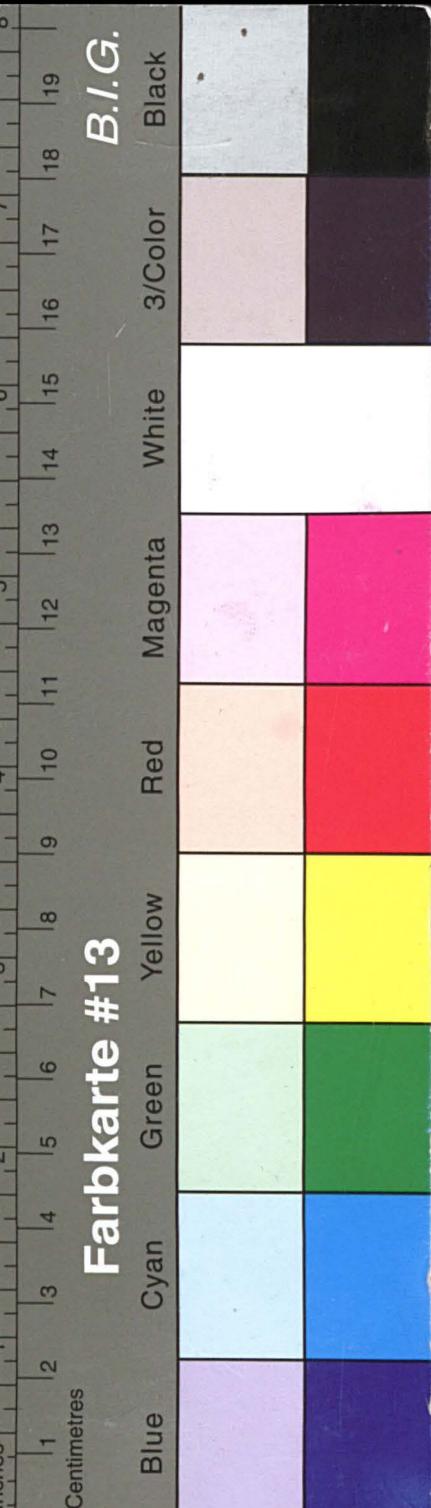
Kreisarchiv Stormarn E103

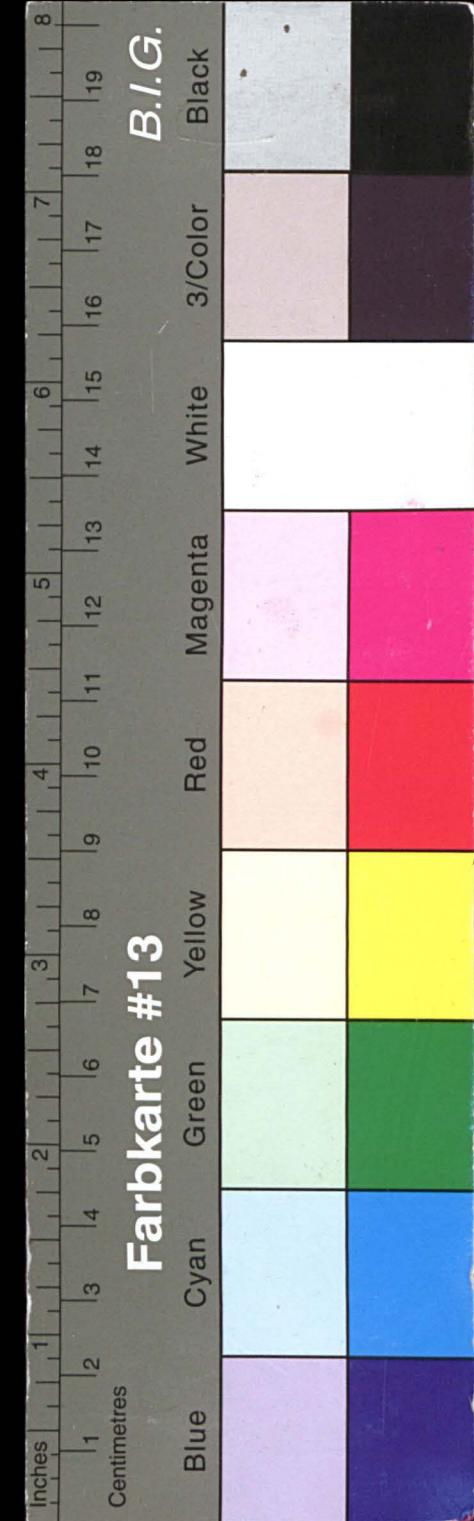
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

Projektnummer 45708552

II. Die Ländereie

Nach dem Auszuge aus der Grundsteuermutterrolle beträgt die Größe derselben ha
qm mit einem Grundsteuerreinertrag von

Zusammenstellung: I. Wert der Gebäude geschätzt auf M

II. Wert der Ländereien geschätzt auf M

Der Gesamtwert des Besitzes beträgt demnach ohne Inventar M

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An 13 52

Miets-Verzeichnis
und
Wertangabe des Grund und Bodens

des Grundstücks: (Ort) (Straße und Nummer)

aufge stellt für die

Spar- und Leih-Kasse in Rendsburg.

Die umstehende Miets-Auffstellung ergibt folgendes Resultat:

| | |
|--|-------------|
| Ertrag der an Dritte vermieteten Räume | Mf. |
| Ertragswert der Räume in eigener Benutzung | " |
| Ertragswert der unvermieteten Räume | " |
| Gesamt-Mietsertrag des Grundstücks | Mf. |

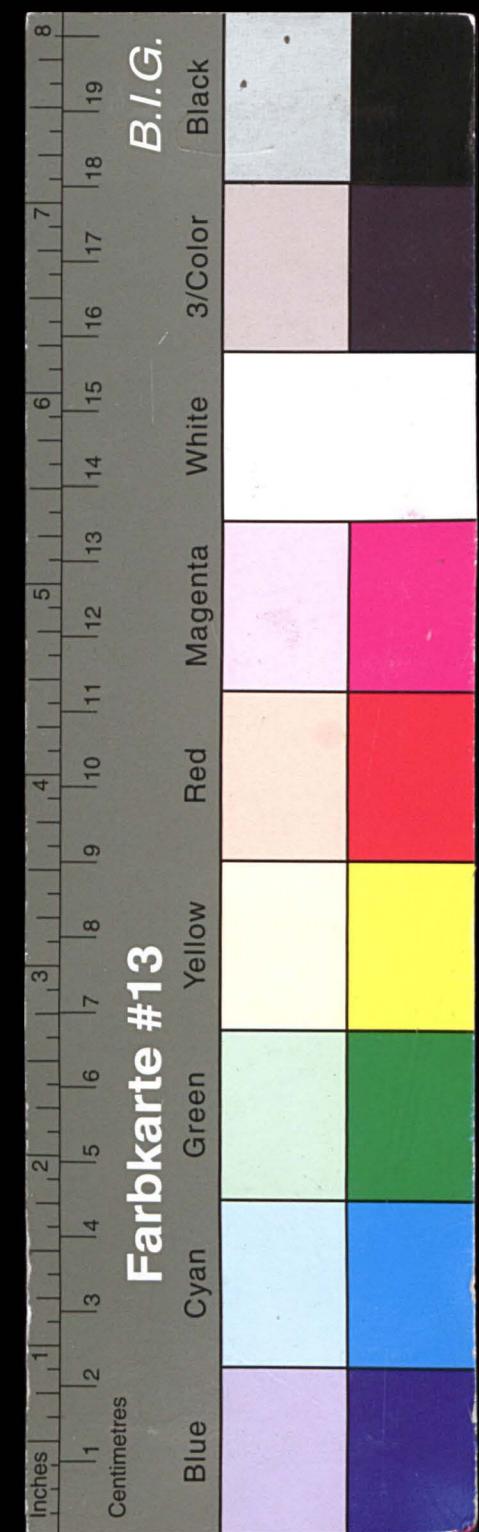
Der Grund und Boden kostet pro Quadratmeter . Mf. = Mf.

Die Richtigkeit vorstehender Angaben, sowie die Richtigkeit der nachfolgenden Auffstellung versichere ich hiermit.

....., den 19

Unterschrift des Grundstücks Eigentümer:

R. 128. 12. 06. 500.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Laufende Nr. | Mieter | | Die Räume liegen | | Anzahl der Räume | | | | | Jahre Miet- Mar- |
|-----------------|--------|-------|----------------------------------|----------------------------|------------------|--------|-------|-----|--------|------------------------|
| | Name | Stand | Zu Vorder- oder Hinterhaus | Zu welchem Stockwerk | Laden | Stuben | Küche | Bad | Keller | |
| | | | | | | | | | | |

Bemerkungen:

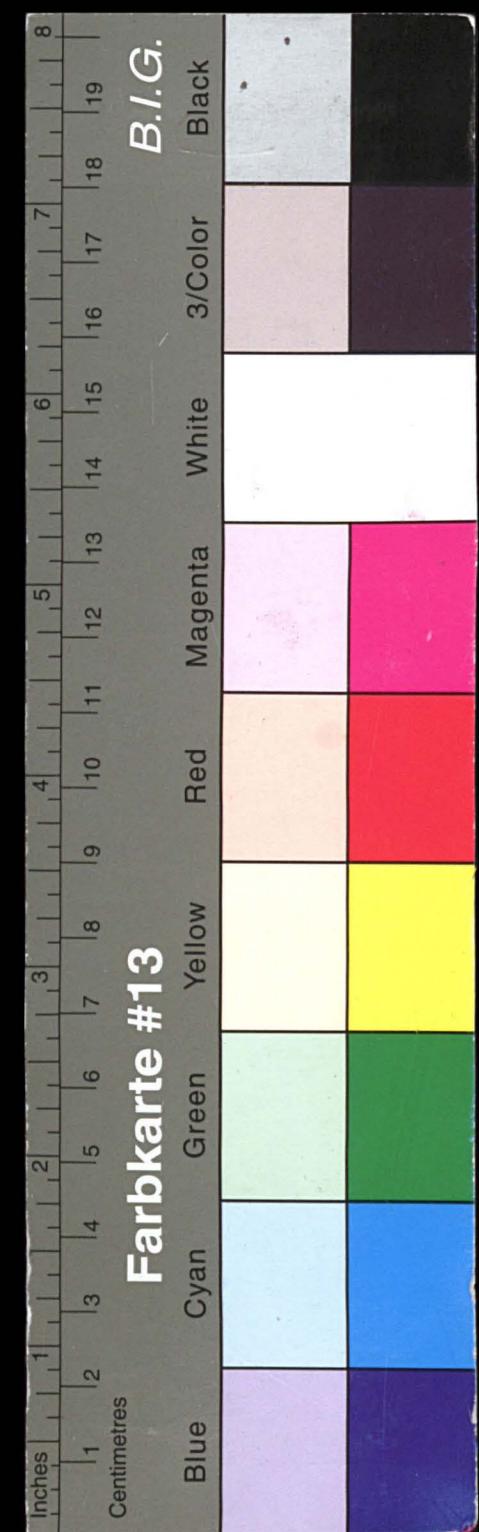
Die Gemeinde Bargteheide schuldete der Gemeinde - Spar - und Leihkasse am Schluss des Jahres 1914 aus folgenden Anleihen:

| | | |
|------------|------------|---------------|
| Fol. 23 v. | Jahre 1899 | 13224,64 M |
| 30 | 1901 | 15 623,45 M |
| 38 | 1903 | 7 619,26 M |
| 39 | 1904 | 5 467,04 M |
| 58 | 1907 | 11 654,58 M |
| 58 | 1908/09 | 113 254,65 M |
| 63 | 1909 | 8 438,79 M |
| 75 | 1912 | 11 388, |
| 78 | 1913 | 26 449,20 |
| | | 213 119,61 M. |

Die Schulden bestehen in dieser Höhe auch heut^e noch zu Recht.

der Gemeindevorsteher.

gez. Ramm.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lau-fende Nr. | Mieter | Stand | Die Räume liegen | | Anzahl der Räume | | | | | Jahre Miet Mar | | | |
|--|--------|-------|-------------------------------|----------------------------|------------------|--------|-------|-----|--------|----------------------|--|--|--|
| | | | Im Vorder- oder hinterhaus | Zu welchem Stadtteil | Laden | Stuben | Küche | Bad | Keller | | | | |
| Anlage 14. | | | | | | | | | | | | | |
| Die Gewinnungsbesteuerungssumme der Gemeinde - Sast - nach Peip- | | | | | | | | | | | | | |
| Kasse am Spätanfang des Jahres 1914 aus folgenden Aufgaben: | | | | | | | | | | | | | |
| 13254.84 M | | | | | | | | | | | | | |
| 12 833.42 M | | | | | | | | | | | | | |
| 4 816.38 M | | | | | | | | | | | | | |
| 2 402.04 M | | | | | | | | | | | | | |
| 11 624.28 M | | | | | | | | | | | | | |
| 8 428.76 M | | | | | | | | | | | | | |
| 11 388. | | | | | | | | | | | | | |
| 28 440.30 | | | | | | | | | | | | | |
| 512 110.01 M. | | | | | | | | | | | | | |
| Die Spätabrechnung ist dieser Höhe nach bereits oben abgelegt. | | | | | | | | | | | | | |
| der Gemeindesatzes. | | | | | | | | | | | | | |
| Der, Henn. | | | | | | | | | | | | | |
| Bemerkungen: | | | | | | | | | | | | | |

Bestände und jeweilige Bankguthaben sowie Anleihen.

Vagt

Herr Rendant hatte versprochen, dem Revisor nachträglich ein Verzeichnis zu übersenden; Zusendung ist nicht erfolgt.

Augenblicklich beträgt das Guthaben beim Bankverein für Schleswig - Holstein 14 816.37 M und die Anleihe schuld bei der Preuss. Central 4 Genossenschaftskasse zu Berlin 409 074.20 M. Der Bankverein hat Sicherheit nicht gestellt; laut Beschlusses vom 23. Sept. 1913 ist von der Gemeindevertretung im Sinne des § 35 der Satzung das Bank - Institut für „sicher“ anerkannt.

Verfügungsberechtigt sind die gemeinsam gegenüber dem Bankverein Herren Vagt und Odebrecht sowie gegenüber der Preuss. kasse die Herren Ramm und Vagt. Es sollten stets zusammen Rendant und Gegenbuchführer unterschreiben. Anschluss an den Giroverband wird dringend zu empfehlen sein.

54

Anlage 15.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lau-fende Nr. | Mieter Name | Stand | Die Räume liegen | | Anzahl der Räume | | | | Jahre Miet- Mar |
|---|----------------|-------|----------------------------------|----------------------------|------------------|--------|-------|-----|-----------------------|
| | | | Im Vorder- oder Hinterhaus | In welchem Stadtteil | Laden | Stuben | Küche | Bad | |
| <i>Bestätigung und Tabelle der Belegungsfärsen sowie Anträge.</i> | | | | | | | | | |

Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bangstedeide.

Anlage 16.

55

Nachweisung der Zinsrückstände.

| Eid. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig | | Betrag |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|------------------|--------|
| | | | vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | |
| 1 | 16 | Sprecht | 1200 | 1.4.14 | 27 |
| 2 | 40 | Timmermann | 12.000 | 1.10.13 | 540 |
| 3 | 79 | Becker | 2100 | 1.4.14 | 48,50 |
| 4 | 108 | Bohler | 5000 | " | 112,50 |
| 5 | 126 | Willemann | 3600 | 1.10.13 | 162 |
| 6 | 131 | Hannsdorf | 4000 | 1.4.14 | 90 |
| 7 | 172 | Fürgens | 300 | " | 675 |
| 8 | 174 | Lieling | 3000 | " | 4608,7 |
| 9 | 228 | Vogelsang | 8870 | " | 6678,1 |
| 10 | 245 | Wellmann | 22000 | 1.4.14 | 495 |
| 11 | 249 | Arys | 1980 | 1.10.13 | 178,20 |
| 12 | 283 | Hilck | 1300 | 1.4.14 | 39,35 |
| 13 | 296 | Schacht | 2500 | " | 56,35 |
| 14 | 310 | Arys | 9000 | 1.4.13 | 607,50 |
| 15 | 320 | Staark | 2000 | " | 134 |
| 16 | 333 | Möller | 1080 | 1.4.14 | 24,30 |
| 17 | 364 | Krohn | 22000 | 1.10.13 | 990 |
| 18 | 419 | v. Schnellmann | | | |
| 19 | 424 | Offen | 11540 | | 888,60 |
| 20 | 439 | Kohls | | Ruft | 86,67 |
| 21 | 444 | Kammen | 2400 | 1.4.14 | 54 |
| 22 | 448 | Kroner | 1320 | 1.10.13 | 59,40 |
| 23 | 463 | Kroger | 2100 | 1.4.13 | 141,75 |
| 24 | 554 | Korren | 1680 | 1.4.14 | 37,80 |

Nachweisung der Zinsrückstände.

Spar- und Leihkasse.

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|--|------------------|--------------|
| 1 | 869 | Pennöller | 800 | | |
| 2 | 878 | Lüth | 200 | | |
| 3 | 889 | Gerkem | 600 | | |
| 4 | 901 | Schmitz | 2000 | | |
| 5 | 912 | Egger | 1000 | | |
| 6 | 933 | Meiners | 3000 | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |
| 9 | | | | | |
| 10 | | | | | |
| 11 | | | | | |
| 12 | | | | | |
| 13 | | | | | |
| 14 | | | | | |
| 15 | | | | | |
| 16 | | | | | |
| 17 | | | | | |
| 18 | | | | | |
| 19 | | | | | |
| 20 | | | | | |
| 21 | | | | | |
| 22 | | | | | |
| 23 | | | | | |
| 24 | | | | | |

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|--|------------------|--------------|
| 25 | 648 | Ehlers | 3000 | 1.4.14 | 8450 |
| 26 | 659 | Meyer | 3000 | | 2647,15 |
| 27 | 665 | Krey in Pieser | 1800 | | 140,83 |
| 28 | 668 | Silhardt | 13500 | 1.4.14 | 204, |
| 29 | 674 | Brunnemann | 3000 | | 33850 |
| 30 | 679 | Firgens | 1750 | 1.4.14 | 39,37 |
| 31 | 686 | Fischer | 2000 | | 70, |
| 32 | 694 | Reincke | 4500 | | |
| 33 | 703 | Wagner | | | |
| 34 | 711 | Reimers | 6000 | 1.10.13 | 472,13 |
| 35 | 714 | " | 4700 | " | 212,25 |
| 36 | 722 | Meiners | 3500 | " | 157,50 |
| 37 | 757 | Kipars | 1000 | | 42,50 |
| 38 | 763 | Stapelfeldt | 5500 | 1.4.13 | 371,32 |
| 39 | 772 | Auermann | 20000 | | |
| 40 | 775 | Filter | 17000 | 1.10.13 | |
| 41 | 777 | Schwartz | 3000 | 1.4.14 | 6750 |
| 42 | 793 | Gauvens | 3000 | | |
| 43 | 796 | Sternberg | 6000 | | 433,50 |
| 44 | 821 | Buck | 2000 | | 229,50 |
| 45 | 843 | Lippig | 3200 | | 146,50 |
| 46 | 844 | Griesch | 3200 | 1.4.14 | 144,25 |
| 47 | 854 | Willmann | 6000 | 1.10.13 | 270, |
| 48 | 861 | Hierold | 3000 | | 200,63 |
| 49 | 878 | Buck | 3000 | 1.4.13 | 223,75 |
| 50 | 887 | Wähling | 4000 | 1.4.14 | 90, |
| 51 | 887a | Untermann | 1400 | 1.11.11 | 237,17 |
| 52 | 897 | Hagemann | 1500 | 1.10.13 | 6750 |

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Spar- und Leihkasse.

Nachweisung

der

Zinsrückstände.

Philippssen

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|--|------------------|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |
| 29 | | | | | |
| 30 | | | | | |
| 31 | | | | | |
| 32 | | | | | |
| 33 | | | | | |
| 34 | | | | | |
| 35 | | | | | |
| 36 | | | | | |
| 37 | | | | | |
| 38 | | | | | |
| 39 | | | | | |
| 40 | | | | | |
| 41 | | | | | |
| 42 | | | | | |
| 43 | | | | | |
| 44 | | | | | |
| 45 | | | | | |
| 46 | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |
| 50 | | | | | |
| 51 | | | | | |
| 52 | | | | | |

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|--|------------------|--------------|
| 1 | 5 | Folser | 240 | | 209,90 |
| 2 | 29 | Wolfgang | | Raff | 203,31 |
| 3 | 75 | Schmidt | 240 | | 177,80 |
| 4 | 88 | Pennöller | 149,75 | | 98,07 |
| 5 | 97 | Schricker | 280, | | 171,50 |
| 6 | 126 | Bähler | | Raff | 13,14 |
| 7 | 147 | Teegen | 110+ | | 13,6,81 |
| 8 | 148 | Hof | 400 | | 307,36 |
| 9 | 151 | Ahlers | | Raff | 67,33 |
| 10 | 203 | Biötel | 400 | | 61, |
| 11 | 211 | Ahlers | | Raff | 38, |
| 12 | 222 | Brunn | 250 | | 149,75 |
| 13 | 225 | Pennöller | 250 | | 158,31 |
| 14 | 228 | Stiegner | 1300 | | 620,76 |
| 15 | 231 | Burmeister | 150 | | 36,53 |
| 16 | 234 | Kahl | | | 74,50 |
| 17 | 248 | Engel | | | 38,30 |
| 18 | 259 | Westphahl | 2000 | | 1553,48 |
| 19 | 343 | Torn | 1650 | | 402,30 |
| 20 | 348 | v. Lehmann | 5000 | | 116, |
| 21 | 374 | Schmitt | 2000 | | 365, |
| 22 | 377 | Fischer | 80 | | 6, |
| 23 | 387 | Bannick | 500 | | 137,70 |
| 24 | 401 | Linde | 1300 | | |

Kreisarchiv Stormarn E103

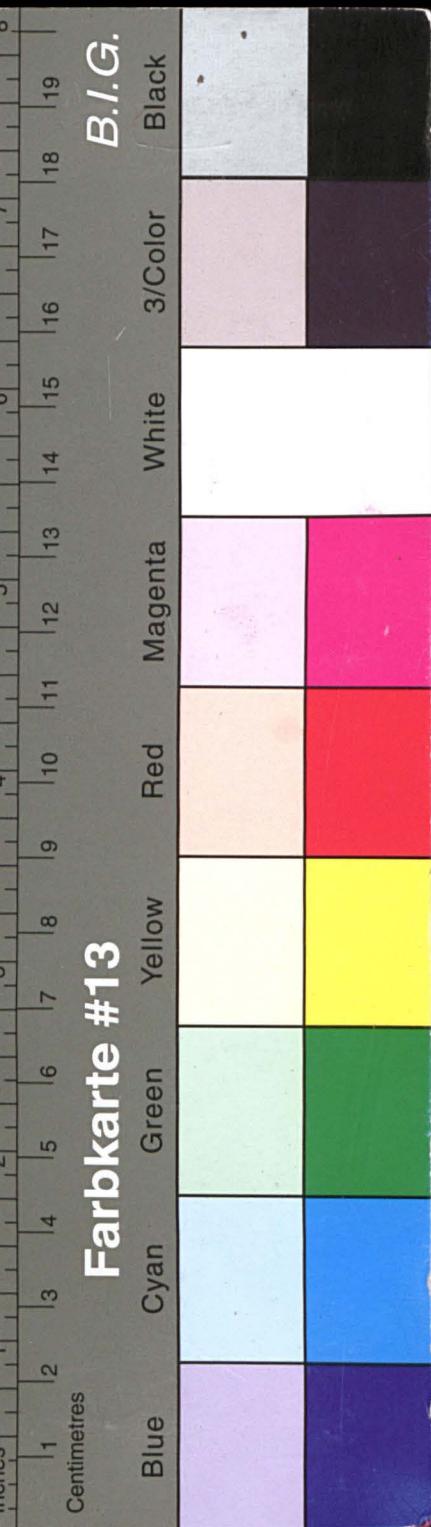
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrag M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|---|------------------|--------------|
| 25 | 410 | Eggers | 1000 | | 188,18 |
| 26 | 412 | Hoppelfelder | 50 | | 37,18 |
| 27 | 457 | Schacht | 500 | | 250,01 |
| 28 | 458 | Meiss | 300 | | 58,69 |
| 29 | 467 | Wagner | | Rift | 148,50 |
| 30 | 477 | Timmermann | 2000 | | 150 |
| 31 | 485 | Kähler | 1200 | | 794,85 |
| 32 | 500 | Bornholt | 800 | | 195 |
| 33 | 534 | Wilken | 700 | | 170,63 |
| 34 | 537 | Offen | 3000 | | 150 |
| 35 | 546 | Meiners | 1750 | | 8750 |
| 36 | 548 | Bornhoff | 400 | | 182 |
| 37 | 561 | Gerkem | 4000 | | 800 |
| 38 | 592 | Thomsen | | | |
| 39 | 602 | Tann | 1000 | | |
| 40 | 609 | Beckmann | 1000 | | |
| 41 | 633 | Frenk | | " | 12,67 |
| 42 | 669 | Meinert | 6000 | | |
| 43 | 680 | Pist | 1000 | | |
| 44 | 695 | Silviusberg | | " | 4481 |
| 45 | 725 | Dabelstein | 1000 | | 71 |
| 46 | 773 | Litsky | | " | 13,55 |
| 47 | 795 | Silvius | 0000 | " | 994,25 |
| 48 | 808 | Hansen | 400 | | |
| 49 | 815 | Pieckem | 1900 | | |
| 50 | 834 | Tidow | | | |
| 51 | 837 | Schacht | 4000 | | 100 |
| 52 | 851 | " | 1100 | | 2750 |

Spar- und Leihkasse.

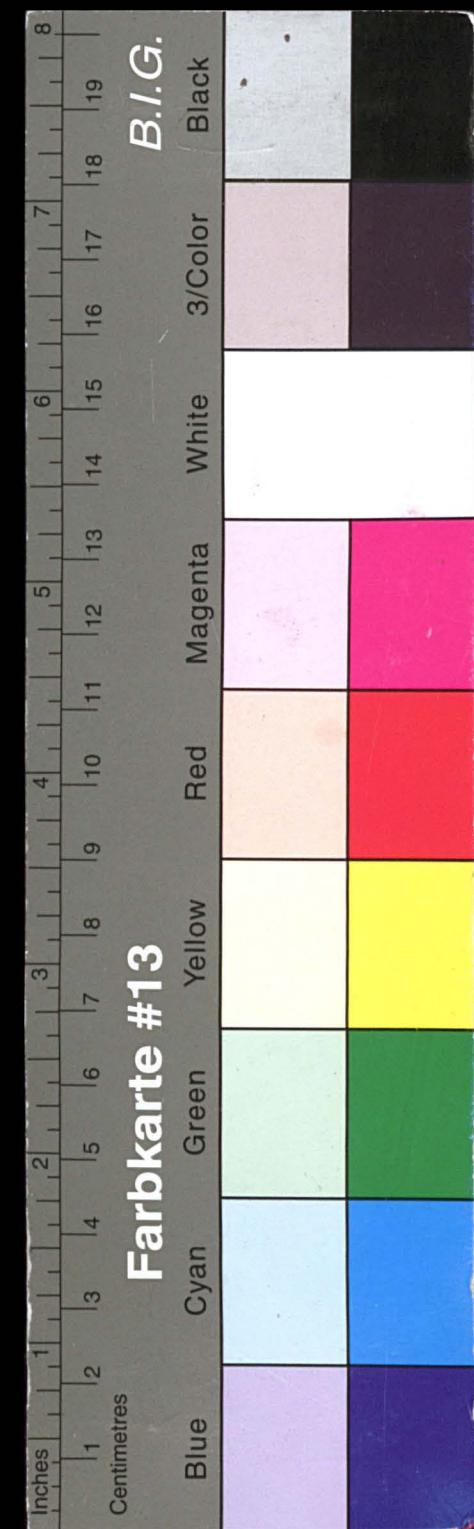
Anlage

58

Nachweisung der Zinsrückstände.

| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrag M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|---|----------------------------|--------------|
| 1 | 1059 | Willmann | 10000 | 1.10.13 | 500 |
| 2 | 1091 | Puge | 00000 | 1.4.14 | 142,50 |
| 3 | 1112 | Marschner | 2000 | 1.10.13 | 90 |
| 4 | 1138 | Kroben | 22000 | 1.4.14 | 495 |
| 5 | 1149 | Pöhlsen | 3600 | " | 81 |
| 6 | 1173 | Meyer | 12000 | 11 | 1.370,27 |
| 7 | 1176 | Puge | 4000 | 1.4.14 | 90 |
| 8 | 1178 | Wagner | 4000 | " | 90 |
| 9 | 1180 | Bülowberg | 900 | 1.10.13 | 45 |
| 10 | 1185 | Puge | 5000 | 1.4.14 | 112,50 |
| 11 | 1190 | Hübsch | 2200 | 1.10.13 | 120 |
| 12 | 1212 | Brandt | 2500 | 1.4.14 | 56,25 |
| 13 | 1220 | Puge | 5000 | " | 112,50 |
| 14 | 1224 | Hicks | 2000 | " | 45 |
| 15 | 12 | Völzberg-Sauer | | | |
| 16 | | Kauf-Malzunien- | | | |
| 17 | | Großmannsfeld | | | |
| 18 | | Sasel K. Stormarn | 986,264 | Mar 1906 (abgezogen) | |
| 19 | | | | eing. am 11. März 1906) | 300 |
| 20 | | | | | |
| 21 | | | | | |
| 22 | | | | | |
| 23 | | | | | |
| 24 | | | | | |

Rechts vor gestrichen Brief aus ein Gräfmannsfeld gestiftet,
vorher er sind Belehrung der Richtigkeit der Rechts-
heit, ein großer Brief ist gründlich kommend auf der
Landschaft, daß die Adressaten inbekannt sei.
Rugl. Dr. 25/7/6 Jan. Auf. 12 für
wirft.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M. | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom M. | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|---|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |
| 29 | | | | | |
| 30 | | | | | |
| 31 | | | | | |
| 32 | | | | | |
| 33 | | | | | |
| 34 | | | | | |
| 35 | | | | | |
| 36 | | | | | |
| 37 | | | | | |
| 38 | | | | | |
| 39 | | | | | |
| 40 | | | | | |
| 41 | | | | | |
| 42 | | | | | |
| 43 | | | | | |
| 44 | | | | | |
| 45 | | | | | |
| 46 | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |
| 50 | | | | | |
| 51 | | | | | |
| 52 | | | | | |

A u s z u g
=====

aus dem Protokoll über die Sitzung des Vorstandes
des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes
zu Neumünster am 7. Januar 1913.

pp.

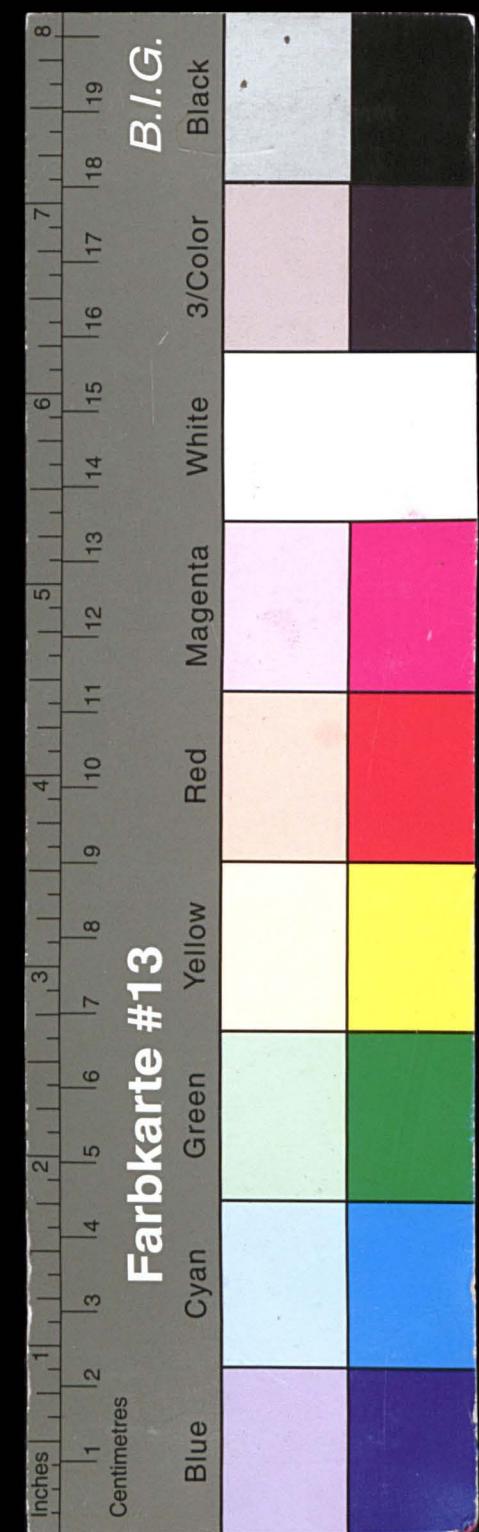
6. In der neuen Satzung und den Versicherungsbedingungen der Landesbrandkasse sind einige Änderungen gegen die bisherigen Bestimmungen eingetreten, die die Aufmerksamkeit der Sparkassen auf sich ziehen müssen.

b) Benachrichtigung der Hypothekengläubiger von der Herabsetzung der Versicherungssumme in allen Fällen.

Die Landesbrandkasse hat eine Verpflichtung zur Benachrichtigung der Realberechtigten nur in dem Falle der Herabsetzung der Versicherungssumme um 1/3 und mehr. Es wird aber darauf hingewiesen, daß die Benachrichtigung in allen Fällen erfolgt, wenn die Hypotheken der Brandkasse angemeldet sind. Den Verbandssparkassen soll ihr Interesse ihrer eigenen Sicherheit empfohlen werden von dieser Anmeldung ausnahmslos Gebrauch zu machen.

Begläubigt

Koch.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | Süßen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|---|------------------|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

Orel 18
60

Vortrag
des Herrn Sparkassendirektors Schwarz
in Neumünster
über
Amortisations-Hypotheken
(gehalten auf der 15. ordentlichen Verbandsversammlung
des Schleswig-Holsteinischen Sparkassenverbandes in Schleswig
am 10. Juni 1913).

▼▼

J. Gottesleben, Buchdruckerei, Neumünster.

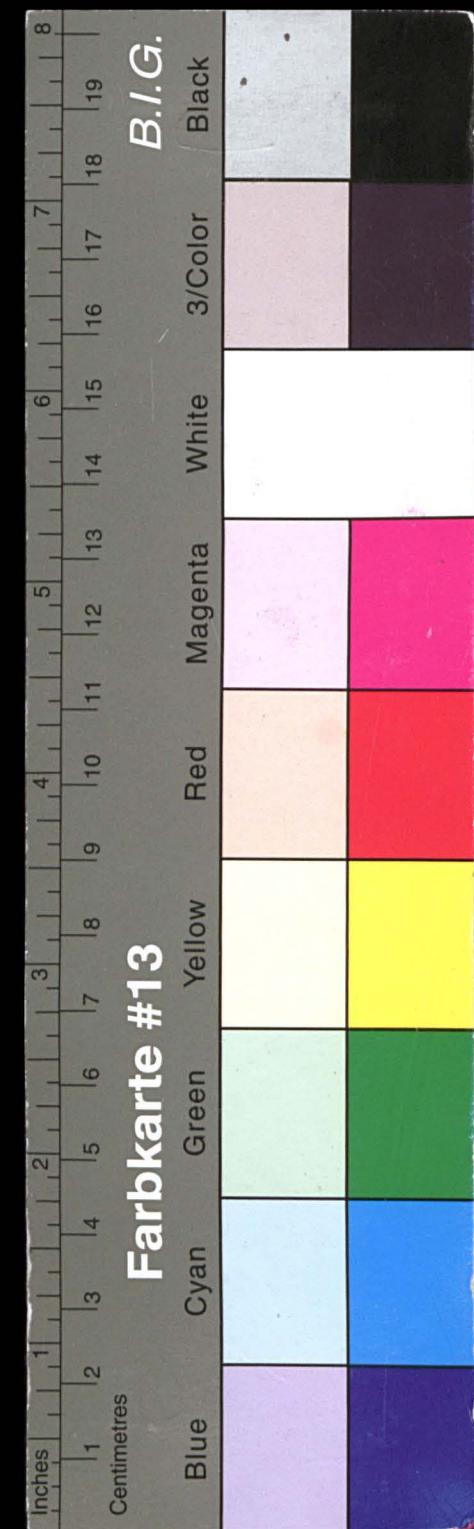
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M. | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|---|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

| 67 | Dottla | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------|-------------|------------|--|------------|-------------|------------|------------------|-------|-------|-------|----------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|----------------|-------|-------|-------|-----------------|-------|-------|-------|---------------|-------|-------|-------|--------------|-------|-------|-------|------------|-------|------|-------|--------------|------|------|-------|-----------------|------|------|-------|-------------|------|------|-------|------------------------|------|------|------|
| Meine Herren! Über Amortisations- oder Tilgungshypothen ist schon vieles geschrieben und gesprochen worden. Vorträge sind auf verschiedenen Verbandstagen gehalten, zuerst 1894. In unserm Verbande wird dieses Thema heute zum erstenmal besprochen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nach der Statistik von 1909 hatten die Sparkassen des Königreichs Preußen 4223 Millionen Mark Hypotheken auf städtische Grundstücke, darunter 580 Millionen Mark mit Tilgung und 2176 Millionen Mark Hypotheken auf ländliche Grundstücke, darunter 531 Millionen Mark mit Tilgung ausgeliehen. Die Tilgungshypothen verteilen sich in Hundertteilen der gesamten hypothekarischen Anlage, bei den Hypotheken auf die einzelnen Provinzen wie folgt: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>überhaupt:</th> <th>städtische:</th> <th>ländliche:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Hessen-Nassau</td> <td>51,50</td> <td>41,18</td> <td>76,14</td> </tr> <tr> <td>2. Posen</td> <td>50,45</td> <td>46,44</td> <td>59,34</td> </tr> <tr> <td>3. Hannover</td> <td>27,83</td> <td>16,48</td> <td>37,53</td> </tr> <tr> <td>4. Westpreußen</td> <td>19,77</td> <td>17,51</td> <td>23,66</td> </tr> <tr> <td>5. Rheinprovinz</td> <td>19,09</td> <td>15,41</td> <td>37,63</td> </tr> <tr> <td>6. Ostpreußen</td> <td>15,92</td> <td>13,78</td> <td>21,36</td> </tr> <tr> <td>7. Westfalen</td> <td>15,10</td> <td>15,47</td> <td>14,33</td> </tr> <tr> <td>8. Pommern</td> <td>12,51</td> <td>6,89</td> <td>20,99</td> </tr> <tr> <td>9. Schlesien</td> <td>9,64</td> <td>4,35</td> <td>20,81</td> </tr> <tr> <td>10. Brandenburg</td> <td>9,34</td> <td>3,70</td> <td>21,96</td> </tr> <tr> <td>11. Sachsen</td> <td>8,33</td> <td>6,77</td> <td>10,24</td> </tr> <tr> <td>12. Schleswig-Holstein</td> <td>0,75</td> <td>0,99</td> <td>0,49</td> </tr> </tbody> </table> | | | | | überhaupt: | städtische: | ländliche: | 1. Hessen-Nassau | 51,50 | 41,18 | 76,14 | 2. Posen | 50,45 | 46,44 | 59,34 | 3. Hannover | 27,83 | 16,48 | 37,53 | 4. Westpreußen | 19,77 | 17,51 | 23,66 | 5. Rheinprovinz | 19,09 | 15,41 | 37,63 | 6. Ostpreußen | 15,92 | 13,78 | 21,36 | 7. Westfalen | 15,10 | 15,47 | 14,33 | 8. Pommern | 12,51 | 6,89 | 20,99 | 9. Schlesien | 9,64 | 4,35 | 20,81 | 10. Brandenburg | 9,34 | 3,70 | 21,96 | 11. Sachsen | 8,33 | 6,77 | 10,24 | 12. Schleswig-Holstein | 0,75 | 0,99 | 0,49 |
| | überhaupt: | städtische: | ländliche: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Hessen-Nassau | 51,50 | 41,18 | 76,14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Posen | 50,45 | 46,44 | 59,34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Hannover | 27,83 | 16,48 | 37,53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Westpreußen | 19,77 | 17,51 | 23,66 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Rheinprovinz | 19,09 | 15,41 | 37,63 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Ostpreußen | 15,92 | 13,78 | 21,36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Westfalen | 15,10 | 15,47 | 14,33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Pommern | 12,51 | 6,89 | 20,99 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9. Schlesien | 9,64 | 4,35 | 20,81 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10. Brandenburg | 9,34 | 3,70 | 21,96 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11. Sachsen | 8,33 | 6,77 | 10,24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12. Schleswig-Holstein | 0,75 | 0,99 | 0,49 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Also an letzter Stelle stehen die Sparkassen der Provinz Schleswig-Holstein. Sieben wir nun noch die Schleswig-Holsteinische Landschaft zum Vergleich heran. Sie hatte Ende 1912 2496 Grundstücke mit rd. 81 Millionen Mark Tilgungshypothen beliehen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mr. H.! Wenn man diese Zahlen betrachtet, so muß man sich doch fragen: Wo liegt die Schuld? Sind die Sparkassen Schleswig-Holsteins gegen Tilgungshypothen gleichgültig, haben sie bisher so wenig Interesse gehabt, um auch ihrerseits an der Entschuldung des Besitzes und namentlich des ländlichen Besitzes mitzuwirken? Diese Fragen müssen wir doch wohl mit Rücksicht auf die sonstigen großen Erfolge, die die Sparkassen bisher erzielt haben, mit einem „Nein“ beantworten. Es | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | Zinsen sind rückständig vom Kapital- betrage M. | für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|--|------------------|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

— 4 —

liegen andere Gründe vor. Die Sparkassen können mit der Landschaft nicht konkurrieren und zwar deshalb nicht, weil ein höherer Zinsensatz verlangt werden muß und weil die Beleihungsgrenze ungünstiger ist. Die Bodenpreise in unserer Provinz sind in den letzten Jahren ganz gewaltig gestiegen. Oedländereien sind urbar gemacht, eine intensivere Bewirtschaftung findet statt. Alles dieses kostet Geld und deshalb werden mehr Hypotheken verlangt, die nicht bei den Sparkassen, wohl aber bei der Landschaft zu haben sind. Die verlangte Tilgung wird und muß mit übernommen werden. Ich glaube annehmen zu können, daß unter 100 Fällen keine 10 sind, die wegen der durch die Tilgung entstehenden Entschuldigung eine Beleihung bei der Landschaft nachsuchen.

Meines Erachtens liegt die Sache heute so, daß wenn die Sparkassen zu ihren Schuldner sagen würden, wir verlangen die Tilgung der Schulden in jährlichen Raten von so und soviel Prozenten, ein großer Teil von ihnen versuchen wird, das Geld anderweit zu beschaffen. Ein gutgestellter Landmann mit geringer Schuldentlastung legt seine Ersparnisse lieber zinstragend an, um jederzeit Geld zur Verfügung zu haben, als daß er seine Schulden, seine Hypotheken tilgt. Die Rückzahlung der Tilgungsbeträge ist doch immerhin etwas umständlich, weil sie inzwischen Grundschulden geworden sind.

M. H.! Wenden wir uns nun zu den städtischen Grundstücken. Es ist anzunehmen, daß die Einführung der Tilgungshypothek bei den städtischen Grundstücksbesitzern noch auf größere Schwierigkeiten stößt, so weit es sich um erste Hypotheken handelt. Mit Zwang, d. h. wenn man dem Schuldner sagt, du mußt die Hypotheken in Raten tilgen, sonst kündigen wir sie, würde allerdings etwas erreicht werden können. Halten Sie, m. H. denn dieses Verfahren für richtig und für dringend notwendig? Notwendig kann es allerdings in Städten mit wirtschaftlichem Rückgang und bei Grundstücken mit einer stärkeren Gebäudebenutzung sein. In Städten mit steigenden Bodenpreisen ist eine Tilgung der ersten Sparkassenhypothek m. G. nicht notwendig. Es gibt Sparkassen, z. B. Altenfels, die nur Tilgungshypotheken haben. Es mögen dort besondere Verhältnisse vorliegen, die eine Tilgung auch der erststiligen Hypotheken bedingen. Anzunehmen ist auch, daß diese Sparkassen seit der Gründung nur Tilgungshypotheken gegeben haben; die Schuldner kennen deshalb nichts anderes.

Man hat auch den Vorschlag gemacht, die Tilgungshypotheken unfindbar seitens des Gläubigers oder mit einem niedrigen Zinsfuß zu begeben, um sie bei den Grundstücksbesitzern beliebt zu machen. Ich finde, ein solches Vorgehen seitens der Sparkassen ist nicht richtig; die Schuldner müssen gleichmäßig behandelt werden. Ist die Sparkassenverwaltung aber davon überzeugt, daß für einzelne Grundstücke eine Tilgung ihrer Hypothek erforderlich ist, dann möge sie auch mit Zwangsmachregeln event. mit der Kündigung vorgehen, falls der Grundstückseigentümer eine freiwillige Tilgung verweigert.

— 5 —

M. H.! Wie steht es denn nun mit den sogenannten zweiten Hypotheken, können die Sparkassen hier helfend eingreifen? Diese Frage muß mit Rücksicht auf die heutige Beleihungsgrenze leider verneint werden. Eine Erweiterung der Beleihungsgrenze für große Wohn- und Geschäftshäuser ist nicht zu empfehlen; dagegen würde sie für die Beleihung der kleinen Wohnhäuser sehr zweckmäßig sein, um den Kleinwohnhausbau und die Ansiedelung des Arbeiters und Beamten zu fördern. Die städtische Sparkasse in Hameln kann nach ihren Satzungsbestimmungen, Wohnhausgrundstück im Werte von nicht über 8000 M bis zu $\frac{3}{4}$ des Wertes beleihen, zwecks Förderung der Ansiedelung von Arbeitern. Die regelmäßige Tilgung beträgt 1 %. Ausnahmsweise kann in den ersten zwei Jahren auf die Tilgung verzichtet werden. Die Ausleihungen dieser Art dürfen mit dem außerhalb der Mündelserheit liegenden Beträgen insgesamt die Hälfte des Reservefonds nicht übersteigen. Die Sparkasse des Kreises Peine hat dieselben Bestimmungen; sie darf aber Grundstücke im Werte bis zu 10000 M beleihen. Es wäre wünschenswert, wenn diese Bestimmungen für alle Sparkassen zu erlangen wären. Ein Ristko übernimmt die Sparkasse bei der Beleihung der kleinen Wohnhäuser bis zu 75 und selbst bis zu 80 % bei einer Tilgung von 1 % nicht, wenn eine vorsichtige Schätzung vorgenommen wird und wenn von dem Besitzer der Nachweis verlangt wird, daß er die letzten 25 oder 20 % ganz oder teilweise, wenn auch nur bis zu 10 % als eigenes Vermögen besitzt, den alsdann verbleibenden Rest bekommt er sehr leicht von Verwandten oder Bekannten. Leute, die nichts zu einem Grundstück haben und trotzdem es fertig bringen, einen Bauplatz zu erwerben und ein Haus zu bauen, kommen zu schwer zu wohnen, nach kurzer Zeit laufen sie davon und überlassen den Besitz ihren Gläubigern.

Sollten die erwähnten Satzungsbestimmungen der Sparkassen zu Hameln und Peine für unsere Sparkassen nicht zu erreichen sein, so würde immerhin durch die Übernahme der Bürgschaft seitens der Stadtgemeinde ein Ausweg geschaffen werden können. In Neumünster haben die städtischen Kollegen vor einigen Tagen beschlossen, einen Hypothekenfonds zu bilden und darans Tilgungshypotheken an zweiter Stelle für kleine Hausgrundstücke, wenn ich nicht irre, bis zum Werte von 75 % zu gewähren, um den Kleinwohnhausbau zu fördern.

Bei der von mir verwalteten städtischen Sparkasse haben wir keine Tilgungshypotheken und doch haben wir Darlehen mit Tilgung gewährt. Es sind Darlehen, die zu Bauzwecken nötig waren und die wir gegen Schuldchein mit Bürgschaft gewähren. Zur mehreren Sicherheit lassen wir eine Sicherungshypothek gemäß § 1184 B. G. B. in das Grundbuch für die Sparkasse eintragen. Die Schuldner verpflichten sich in dem Schuldchein zu bestimmten Abträgen. Mindestbetrag 50 M jährlich, sonst je nach Leistung des Besitzers. Dieses Verfahren ist sehr praktisch, namentlich auch dann, wenn der Schuldner für kurze Zeit Stundung haben oder von einem halbjährlichen Abtrag befreit sein will; wir holen alsdann nur die Zustimmung der Bürger ein und die Sache ist erledigt.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M. | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|---|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

— 6 —

Durch solche Darlehen ist der Personal mit dem Realkredit verbunden, es sind aber keine Hypotheken mit Bürgschaft, was ich mit Rücksicht auf die Verhandlungen in der gestrigen Versammlung besonders betonen möchte.

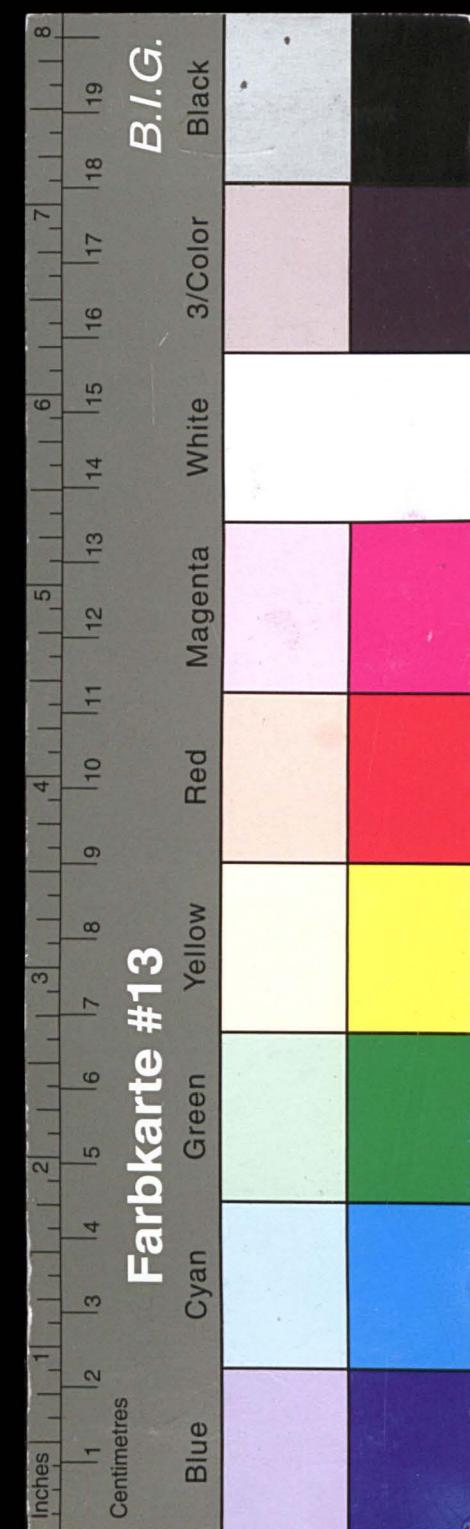
Die Eintragung der Sicherungshypothek für die Sparkasse statt für die Bürger, ist aus verschiedenen Gründen zweckmäßig. Zunächst wissen die Bürger, daß eine Sicherungshypothek eingetragen wird, da die Auszahlung des Darlehens erst dann geschieht, wenn der Nachweis über die erfolgte Eintragung vorliegt. Sodann ist eine Berichtigung des Grundbuches bei Bürgschaftsänderungen nicht erforderlich, es genügt die Zustimmung der Mitbürgen und schließlich hat die Sparkasse auch noch eine Sicherheit am Grundstück, wenn Schuldner und Bürger zahlungsunfähig werden sollten. Kommt das Grundstück zur Zwangsersteigerung und der Bürger ist zahlungsfähig, so genügt eine vorherige Verständigung zwischen Sparkasse und Bürgen, damit die Hypothek nötigenfalls ausgebüten oder das Grundstück von dem Bürger gekauft wird.

M. H.! Die heutige Gelegenheit möchte ich auch noch dazu benutzen, über die Entstehung der sogenannten zweiten Hypotheken für städtische Wohn- und Geschäftshäuser einige Worte zu sagen. In letzter Zeit hört man häufig Klagen darüber, daß die zweiten Hypotheken nicht zu beschaffen sind und daß dadurch die Haus- und Grundeigentümer in große Bedrängnis geraten. Man ruft nach Hülfe; die verschiedenen Vorschläge werden laut: man verlangt städtische Pfandbriefämter, Hypothekenanstalten, Hypothekenfonds usw. Auch in unserer Provinz im Provinziallandtag hat man die Angelegenheit besprochen. Auf dem am 21. d. Mts. stattfindenden Schleswig-Holsteinischen Städteitag wird ebenfalls ein Referat über die Förderung des Realkredits in den Städten gehalten. In einigen größeren Städten sollen schon ähnliche Anstalten gegründet sein, so in Düsseldorf, Neutönn, M. Gladbach, Krefeld u. a. Es werden Hypotheken bis zu 60, 75 und bis zu 80 % des Wertes gegeben mit einer Tilgung bis zu 2 %. Das Vorgehen der Stadtverwaltungen ist ja anzuerkennen, solange sie sich auf zweite Hypotheken beschränken, gehen sie aber dazu über, auch erste Hypotheken in der gedachten Höhe zu gewähren, dann werden diese städtischen Anstalten die Sparkassen an die Wand drücken. Die verlangte Tilgung würden die Grundstückseigentümer ohne Murren übernehmen, die Hypothache ist ja die höhere Beleihung. Zu bedauern wäre es, wenn durch das bereits im Provinziallandtag besprochene Geldinstitut den Sparkassen Konkurrenz erwachsen würde, was namentlich für Sparkassen, die ihre guten Hypotheken jetzt an die Schleswig-Holst. Landesbank abtreten müssen und die verfügbaren Gelder in ihrem Garantiebezirk nicht unterbringen können, sehr unangenehm werden kann. Dieses wurde ja schon in der gestrigen Vorversammlung von dem Vertreter einer städtischen Sparkasse zutreffend erwähnt. Die größte Not wegen der zweiten Hypotheken besteht unzweifelhaft in den Großstädten. In den mittleren und kleinen Städten sind zweite Hypotheken noch immer von Privateuten zu haben, weil sie die Grundstücke und die Besitzer genau kennen und deshalb keine Sorge haben, Hausbesitzer zu werden oder ihr Geld durch die Zwangsersteigerung zu verlieren. Anders in den Großstädten, die Grundstücksspekulation ist teilweise recht groß und diese trägt hauptsächlich dazu bei, daß Privatire ihre Gelder lieber zur Sparkasse bringen, als in Hypotheken anlegen. Ja, m. H. wie entstehen denn eigentlich diese zweiten Hypotheken? Ich habe in den letzten Jahren die Sache ziemlich genau verfolgt und will Ihnen im nachstehenden eine jedenfalls in vielen Fällen zutreffende Antwort geben.

Der Besitzer eines Bauteerrains läßt ein Gebäude aufführen, damit die Bauaufsicht angeregt wird. Beim Verdingen der Arbeiten bietet er nun dem Zimmermann, dem Maurer, dem Dachdecker, dem Installateur und vielleicht auch noch dem Maler einen Bauplatz als Zahlung an, die Handwerker sind gerade nicht stark beschäftigt, das Anerbieten wird deshalb angenommen und der Handwerker wird Besitzer eines Bauplatzes. Durch die Zinsen wird der Platz jedes Jahr teurer. Was ist nun zu tun, da sich kein Käufer für den Platz findet? Der Handwerker baut für eigene Rechnung. Die erste Hypothek bekommt er von einer Hypothekenbank und den Rest bekommt er von einer Bank zu einem hohen Zinsfuß. Seine Bemühungen nach einer zweiten Hypothek von einem Privatmann sind in dem allermeisten Fällen erfolglos, weil man vor der Beleihung eines Spekulationsbaues Angst hat. Die Beleihung bei den Banken wird ihm schließlich unangenehm und nun ist das Gescheh nach einer zweiten Hypothek da. Gelingt es nun vielleicht, das Grundstück mit einer kleinen Auszahlung zu verkaufen, dann läßt der Handwerker die zweite Hypothek für sich eintragen und löst die Bankhypothek durch Hinterlegung des Hypothekenbriefes ab. Es dauert aber nicht lange, dann wird dem neuen Besitzer die Hypothek gekündigt und nun schreit dieser wieder nach Hülfe, der Privatmann hält sich zurück, nun soll und muß die Gemeinde helfen.

Den folgenden Fall, der verdient bekannt zu werden, erzählte mir kürzlich ein Zimmermeister. Der Besitzer eines Bauteerrains will das erste Haus selbst bauen, er fordert Angebote ein und bietet dem Zimmermeister einen Platz zu 4000 M. als Zahlung an. Der Zimmermeister hatte seine Forderung mit 11000 M. berechnet und erwartete einen Nettoverdienst von 2000 M. Er mußte also 2000 M. seinem Betriebskapital entnehmen, um die Arbeiten ausführen zu können, erhielt dafür dann den Bauplatz. Erfreulicherweise hat der Zimmermeister die Arbeiten nicht übernommen. Ein Anderer hat die Arbeiten aber doch ausgeführt, ob unter günstigeren Bedingungen, habe ich nicht erfahren können. Also m. H., die Bauhandwerker sind in vielen Fällen Schuld daran, wenn eine Geldklemme eintritt.

Nun kann man mir vielleicht vorhalten, ja woher sollen denn die erforderlichen Wohnhäuser kommen, wenn sie nicht von den Grundstücksspekulanten oder von den Bauhandwerkern selbst aufgeführt werden, Rentiers und sonstige Geldleute wollen nicht gern bauen. Ja, m. H., dieser Vorhalt mag berechtigt sein, solange Angebot und Nachfrage sich decken,



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lfd. Nr. | Fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M. | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom | Betrag M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|---|--------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

— 8 —

werden aber zuviiele Häuser gebaut und gehen dann noch die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Stadt durch andere Umstände soweit zurück, daß Hypothekenbanken Grundstücke in der Zwangsersteigerung erwerben müssen und infolgedessen andere Hypotheken kündigen oder die Belebung von Neubauten ablehnen, dann geht viel Geld verloren und das Geld ist groß. Und nun m. H. gestatten Sie mir noch ein kurzes Wort über die Verrechnung und Buchung der Tilgungshypothek. Jemand welche Schwierigkeiten verursacht weder die Buchung noch die Verrechnung der Tilgungsbeträge bei den Sparkassen nicht. Einige Kassen schreiben die Tilgungsbeträge sofort auf das Darlehen ab, andere sammeln die Beträge auf ein Sparkonto an. Im letzteren Falle muß die Verzinsung dieselbe sein wie für die Hypotheken. Mir scheint, daß letzte Verfahren erleichtert die Rückgewährung, sobald sie vom Schuldner gewünscht wird. Praktische Erfahrungen habe ich allerdings nicht.

Einige Sparkassen lassen die Tilgung und eine Vormerkung wegen der eventuellen Löschung in das Grundbuch eintragen, andere dagegen lassen die Tilgungsflicht überhaupt nicht eintragen, sie verpflichten den Schuldner zur Tilgung durch eine besondere Verhandlung. Dieses Verfahren besteht bei der bereits von mir erwähnten Sparkasse Altenessen; es soll sich dort gut bewähren und scheint auch praktisch zu sein in Fällen der Rückgewähr oder der Stundung von Tilgungsraten.

M. H.! Ich bin nun am Schlüsse meiner Ausführungen angelangt. Vielleicht haben meine Ausführungen in manchen Punkten Ihren Beifall nicht gefunden, ich hoffe aber und spreche den Wunsch aus, die heutige Besprechung möge dazu beitragen, daß auch die Sparkassen Schleswig-Holsteins sich weiter bemühen, die Tilgungshypotheken mehr und mehr einzuführen, um sich dadurch ein soziales Verdienst zu erwerben. (Beifall.)

64

Anlage 1a.

Laufende Rechnung.

Diesen Geschäftszweig hat die Kasse eingeführt aufgrund des 21 a der Satzung; die im Abs. 3 a.a.O. vorgesehene Festsetzung von Bedingungen durch die Gemeindevertretung ist aber noch nicht erfolgt.

Kredit wird nicht gewährt.

Das jetzt beobachtete Verfahren passt noch nicht völlig in den Rahmen der Satzung hinein. Z.B. werden die Konto - Korrent - Spar -(Gegen-) Bücher nicht immer vorn auf dem Titelblatt vom Vorstand unterschrieben. Zweiständige Kunden pflegen solche Bücher bei Ein- und Auszahlungen nicht vorzulegen. Es wird, wenn die jetzige Gepflogenheit beibehalten werden soll, eine Satzungserweiterung nicht zu umgehen sein. Solche ist auch an sich zu empfehlen, um in vollem Umfange den Giro - Verkehr pflegen zu können. Anhingegeben wird deshalb Errichtung eines Nachtrags nach Anl. 20. zur Berichtabschrift. Hingewiesen wird auch auf die Erwünschtheit der Aufstellung einer Rentabilitätsberechnung nach Anl. 21 zur Berichtabschrift.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| §§d. M | fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom | Betrag M |
|-----------|------|------------------------|------------------------------|---|-------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | * | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

Anlage 16.

Pauschalrechnung.

— 8 —

Die neuen Gesetzgebungen hat die Kasse erläutert und sagt das § 8 werden aber zuvielen Häuser gebaut und gehen dann noch die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Stadt durch andere Umstände soweit zurück, dass Hypothekenlendinge in der Zwangseigentumsmittel und infolgedessen andere Hypotheken kündigen oder die Beleihung folge finanziell nicht mehr der gewünschten wird und nun m. H. gefüllten Sie mir noch ein kurzes Wort über die Berechnung und Buchung der Tilgungsanhypothek. Jegendwelche Schwierigkeiten verursacht weder die Buchung der Tilgung noch die Tilgungsbeträge bei den Sparkassen nicht. Einige Kassen schreiben die Tilgungsbeträge sofort auf das Postkonto ab, andere summieren die Beträge auf ein Sparpostkonto an. Im letzteren Falle kann die Tilgungsbuchung leichter nach den Hypotheken. Mir scheint, dass letzte Verfahren ersichtlich die Kästen der Sparkassen leichter zu handhaben gewünscht wird. Praktische Erfahrungen habe ich allerdings nicht.

Einige Sparkassen lassen die Tilgung und eine Vorrückung meistens auf einem besonderen Postkonto, welches einen reinen Postkonto ist. Diese Kassen die Tilgungspflicht überhaupt nicht eingehen, sie verpflichten den Gläubiger vor Tilgung durch eine besondere Verhandlung. Dieses Verfahren besteht bei der Beratung vor dem Ausschuss der Sparkasse es soll sich dort gut bewähren und scheint auch praktisch zu sein in Fällen M. H. Ich bin nun am Ende meiner Ausführungen angekommen. Vielleicht haben meine Ausführungen in manchen Punkten Ihren Beifall gefunden, ich hoffe, dass sie Ihnen die Begründung möglicherweise dazu beitragen, dass auch die Sparkassen Schleswig-Holstein sich weiter bemühen, die Tilgungsanhypotheken mehr und mehr einzuführen, um sich dadurch ein logisches Verhältnis zu erneutern. (Vorstand)

Der lezte Absatz im § 27 der Satzung wird hierdurch gehoben.

Ratzeburg, den 7. März 1913.

Der Bürgermeister Der Stadtverordneten-Vorsteher
Dr. Goecke. Peters.
G. Peters. W. Reinboth. F. Bentin.

Vorstehernder Nachtrag wird bestätigt.

Schleswig, den 7. April 1913.
(L. S.)

Der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein.
In Vertretung:
F. v. Bülow,
Oberpräsidialrat.

P. 2137.

| Lfd. Nr. | fol. | Name des Schuldners | vom Kapital- betrage M. | Zinsen sind rückständig für die Zeit vom | Betr. M. |
|-------------|------|------------------------|-------------------------------|---|-------------|
| 25 | | | | | |
| 26 | * | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |

Nachweisung der Sparkasse über den
Verkehr in laufender Rechnung für das Rechnungsjahr 1914.

Liquidität

Der Bestand in laufender Rechnung betrug am Schluß des Rechnungsjahres 70 375,63 M.
 Davon sind in liquiden Werten anzulegen $\frac{3}{4}$ = 52 781,73 "
 Es waren vorübergehend belegt bei der Bank 58 083,40 "

Gewinn-Rechnung.

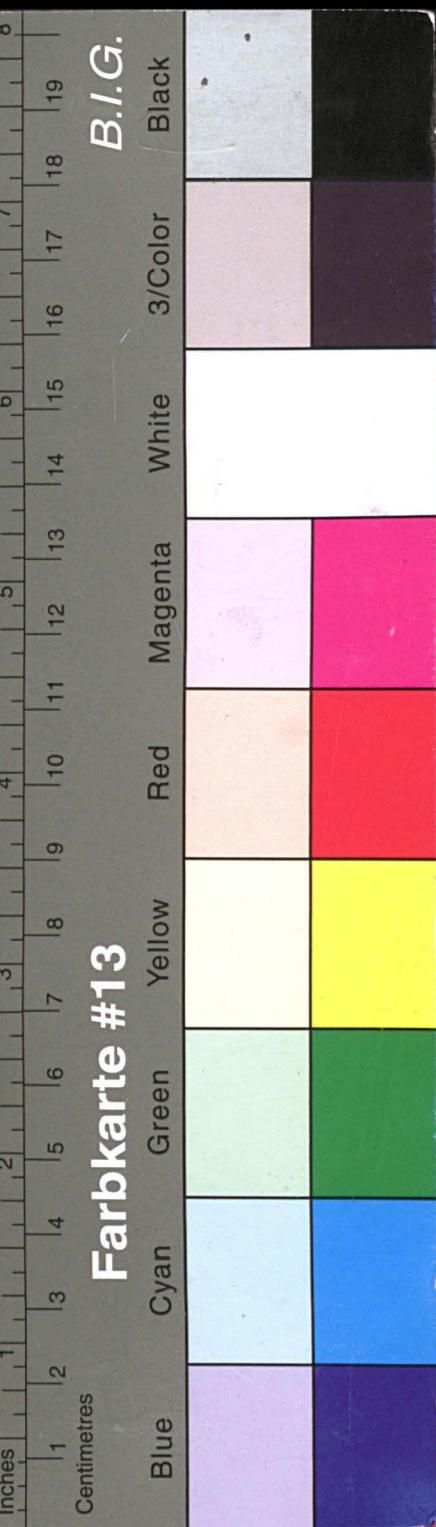
| | |
|---|-------------------------|
| Am 1. Januar 1913 waren von den Beständen der Sparkasse zinsbar angelegt | 9 462 765,— M |
| Am 1. Januar 1914 desgleichen | 9 418 161,— " |
| | Zusammen 18 880 926,— M |
| Durchschnittlich also | 9 440 463,— M. |
| An Zinsen wurden verdient | 42 7584,— " |
| gleich 4,53 % | |
| Der Bestand in lfd. Rechnung betrug nach dem Durchschnitt des Bestandes aller 12 Monate 52 916,85 | " |
| Verdienst nach 4,53 % | 2 397,13 " |
| Ab 3 % für die Einlagen in laufender Rechnung | 1 587,50 " |
| Mithin an Zinsgewinn | 809,63 M |

Kosten-Berechnung.

| | |
|--|----------------|
| Die Verwaltungskosten betragen 1913 | 20 169,93 M. |
| Hiervon ist zu rechnen die Hälfte für die Verwaltung des Bestandes und die Hälfte für den Kassenverkehr. | |
| Der Bestand wie obenstehend | 9 440 463,— M. |
| Anteilige Verwaltungskosten gleich 0,10 % | 10 084,96 " |
| Die Gesamtzahl der Buchungen beträgt ca. 25000 | |
| Anteil der Kassenverkehrsosten gleich 0,40 M. pro Buchung. | 10 084,96 " |
| Mithin betragen die Verwaltungskosten für den Verkehr in laufender Rechnung: | |
| a) nach dem Bestand von 52916,85 M. (0,10 %) | 52,91 M. |
| b) nach der Zahl der Buchungen gerechnet 3300 Buchungen à 0,40 M. | 1 320,— " |
| | 1 372,91 M. |

Zusammenstellung.

| | |
|--|-----------|
| Gewinn nach vorstehender Aufstellung | 809,63 M |
| Kosten " " " | 1372,91 " |
| mithin Verlust | 563,28 " |



Kreisarchiv Stormarn E103

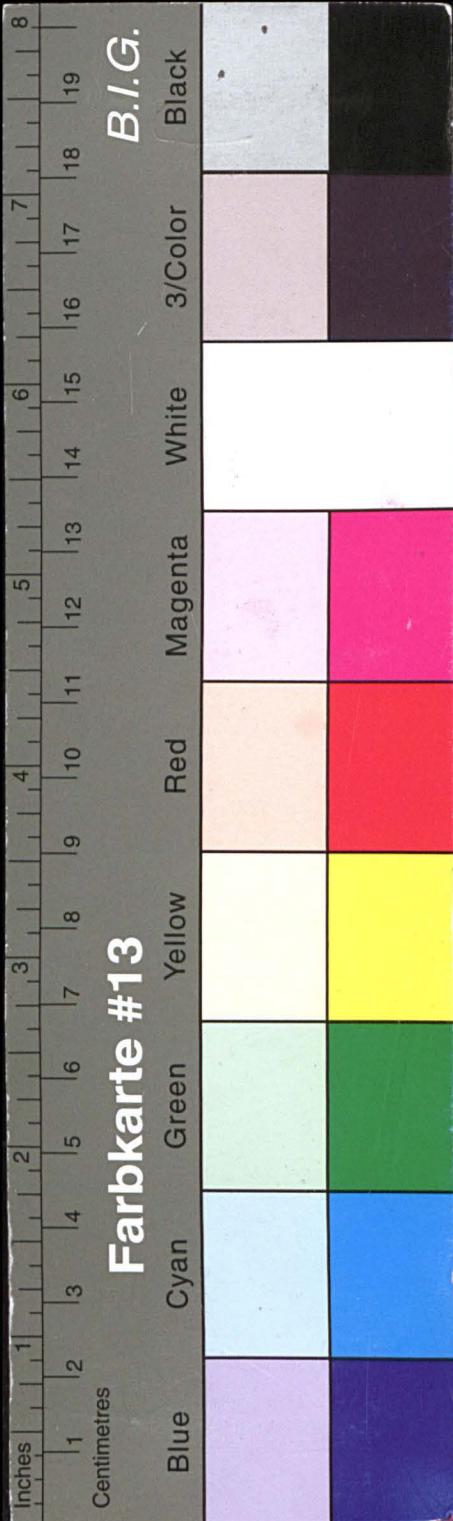
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

67

Anlage 22.

Verteilung von Ueberschüssen.

Es sind mit Genehmigung des Herrn Regierungs - Präsidenten aus 1912 1 500 M zur Verwendung gekommen, trotzdem nicht nur ein Reingewinn nicht entstanden, sondern ein Verlust 2 385.75 M vorhanden war. Aus 1913 ist nichts verteilt, ebenfalls aus 1914 bislang nichts. Es darf aus 1913 die Hälfte zur Verteilung gelangen, nämlich 1 228.25 M. Der Differenzbetrag von 271.75 M muss aus der Summe, die demnächst aus 1914 zur Verfügung gestellt wird, vorweg gedeckt werden. Die genehmigte Verfügung bezügl. Verteilung aus 1912 war nicht zu finden.



Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 115708552

Die Vermögensübersicht für das Jahr 1911 zeigt ein Vermögen von 217.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1912 zeigt ein Vermögen von 223.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1913 zeigt ein Vermögen von 228.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1914 zeigt ein Vermögen von 233.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1915 zeigt ein Vermögen von 238.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1916 zeigt ein Vermögen von 243.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1917 zeigt ein Vermögen von 248.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1918 zeigt ein Vermögen von 253.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1919 zeigt ein Vermögen von 258.75 M. ohne Rücklagen und Reserven. Die Vermögensübersicht für das Jahr 1920 zeigt ein Vermögen von 263.75 M. ohne Rücklagen und Reserven.

... SS egglnA

Leitjane von Uebelsoffhausen.

四

68

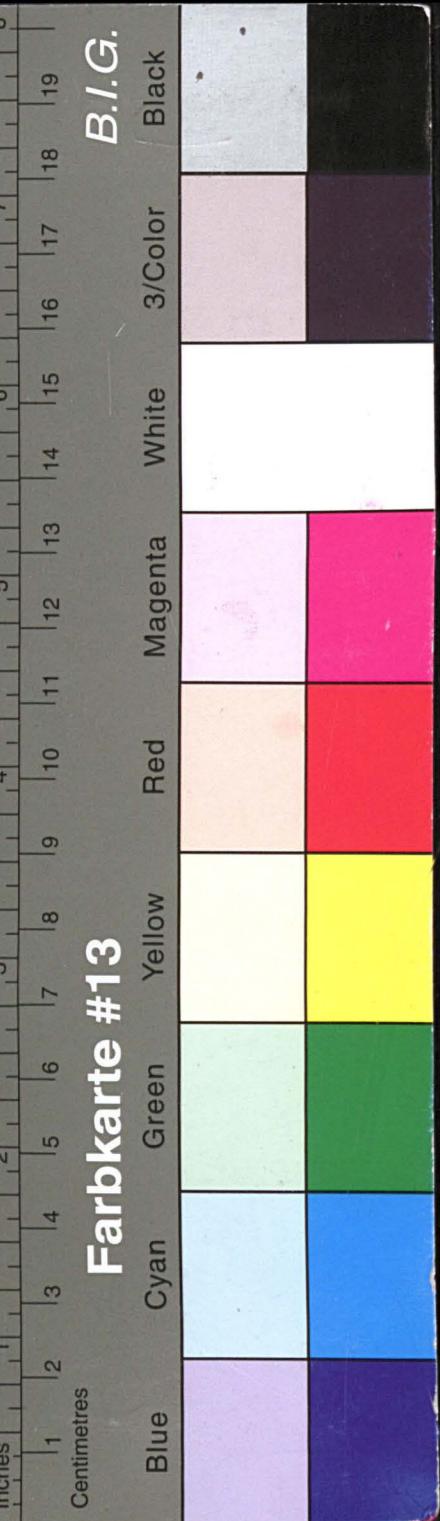
Anlage 23.

Verschiedenes

1. Einlagen - Zinsen werden satzungswidrig in Einzelfällen auch in halbjährlichen Zwischenräumen ausgezahlt.
 2. Die Schlüssel zur Gewölbetür hat Herr Vagt. Diejenigen zur Tür des Schrankes im Gewölbe verwahren gemeinsam die Herren Vagt und Odebrecht. Die Schrankfächer verschliesst ~~gemei~~ wieder Herr Vagt.
Die Stahlkammern haben die Herren Vagt und Odebrecht unter gemeinsamem Verschluss; die Fächer darin verschliesst Herr Vagt.
Zu den Schlüsseln für die Gewölbetür fehlen Ersatz - Exemplare. Herr Odebrecht hat kein Zweitexemplar zu seinen Schlüsseln für die Schranktür. Anschaffung von Duplikaten wird nötig sein, wenn feststeht, dass solche sich nicht etwa in Händen anderer Personen befinden.
Im übrigen haben die Herren die Zweit - Exemplare ihrer Gebrauchs - schlüssel selbst im Besitz.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



1. Einzelnen - Kindern mehrere Stützpunktwänden in Rücksicht auf Papier
2. Derzeitige - Wiederholungen der Meldung - Gruppenweise aus 100
3. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
4. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
5. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
6. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
7. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
8. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
9. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
10. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
11. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
12. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
13. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
14. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
15. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
16. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
17. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
18. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
19. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
20. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
21. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
22. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
23. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
24. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
25. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
26. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
27. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
28. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
29. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
30. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
31. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
32. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
33. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie
34. Die Spiegelkästen zur Gewöhnung der Kinder, welche nur die Beobachtungslinie

Spars- und Leihkasse der Gemeinde
Bargteide.

Anlage 24.

69

Nachweisung

der Erinnerungen des Berichts.

| fd. r. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben |
|-----------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|---------|-------------|-----------------|
| 1 | | 19 | | 18 | | | | | 35 | | |
| 2 | | 25 | a | 19 | | | | | 36 | | |
| 3 | | b | | 20 | " | 1 | | 37 | No. 5 a | h | |
| 4 | | | | 21 | " | 5 | | 38 | | | |
| 5 | | 62 | a aa | 22 | " | 5 | | 39 | | | |
| 6 | | 66 | | 23 | " | 5 | | 40 | | | |
| 7 | | 98 | | 24 | | | | 41 | | | |
| 8 | | | | 25 | | | | 42 | | | |
| 9 | | 109 | b | | | | | 43 | | | |
| 10 | | 154 | a | | | | | 44 | | | |
| 11 | | 155 | a | | | | | 45 | | | |
| 12 | | 165 | b | | | | | 46 | | | |
| 13 | | 189 | b | | | | | 47 | | | |
| 14 | | 195 | | | | | | 48 | | | |
| 15 | | | | 31 | | | | 49 | | | |
| 16 | | | | 32 | | | | 50 | | | |
| 17 | | | | 33 | | | | 51 | | | |
| | | | | 34 | | | | | | | |

Ortsgrenze 19

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben |
|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|
| 52 | | | | 72 | | | | 92 | | | |
| 53 | | | | 73 | | | | 93 | | | |
| 54 | | | | 74 | | | | 94 | | | |
| 55 | | | | 75 | | | | 95 | | | |
| 56 | | | | 76 | | | | 96 | | | |
| 57 | | | | 77 | | | | 97 | | | |
| 58 | | | | 78 | | | | 98 | | | |
| 59 | | | | 79 | | | | 99 | | | |
| 60 | | | | 80 | | | | 100 | | | |
| 61 | | | | 81 | | | | 101 | | | |
| 62 | | | | 82 | | | | 102 | | | |
| 63 | | | | 83 | | | | 103 | | | |
| 64 | | | | 84 | | | | 104 | | | |
| 65 | | | | 85 | | | | 105 | | | |
| 66 | | | | 86 | | | | 106 | | | |
| 67 | | | | 87 | | | | 107 | | | |
| 68 | | | | 88 | | | | 108 | | | |
| 69 | | | | 89 | | | | 109 | | | |
| 70 | | | | 90 | | | | 110 | | | |
| 71 | | | | 91 | | | | 111 | | | |

Spar- und Leihkasse der
kleinen Bangteide.

Bangteide..., den 23. Dez. 1916

An

an H. Volkdrup-Büro, auf Wiedervorwurf
zu

Gasel, dr. St.

Ergebnest bitte ich, hierunter gefälligst zu bestätigen, dass
die Zinsen für das der hiesigen Spar- und Leihkasse schuldige
Kapital von 9.89.36.... M erst bis zum 1. Mai 1916...

entrichtet sind, also von genanntem Tage ab restieren mit rückwirkend
Um möglichst baldige Rücksendung dieses Schreibens darf ich
bitten; Antwort erbitte ich unter meiner Adresse nach Neumünster....

Jm voraus spreche ich ergebenst meinen Dank aus.

Hochachtungsvoll

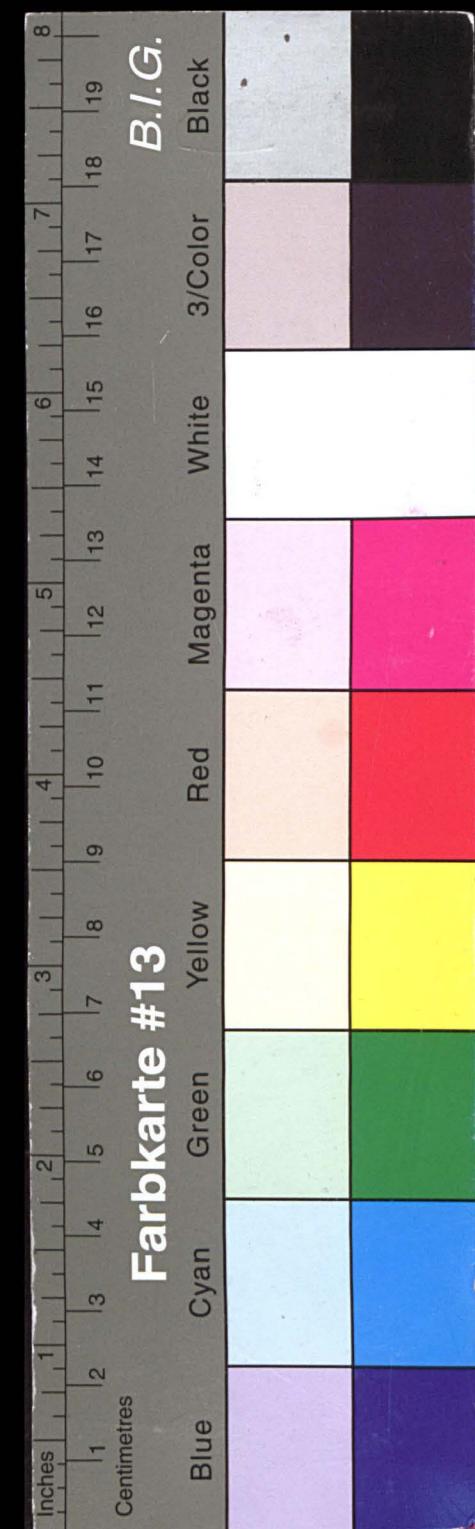
W. Bruns
Verbandsrevisor.

Die obige Angabe wird
als richtig bestätigt.

....., den 19...

(Unterschrift.)

Oberförst. und 26
70



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

| Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben |
|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|
| 52 | | | | 72 | | | | 92 | | | |
| 53 | | | | 73 | | | | 93 | | | |

Oml. 25⁶.

Abfriß.

71

Bargteheide, den 31. Dez. 1915.

Mitteilung an Herrn Verbandsrevisor Bruer, Neumünster.

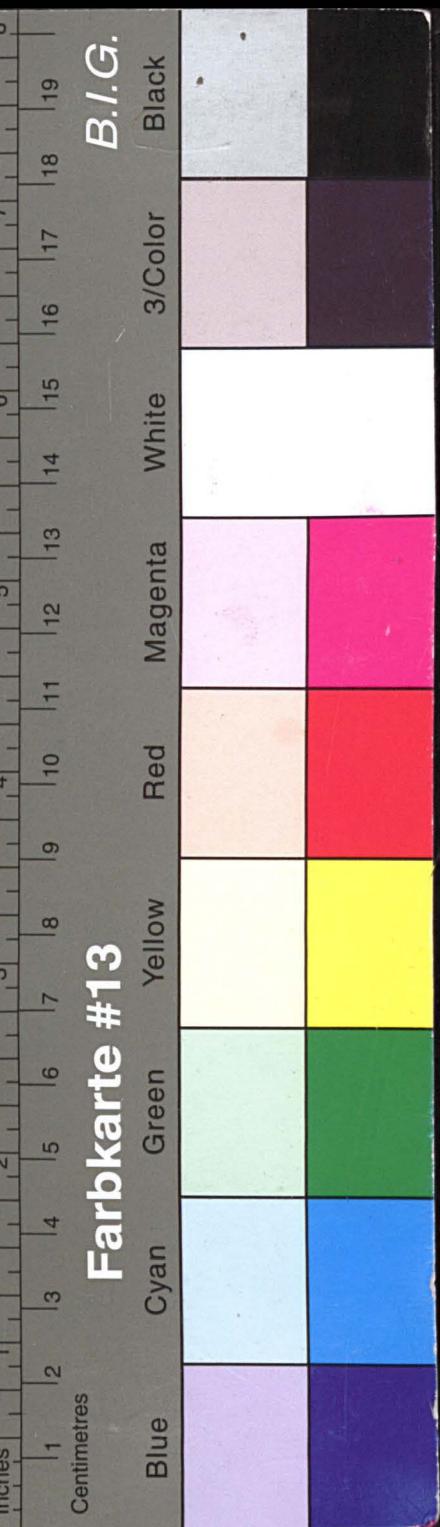
Indem ich beigefügt Ihr gefälliges Schreiben zurückgebe, bemerke ich ergebenst, dass ich soeben mit dem Gemeindevorsteher von Volksdorf telephoniert habe, dieser weiss von einer Bach - Meliorations - Genossenschaft nichts. Ich gedenke mit den übrigen Vorstandsmitgliedern die Sache zu verfolgen, klargestellt muss sie ja notwendig werden.

Hochachtungsvoll

gez. Aug. Lampe.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



| Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer | Buch- staben | Lfd. Nr. | Seite | Num- mer |
|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|-----------------|-------------|-------|-------------|
| 52 | | | | 72 | | | | 92 | | |
| | | | | 73 | | | | | | |

Bestätigung, dass 31. Dez. 1912.

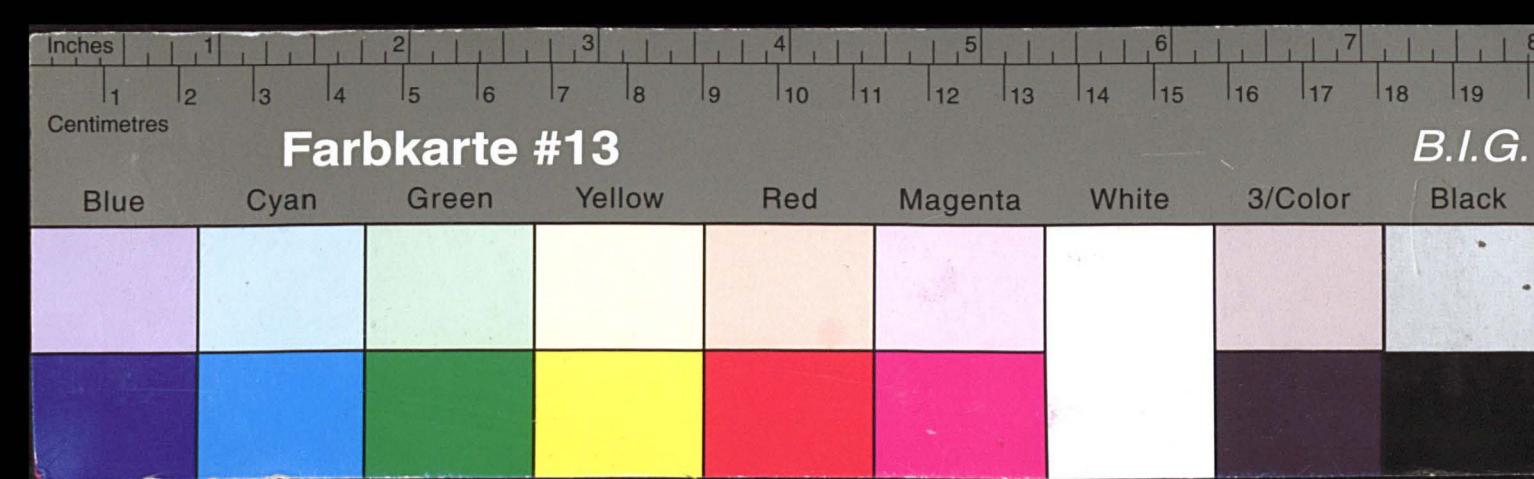
Mitteilung an Herrn Dr. Metzgerberater Brüder, Memmingerstr.

Indem ich bestätige Ihr letztes Schreiben darüber, beweise ich
dass ich soeben mit dem Gewerbeaufsteller von Altkirch
telephoniert habe, dieser war von einer Frau - Missionärin - gebeten -
sodass sie mit dem Gewerbeaufsteller ein
Sobald möglich, schreibe ich Ihnen wieder.

Hausaufnahmen

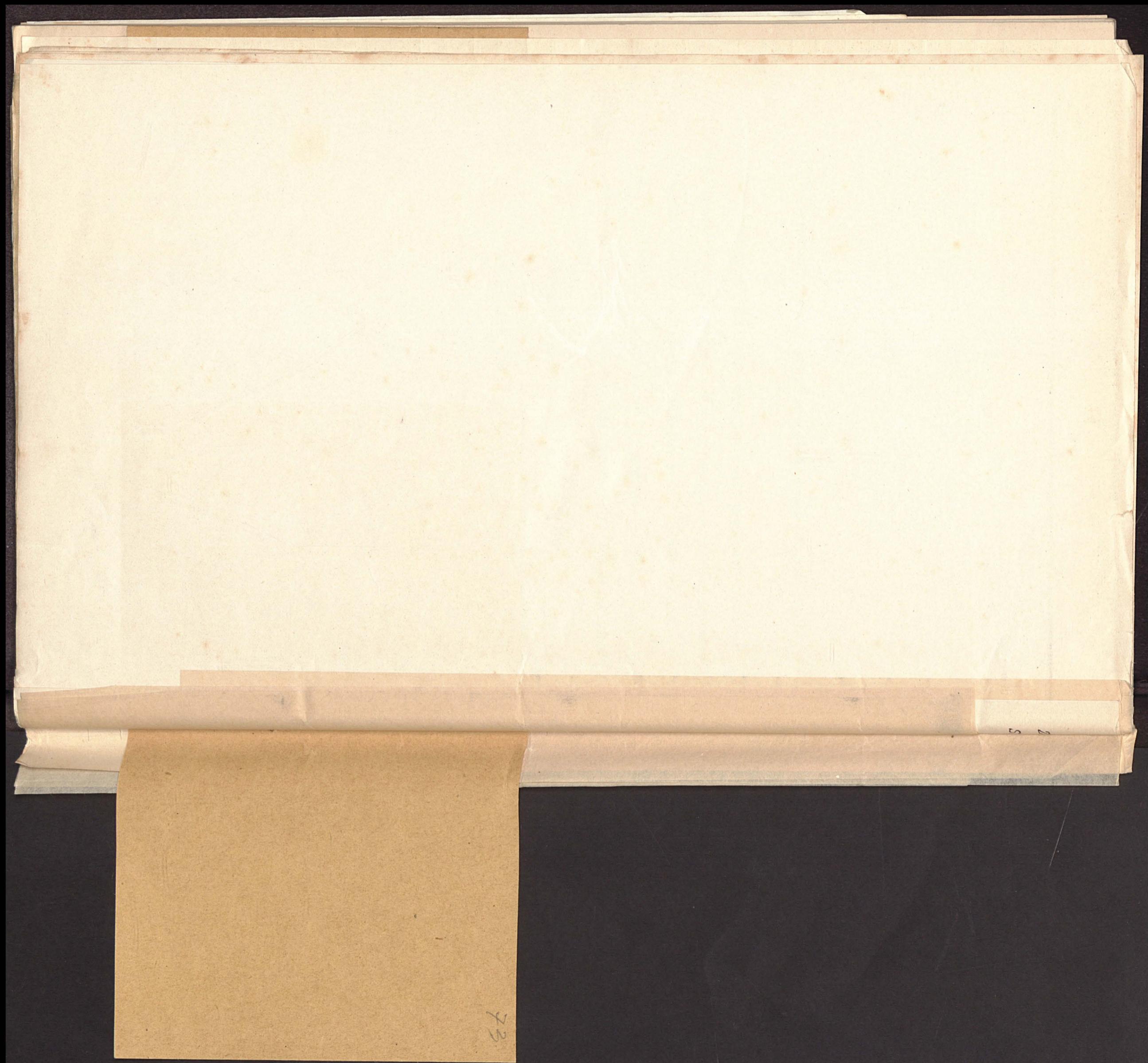
Das. Aug. 1912.

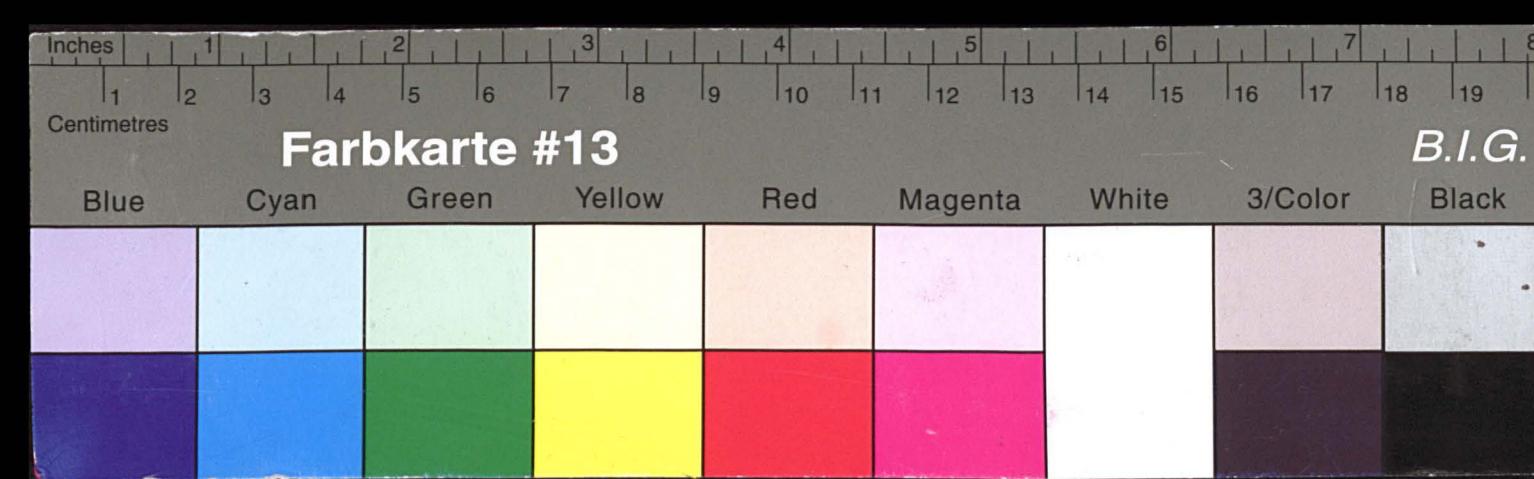
72



Kreisarchiv Stormarn E103

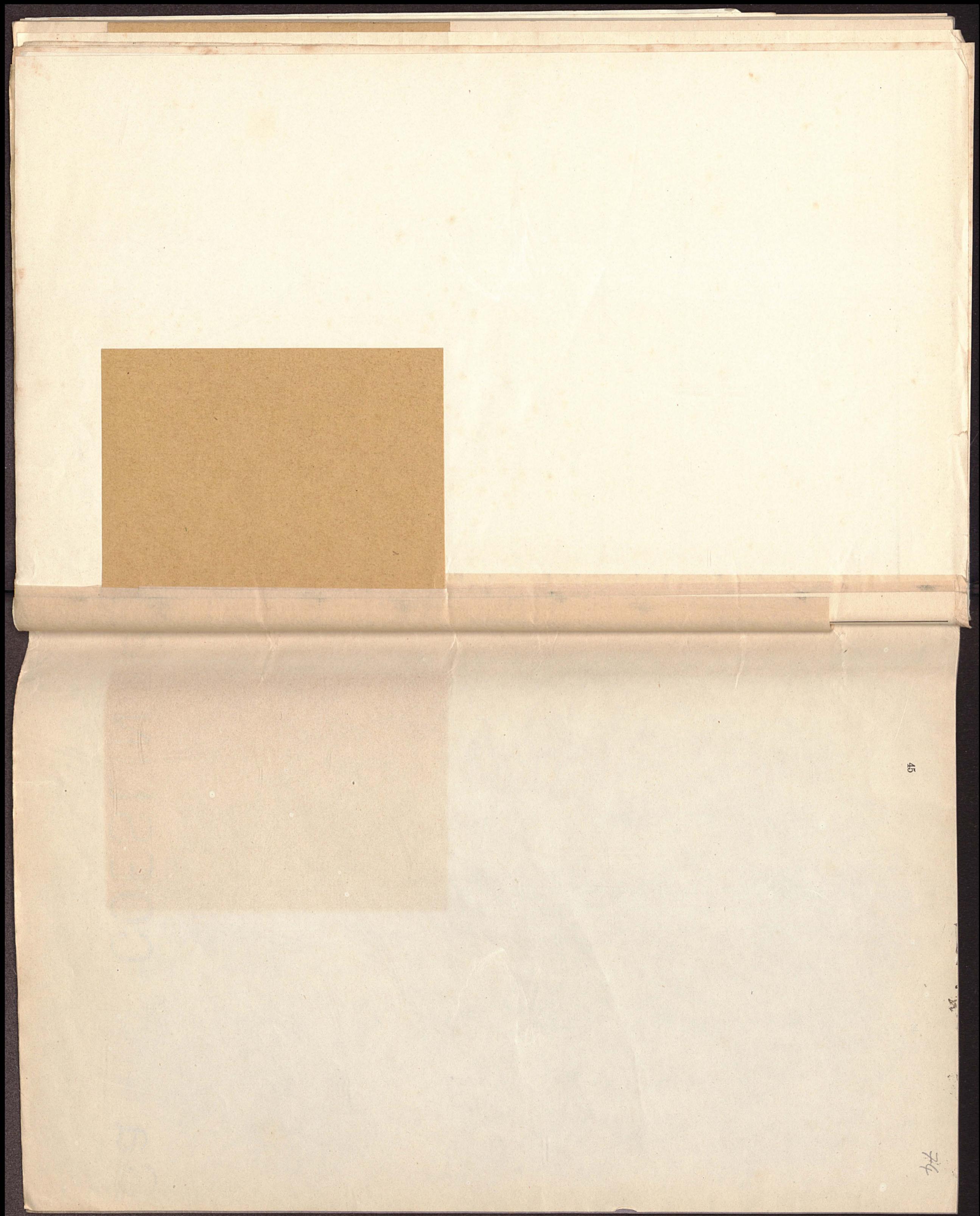
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

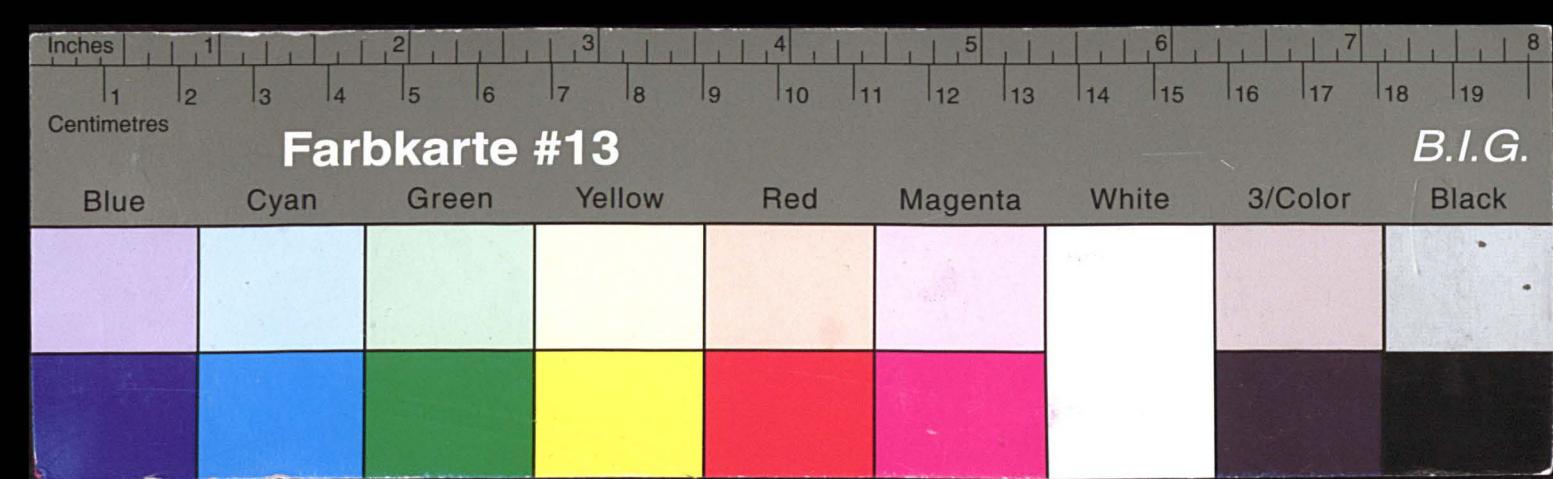




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



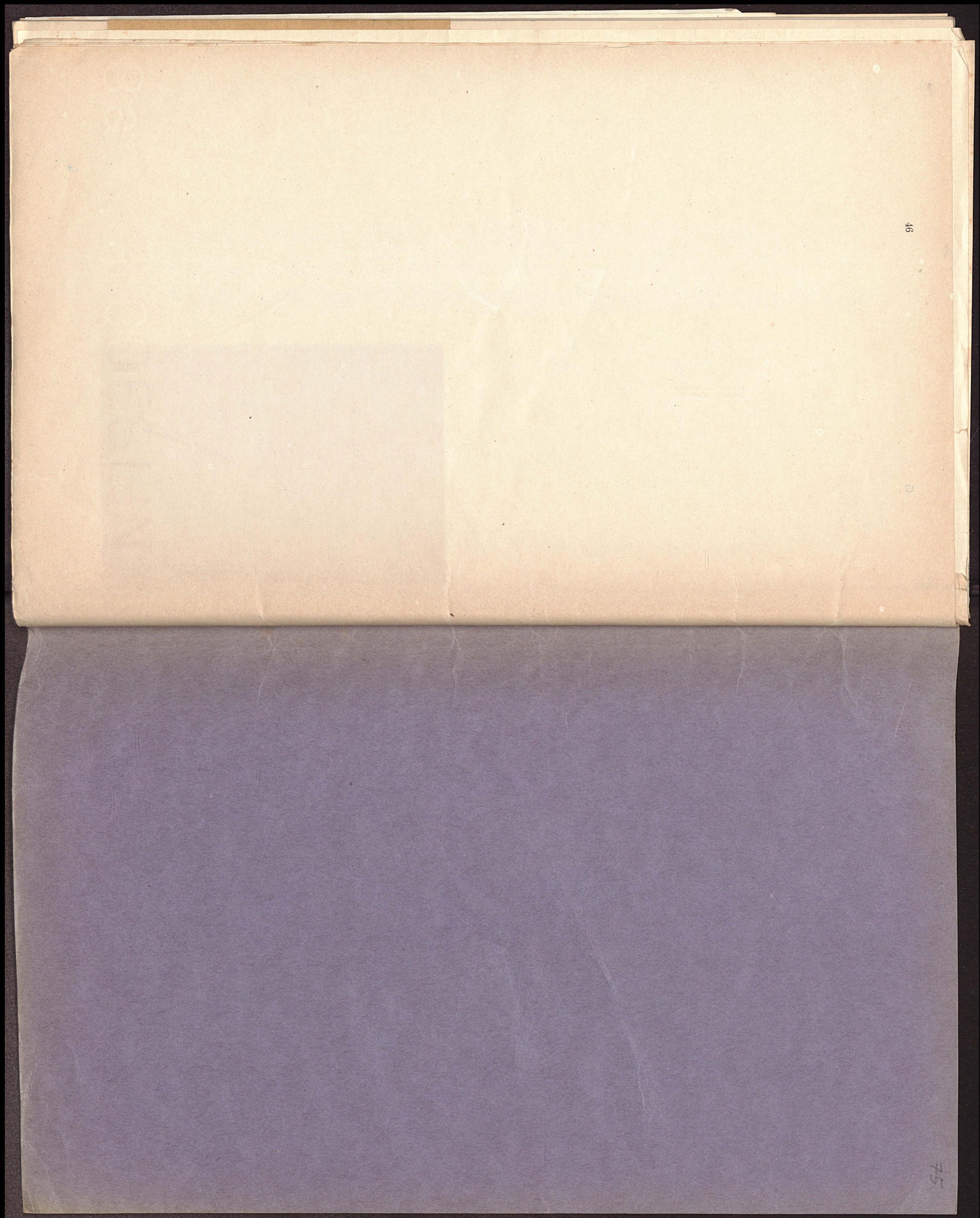


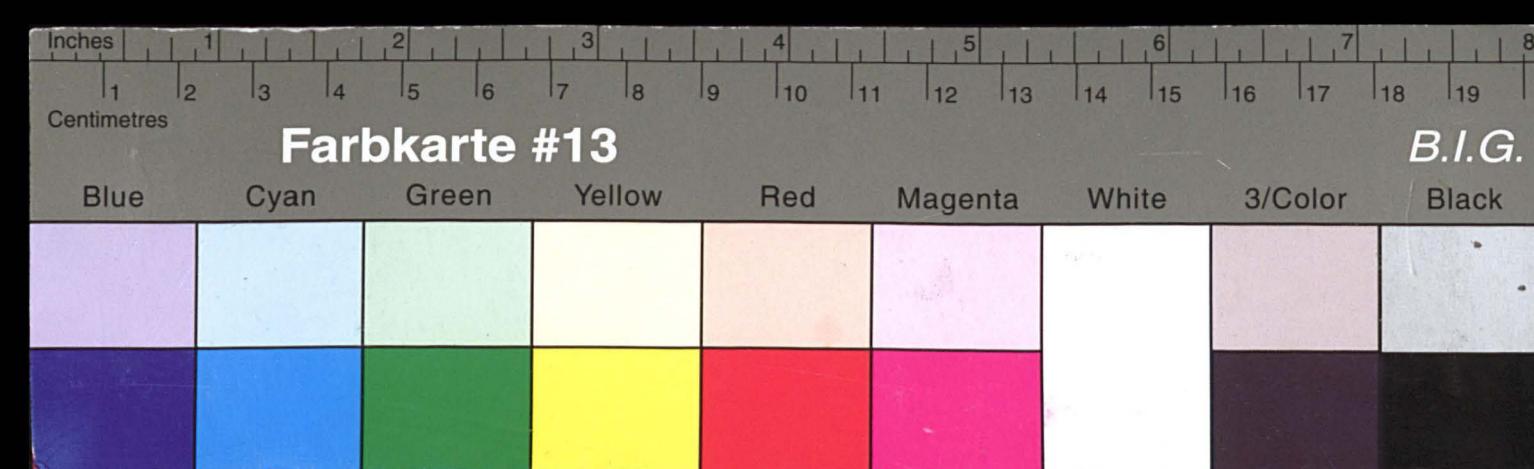
Farbkarte #13

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

